Werk

Titel: Kulturelle und soziale Bereiche

Jahr: 1976

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?514402644_1975|log89

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

XVII. Volksbildung und Kultur

Vorbemerkung

In den Tabellen dieses Abschnitts beziehen sich die Stichtagsergebnisse, sofern nicht anders vermerkt, auf einen Stand zwischen 1. September und 31. Dezember. Die Angaben über Bibliotheken, Buch- und Zeitschriftenproduktion, Film und Fernsehen sowie über die VEB Konzert- und Gastspieldirektionen beziehen sich jeweils auf das Kalenderjahr. Angaben über Theater, Arbeiter- und Bauerntheater und Orchester werden bis 1968 für das Theaterspieljahr, also jeweils für die Zeit vom 1. August bis 31. Juli, ausgewiesen, ab 1969 für das Kalenderjahr. Für Musikschulen wird ab 1972 das Schuljahr erfaßt.

Volksbildung

Vorschulerziehung

Kindergarten – Für Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Eintritt in die Schule. Die Berechnung des Versorgungsgrades erfolgt für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren plus 9/12 der 6- bis unter 7jährigen.

Kinderwochenheim – Einrichtung mit Wohn- und Schlafplätzen für Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Eintritt in die Schule.

Saisoneinrichtung – Einrichtung, die in Gemeinden während der Erntezeit, in der Regel von Mai bis Oktober, geöffnet ist.

Plätze in Kindergärten und -wochenheimen – Dazu gehören Tagesplätze, Nachtplätze, Wochenplätze. Die Plätze werden aus der zur Verfügung stehenden Fläche umbauten Raumes berechnet. In Saisoneinrichtungen werden die betreuten Kinder den Plätzen gleichgesetzt.

Betreute Kinder in Kindergärten und -wochenheimen – Am Stichtag gemeldete Kinder.

Tageserziehung

Tagesklasse – Die Mehrzahl bzw. alle Schüler einer Klasse nehmen an der Tageserziehung teil.

Tagesgruppe – Schüler aus verschiedenen Klassen sind in der außerunterrichtlichen Betreuung zusammengefaßt.

Allgemeinbildende Schulen

Allgemeinbildende polytechnische Oberschule – Pflichtschule, die gleichzeitig berufsvorbereitende polytechnische Kenntnisse vermittelt, für alle psychisch und physisch normal entwickelten Kinder vom vollendeten 6. Lebensjahr bis zum Abschluß der 10. Klasse. Vorbereitungsklassen für die erweiterte Oberschule (9. und 10. Klasse) sind Bestandteil der zehnklassigen allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule.

Erweiterte polytechnische Oberschule – Die ausgewiesenen Angaben enthalten bis 1966 die 9. bis 12. Klassen der erweiterten Oberschule, für 1967 die 10. bis 12. Klassen und ab 1968 die 11. und 12. Klassen der erweiterten Oberschule.

Sonderschule – Für Kinder mit psychischen und physischen Schädigungen (z. B. Blindenschulen, Gehörlosenschulen, Hilfsschulen).

Berufsausbildung

Berufsgruppen – Entsprechen der „Zweiten Durchführungsbestimmung zur Verordnung über die Systematik der Ausbildungsberufe" vom 31. Juli 1972 (GBl.-Sonderdruck Nr. 742).

Berufsschulen – Gewerbliche, landwirtschaftliche, kaufmännische, allgemeine und Zentralberufsschulen (zusammengefaßt unter dem Begriff allgemeine Berufsschulen) sowie Betriebsberufsschulen. Von 1962 bis 1973 erfolgte die Ausbildung für einen mittleren medizinischen Beruf im Rahmen der Berufsausbildung an medizinischen Schulen. 1974 wurden die medizinischen Schulen zu medizinischen Fachschulen umgebildet.

Erwachsenenqualifizierung

Gesamtlehrgänge mit Abschluß an Volkshochschulen – Dazu gehören die Lehrgänge, die in allen Fächern bis zum Abschluß der Stufe 8 bzw. 10 der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule bzw. zum Abschluß der erweiterten Oberschule (Abitur) führen oder auf eine Hochschulsonderreife oder Fachschulsonderreife vorbereiten.

Einzellehrgänge an Volkshochschulen – Sie führen nur in einem einzelnen Fach zu einem Abschluß der allgemeinbildenden Schule oder vermitteln das Wissen eines Faches ohne Ablegung eines staatlichen Abschlusses.

Systematische Allgemeinbildung – Lehrgänge an den Volkshochschulen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung, die zum Abschluß der 8., 10. bzw. 12. Klasse führen. Vorbereitungslehrgänge zur Fachschulsonderreife bzw. Hochschulsonderreife und Einzellehrgänge auf verschiedenen Gebieten der Allgemeinbildung.

Fach- und Hochschulen

Die Angaben werden ab 1973 auf der Grundlage der Nomenklatur der Hoch- und Fachschulbildung vom 7. Mai 1973 und der Ergänzung vom 8. November 1973 nach Fachrichtungsgruppen ausgewiesen. Für die Vorjahre wurden sie durch Umrechnung vergleichbar gemacht.
Seit 1974 erfolgt die Ausbildung für den überwiegenden Teil der mittleren medizinischen Berufe im Rahmen der Fachschulausbildung an medizinischen Fachschulen (GBl. Teil I, Nr. 27 vom 10. Juni 1974).

Nicht enthalten sind die in der DDR studierenden Ausländer.

Neuzulassungen – Erstmalig zum Studium immatrikulierte Studierende. Nicht als Neuzulassung zählen Zugänge von anderen Fach- oder Hochschulen oder Studierende, die nach längerer Unterbrechung das Studium fortsetzen.

Absolventen – Studierende, die das Studium mit Erfolg beendet haben. Nicht einbezogen sind Absolventen des externen Studiums, Zuerkennungen und die Nachholung des Staatsexamens bzw. der Abschlußprüfung.

Fern- und Abendstudium – Durchführung des Studiums ohne wesentliche Unterbrechung der Berufsarbeit. Während das Fernstudium im wesentlichen als ein durch periodische Lehrveranstaltungen geleitetes und kontrolliertes Selbststudium durchgeführt wird, stützt sich im Abendstudium der Bildungsprozeß in entscheidendem Maße auf die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten im Rahmen der Lehrveranstaltungen.

Kultur

Theater – Für die Erfassung der Zahl der Theater ist ausschlaggebend, wieviel Theaterhäuser zur Verfügung stehen. Verfügt also ein Theater über 2 Häuser, z. B. Deutsches Theater und Kammerspiele des Deutschen Theaters, so werden diese als 2 Theater gezählt. Ebenso werden Podiumbühnen u. ä. mit geringer Platzzahl an Theatern gesondert erfaßt.

Freilichtbühnen werden nicht als Theater gezählt.

Als Besucherzahl in Theatern gilt die Zahl der ausgegebenen Karten (freier Kartenverkauf, Verkauf für Betriebs- bzw. Gruppenanrecht, Einzelanrecht, für sonstige Ermäßigung sowie Frei- und Dienstkarten). Es werden alle Vorstellungen und deren Besucher ausgewiesen, die von den Theatern in ihrem eigenen Haus sowie in Gastspielorten innerhalb der DDR durchgeführt werden.

Nicht dazu zählen Vorstellungen und Besucher bei gelegentlichen Gastspielen außerhalb der DDR sowie bei gelegentlichen Gastspielen von ausländischen Theatern in der DDR.

Vorstellungen und Besucher in Gastspielorten innerhalb der DDR werden entsprechend dem Ort (Bezirk) der Vorstellung ausgewiesen, unabhängig davon, in welchem Bezirk das Theater seinen festen Sitz hat.

Arbeiter- und Bauerntheater – Arbeitertheater, Bauern- und Dorftheater, Studententheater, Arbeiterorchester, Arbeiteropern und Arbeiterballette.

Filmvorstellungen und deren Besucher – Außer den Vorstellungen und Besuchern der stationären Filmtheater werden in allen Jahren auch die Vorstellungen in Spielstellen und sonstigen Institutionen sowie deren Besucher ausgewiesen.
In Spielstellen (einschließlich Dorfkinos) finden Vorführungen von Filmen mittels einer transportablen Filmwiedergabeanlage statt.

Konzert- und Gastspieldirektion – Zu den durchgeführten Veranstaltungen zählen die an Dorfklubs, Klubs der Werktätigen, Krankenhäuser, Sanatorien und Ferienheime sowie an Betriebe und sonstige Einrichtungen verkauften Veranstaltungen sowie Veranstaltungen, die von den Konzert- und Gastspieldirektionen in eigener Regie durchgeführt werden, also öffentlichen Charakter tragen. Vermittlungen der VEB Konzert- und Gastspieldirektionen zählen nicht dazu.

Museen – alle musealen Einrichtungen, wie Kunst-, Heimat- und wissenschaftliche Museen und Gedenkstätten, Nationale Mahn- und Gedenkstätten, wissenschaftliche Sammlungen verschiedener Institute, sofern sie dem Publikum zur Besichtigung zugänglich sind.

Bibliotheken – Zu den staatlichen Allgemeinbibliotheken (bis 1970 als staatliche allgemeine öffentliche Bibliotheken bezeichnet) zählen alle den örtlichen Organen unterstellten, haupt- und nebenberuflich geleiteten Bibliothekseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ab 1971 gehören hierzu auch die Berliner Stadtbibliothek sowie die wissenschaftlichen Allgemeinbibliotheken der Bezirke Erfurt, Potsdam und Schwerin.

Zu den Gewerkschaftsbibliotheken zählen haupt- und nebenberuflich geleitete Bibliotheken für Erwachsene und Kinder in Betrieben, Verwaltungen, gewerkschaftlichen Kulturstätten und FDGB-Ferienheimen. Die Gewerkschaftsbibliotheken leihen in Ausübung ihrer allgemeinbildenden Funktion und den allgemeinen und betrieblich differenzierten Bedürfnissen entsprechend künstlerische, populärwissenschaftliche sowie Sach- und Fachliteratur vorwiegend an Betriebsangehörige aus.

Als Bibliothekseinrichtungen werden Hauptbibliotheken, Zweigbibliotheken und Ausleihstellen gezählt.

Als Benutzer werden alle Personen erfaßt, denen im Berichtsjahr ein Benutzerausweis ausgestellt oder ein in früheren Jahren ausgestellter Benutzerausweis in seiner Gültigkeit verlängert wurde. Der Bestand sowie die Entleihungen werden jeweils in Buchbinderbänden gezählt.

Nicht zu den staatlichen Allgemeinbibliotheken und Gewerkschaftsbibliotheken zählen: Bibliotheken gesellschaftlicher Organisationen, landwirtschaftlicher und anderer Produktionsgenossenschaften sowie Schülerbüchereien, soweit sie nicht mit staatlichen Allgemeinbibliotheken koordiniert wurden oder als Gewerkschaftsbibliotheken fungieren, außerdem Patientenbibliotheken in Krankenhäusern, Kurheimen u. ä., technisch-wissenschaftliche Bibliotheken in Betrieben bzw. Gewerkschaftskabinetten, wissenschaftliche Bibliotheken und Universitäts-, Hoch- und Fachschulbibliotheken.

1. Einrichtungen der Vorschulerziehung, Plätze, Erzieher und Kinder nach Bezirken

Stand Mitte September

Jahr Bezirk	Kindergärten und -wochenheime (ohne Saisoneinrichtungen)						Saisoneinrichtungen[1])				Plätze	Betreute Kinder
	Einrichtungen	Plätze	Erzieher	Betreute Kinder			Einrichtungen	Betreuungskräfte	Betreute Kinder		in Einrichtungen der Vorschulerziehung je 1 000 Kinder im Vorschulalter	
				Insgesamt	Je 100 Plätze	Je Erzieher			Insgesamt	Je Betreuungskraft		
1955	[2])6 468	241 166	10 254	308 929	128,1	16,0	2 059	2 321	41 403	17,8	281	345
1956	7 560	292 338	20 781	334 148	114,3	16,1	2 444	3 010	42 758	14,2	326	369
1957	7 826	303 614	21 023	348 016	114,9	16,6	2 757	3 351	53 856	16,1	349	391
1958	7 916	312 920	21 783	365 096	116,7	16,8	2 833	3 449	55 350	16,0	363	415
1959	8 334	323 997	22 977	374 420	115,6	16,3	2 975	3 704	59 946	16,2	383	433
1960	8 890	355 830	25 424	405 350	114,0	15,9	2 618	3 767	53 328	14,2	416	461
1961	9 169	372 260	26 344	419 150	112,6	15,9	2 847	3 738	58 270	15,6	445	491
1962	9 423	392 121	27 675	447 349	114,1	16,2	2 619	3 550	53 849	15,2	455	511
1963	9 552	404 223	28 788	474 641	117,4	16,5	2 740	3 835	52 510	13,7	455	526
1964	9 673	414 118	30 649	484 728	117,1	15,8	3 204	4 441	60 477	13,6	457	533
1965	9 889	430 940	32 540	511 045	118,6	15,7	3 032	4 096	44 427	10,8	446	528
1966	10 117	454 720	34 509	533 002	117,2	15,4	2 935	4 493	[3])56 024	12,5	473	549
1967	10 364	482 926	35 951	556 488	115,2	15,5	2 774	4 280	[3])51 057	11,9	494	562
1968	10 606	508 464	37 916	580 111	114,1	15,3	2 541	3 946	[3])45 729	11,6	516	583
1969	10 854	542 693	39 698	602 381	111,0	15,2	2 268	3 574	[3])39 735	11,2	554	611
1970	11 087	571 030	41 874	620 158	108,4	14,8	2 018	3 222	[3])34 500	10,7	597	645
1971	11 227	599 056	44 596	642 055	107,2	14,4	1 623	2 621	[3])27 267	10,4	643	688
1972	11 350	623 568	47 030	659 852	105,8	14,0	1 385	2 248	[3])23 027	10,2	692	730
1973	11 442	640 389	49 114	675 104	105,4	13,7	1 054	1 735	[3])16 582	9,6	729	767
1974▽	11 542	658 427	50 421	694 492	105,5	13,8	813	1 379	[3])12 303	9,0	763	804
Nach Bezirken												
1973												
Hauptstadt Berlin	508	42 375	3 207	45 554	107,5	14,2	–	–	–	–	713	767
Cottbus	697	38 668	2 875	39 990	103,4	13,9	91	155	1 266	8,2	792	819
Dresden	1 084	63 459	5 143	68 204	107,5	13,3	85	156	1 483	9,5	698	749
Erfurt	977	51 858	3 834	55 788	107,6	14,6	78	101	1 217	12,0	768	824
Frankfurt	497	26 914	2 143	28 565	106,1	13,3	66	126	1 152	9,1	720	762
Gera	514	26 606	2 028	29 318	110,2	14,5	81	136	1 359	10,0	718	787
Halle	1 254	75 160	5 628	78 662	104,7	14,0	28	49	412	8,4	742	777
Karl-Marx-Stadt	986	63 775	4 584	66 003	103,5	14,4	22	36	334	9,3	698	722
Leipzig	861	50 411	3 952	53 519	106,2	13,5	51	103	919	8,9	689	731
Magdeburg	947	52 101	3 781	53 608	102,7	14,2	80	117	1 139	9,7	752	772
Neubrandenburg	671	24 560	1 904	25 978	105,8	13,0	123	195	1 721	8,8	722	761
Potsdam	897	44 046	3 250	44 617	101,3	13,7	138	229	2 059	9,0	755	764
Rostock	575	35 189	2 764	37 205	105,7	13,5	99	158	1 927	12,2	703	742
Schwerin	517	22 172	1 993	23 826	107,5	12,0	99	152	1 425	9,4	701	750
Suhl	457	23 011	1 938	24 267	105,5	12,5	13	22	169	7,7	809	853
1974▽												
Hauptstadt Berlin	513	44 368	3 444	46 505	105,0	13,5	–	–	–	–	774	812
Cottbus	704	30 880	2 910	40 876	102,5	14,0	66	111	924	8,3	828	848
Dresden	1 099	65 775	5 267	70 779	107,6	13,4	58	107	993	9,3	729	784
Erfurt	983	53 087	3 913	56 626	106,7	14,5	60	87	829	9,5	792	844
Frankfurt	495	27 125	2 180	29 180	107,6	13,4	59	110	934	8,5	743	797
Gera	525	27 300	2 088	30 243	110,4	14,5	69	105	1 048	10,0	746	820
Halle	1 262	76 439	5 702	80 717	105,6	13,9	21	30	316	8,1	772	815
Karl-Marx-Stadt	996	65 695	4 810	68 585	104,4	14,2	15	28	241	8,6	724	756
Leipzig	881	53 201	3 979	56 279	105,8	14,1	42	87	675	7,8	740	782
Magdeburg	943	52 804	3 790	54 732	103,7	14,4	67	100	986	9,9	782	810
Neubrandenburg	673	24 606	2 061	26 757	108,7	13,0	83	151	1 323	8,8	743	805
Potsdam	914	45 086	3 236	45 503	101,1	14,1	113	185	1 409	8,1	795	804
Rostock	577	36 099	2 867	38 034	105,4	13,3	74	131	1 376	10,5	742	780
Schwerin	516	23 381	2 066	24 651	105,4	11,9	80	127	1 143	9,0	750	788
Suhl	461	23 482	2 000	24 875	105,9	12,4	6	11	76	6,9	828	876

[1]) Stand zwischen 15. Juni und 30. September. – [2]) Ohne Einrichtungen der volkseigenen Betriebe. – [3]) Am Tage der höchsten Auslastung.

2. Gruppen in Kindergärten und -wochenheimen nach der Zahl der Kinder je Gruppe und nach Bezirken

Jahr Bezirk	Gruppen in Kindergärten und -wochenheimen (ohne Saisoneinrichtungen)			
	Insgesamt	Nach der Größe der Gruppe		
		bis 12	13 bis 18	19 und mehr
		anwesende Kinder		
1955[1]	13 460	2 367	7 372	3 721
1960	22 380	2 226	9 823	10 340
1965	26 438	1 835	8 194	16 409
1966	27 814	2 035	8 746	17 033
1967	29 182	2 244	9 303	17 635
1968	30 557	2 449	9 667	18 441
1969	32 161	2 786	10 604	18 771
1970	33 609	3 191	11 664	18 754
1971	34 976	3 162	11 629	20 185
1972	36 429	3 762	13 216	19 451
1973	37 299	3 780	13 885	19 634
1974▽	38 420	3 925	14 288	20 207
Nach Bezirken 1974▽				
Hauptstadt Berlin	2 516	129	912	1 475
Cottbus	2 278	264	880	1 125
Dresden	3 856	343	1 471	2 042
Erfurt	3 074	223	1 123	1 728
Frankfurt	1 596	187	610	799
Gera	1 667	189	577	901
Halle	4 448	418	1 606	2 424
Karl-Marx-Stadt	3 706	278	1 328	2 100
Leipzig	3 000	170	973	1 857
Magdeburg	3 025	331	1 065	1 629
Neubrandenburg	1 619	341	643	635
Potsdam	2 625	366	1 093	1 166
Rostock	2 127	257	773	1 097
Schwerin	1 462	240	660	562
Suhl	1 421	189	565	667

[1]) Ohne konfessionelle Einrichtungen.

3. Einrichtungen der Tageserziehung an den allgemeinbildenden polytechnischen Oberschulen, Schüler und Erzieher nach Bezirken

Jahr Bezirk	Tagesklassen und Tagesgruppen	Schüler	Erzieher	Schüler je Erzieher	Schüler je Klasse bzw. Gruppe
		in Einrichtungen der Tageserziehung			
1963	17 482	390 721	[1])15 026	26,0	22,3
1964	18 570	417 183	20 479	20,4	22,5
1965	18 586	424 347	20 298	20,9	22,8
1966	19 880	448 584	21 330	21,0	22,6
1967	20 133	472 756	22 287	21,2	23,5
1968	23 293	502 623	24 581	20,4	21,6
1969	25 757	533 622	25 803	20,6	20,7
1970	25 699	575 669	27 900	20,6	22,4
1971	25 502	597 125	27 798	21,5	23,4
1972	26 643	614 885	28 434	21,6	23,1
1974▽	28 596	641 274	30 807	20,8	22,4
Nach Bezirken 1974▽					
Hauptstadt Berlin	1 707	42 900	1 935	22,2	25,1
Cottbus	1 761	36 510	1 801	20,3	20,7
Dresden	2 803	62 812	3 178	19,8	22,4
Erfurt	2 249	50 296	2 378	21,2	22,4
Frankfurt	1 256	28 228	1 372	20,6	22,5
Gera	1 441	27 884	1 339	20,8	19,4
Halle	3 163	71 199	3 501	20,3	22,5
Karl-Marx-Stadt	2 705	62 014	3 036	20,4	22,0
Leipzig	2 164	50 211	2 351	21,4	23,2
Magdeburg	2 459	50 650	2 429	20,9	20,6
Neubrandenburg	1 240	29 875	1 343	22,2	24,1
Potsdam	1 956	44 722	2 162	20,7	22,0
Rostock	1 676	39 232	1 779	22,1	23,4
Schwerin	1 125	25 713	1 261	20,4	22,9
Suhl	891	19 028	942	20,2	21,4

[1]) Ohne stundenweise eingesetzte Erzieher.

4. Allgemeinbildende polytechnische Oberschulen, Sonderschulen und erweiterte polytechnische Oberschulen nach Bezirken

Jahr Bezirk	Schulen	Klassen	Vollbeschäftigte Lehrkräfte	Schüler			Unterrichtsräume	
				insgesamt	Je vollbeschäftigte Lehrkraft	Je Klasse	insgesamt[1])	darunter Fachunterrichtsräume
1955	11 007	70 244	75 572	1 883 400	24,9	26,8	66 904	.
1960	9 729	75 992	86 350	2 050 043	23,8	27,1	63 216	.
1961	9 750	79 482	101 693	2 158 801	21,2	27,2	62 727	.
1962	9 519	82 415	104 542	2 265 231	21,7	27,5	75 805	.
1963	9 496	85 370	113 122	2 345 728	20,7	27,5	78 474	.
1964	9 155	87 983	118 005	2 395 672	20,3	27,2	.	.
1965	8 883	89 854	121 580	2 425 582	20,0	27,0	81 128	11 232
1966	8 636	92 310	124 624	2 464 530	19,8	26,7	85 659	15 345
1967	8 328	94 208	127 664	2 511 482	19,7	26,7	84 970	15 309
1968	7 754	95 717	131 000	2 562 526	19,6	26,8	86 958	16 557
1969	7 764	97 673	134 069	2 615 199	19,5	26,8	88 218	17 880
1970	6 878	99 509	137 963	2 667 316	19,3	26,8	89 594	20 319
1971	7 037	101 160	144 573	2 707 005	18,7	26,8	101 013	29 054
1972	[2])5 878	102 834	147 453	2 730 759	18,5	26,6	102 628	25 238
1973	5 896	104 237	151 989	2 736 206	18,0	26,2	104 497	29 285
1974▽	5 914	105 538	155 932	2 725 372	17,5	25,8	106 707	34 408
Nach Bezirken								
1973								
Hauptstadt Berlin	244	5 966	8 706	172 291	19,8	28,9	5 955	2 095
Cottbus	339	5 624	8 406	151 131	18,0	26,9	5 798	1 261
Dresden	628	10 527	15 442	278 827	18,1	26,5	10 508	3 381
Erfurt	438	7 843	11 440	204 886	17,9	26,1	7 751	1 834
Frankfurt	245	4 639	6 727	124 451	18,5	26,8	4 618	1 231
Gera	255	4 512	6 641	116 618	17,6	25,8	4 511	1 234
Halle	656	11 456	16 681	301 670	18,1	26,3	11 415	4 012
Karl-Marx-Stadt	665	10 776	15 757	273 664	17,4	25,4	10 752	4 086
Leipzig	425	8 181	11 716	217 971	18,6	26,6	7 900	1 884
Magdeburg	495	8 081	11 679	214 844	18,4	26,6	8 331	2 436
Neubrandenburg	291	4 972	7 114	122 594	17,2	24,7	4 869	999
Potsdam	429	7 723	11 169	196 897	17,6	25,5	7 744	1 918
Rostock	310	6 217	8 977	164 251	18,3	26,4	6 205	1 257
Schwerin	265	4 341	6 442	108 970	16,9	25,1	4 552	950
Suhl	211	3 379	5 092	87 141	17,1	25,8	3 588	707
1974▽								
Hauptstadt Berlin	256	6 093	9 215	175 703	19,1	28,9	6 252	2 490
Cottbus	340	5 703	8 666	151 256	17,5	26,5	5 905	1 476
Dresden	626	10 679	15 706	277 819	17,7	26,0	10 782	3 901
Erfurt	435	7 962	11 708	204 266	17,4	25,7	7 926	2 045
Frankfurt	251	4 690	6 955	123 606	17,8	26,4	4 661	1 387
Gera	258	4 589	6 826	116 293	17,0	25,3	4 657	1 498
Halle	647	11 556	17 058	299 397	17,6	25,9	11 639	4 872
Karl-Marx-Stadt	665	10 861	16 135	271 845	16,8	25,0	10 975	4 804
Leipzig	435	8 309	12 061	217 789	18,1	26,2	8 020	2 687
Magdeburg	493	8 190	11 901	213 914	18,0	26,1	8 509	2 719
Neubrandenburg	288	4 960	7 247	120 015	16,6	24,2	4 916	1 264
Potsdam	433	7 863	11 456	195 626	17,1	24,9	7 806	2 214
Rostock	316	6 289	9 179	163 474	17,8	26,0	6 403	1 295
Schwerin	259	4 374	6 568	107 972	16,4	24,7	4 603	981
Suhl	212	3 420	5 251	86 307	16,4	25,2	3 653	775

[1]) Bis 1961 ohne Fachunterrichtsräume, ab 1971 einschließlich Werkräume. — [2]) Verringerung durch die Bildung von Oberschulbereichen.

5. Schüler, die von der 8. in die 9. Klasse der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule übergehen

Jahr	Schüler, die in die 9. Klasse übergehen	
	Anzahl	Anteil an den Schülern der 8. Klasse
		Prozent
1965	153 859	72,0
1970	193 559	85,2
1971	197 098	87,5
1972	200 637	89,0
1973	211 175	90,1
1974	230 275	90,9

6. Allgemeinbildende polytechnische Oberschulen mit den Stufen I bis X nach Bezirken

Jahr Bezirk	Schulen	Klassen[1])	Schüler[1])	
			Insgesamt	Je Klasse
1955	9 961	62 288	1 723 500	27,7
1960	8 864	68 623	1 922 192	28,0
1961	8 807	72 181	2 025 991	28,1
1962	8 667	75 269	2 127 917	28,3
1963	8 639	77 904	2 202 496	28,3
1964	8 285	80 474	2 247 557	27,9
1965	8 051	82 501	2 273 597	27,6
1966	7 780	83 783	2 301 069	27,5
1967	7 484	86 106	2 367 499	27,5
1968	6 912	88 431	2 437 195	27,6
1969	6 923	89 705	2 485 367	27,7
1970	6 035	91 643	2 534 077	27,7
1971	6 198	92 931	2 570 504	27,7
1972	[2])5 025	94 506	2 597 605	27,5
1973	5 042	95 083	2 608 074	27,2
1974▽	5 063	97 309	2 602 027	26,7
Nach Bezirken 1974▽				
Hauptstadt Berlin	218	5 455	167 266	30,7
Cottbus	289	5 367	145 879	27,2
Dresden	554	9 942	265 957	26,8
Erfurt	372	7 305	194 279	26,6
Frankfurt	214	4 325	118 135	27,3
Gera	213	4 265	111 515	26,1
Halle	558	10 607	284 582	26,8
Karl-Marx-Stadt	572	9 983	259 030	25,9
Leipzig	368	7 654	208 339	27,2
Magdeburg	422	7 539	203 971	27,1
Neubrandenburg	238	4 561	114 078	25,0
Potsdam	370	7 223	186 272	25,8
Rostock	270	5 815	156 499	26,9
Schwerin	218	4 037	103 087	25,5
Suhl	187	3 231	83 138	25,7

[1]) Ab 1967 einschließlich Vorbereitungsklassen an allgemeinbildenden und erweiterten polytechnischen Oberschulen. — [2]) Verringerung durch die Bildung von Oberschulbereichen.

7. Schüler an allgemeinbildenden polytechnischen Oberschulen nach Stufen und Bezirken 1974▽

Bezirk	Schüler										
	Insgesamt	Nach Stufen									
		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
	1 000										
Hauptstadt Berlin	167,3	16,3	17,0	17,5	18,3	18,8	18,0	17,9	16,6	14,0	12,0
Cottbus	145,9	13,7	14,1	14,7	15,2	16,3	16,4	15,8	15,1	12,9	11,7
Dresden	265,9	24,8	26,2	27,4	28,6	29,6	29,5	28,3	26,8	23,3	21,4
Erfurt	194,3	18,7	19,1	19,7	20,2	20,9	21,6	21,1	20,1	17,5	15,4
Frankfurt	118,1	10,5	11,3	12,2	12,4	13,1	13,5	13,0	12,5	10,6	9,0
Gera	111,5	10,6	10,9	11,5	11,9	12,1	12,2	11,9	11,6	10,0	8,8
Halle	284,6	27,6	28,0	29,4	30,1	31,2	31,4	30,2	28,6	25,0	23,1
Karl-Marx-Stadt	250,0	24,4	25,1	26,0	27,0	28,1	27,8	27,7	26,5	23,9	22,5
Leipzig	208,3	20,3	20,9	21,9	22,5	23,0	22,7	22,2	20,7	18,0	16,1
Magdeburg	204,0	19,5	20,1	20,6	21,3	22,5	22,3	22,2	21,0	18,2	16,3
Neubrandenburg	114,1	9,9	10,7	11,3	11,8	12,4	12,7	12,7	12,3	10,8	9,5
Potsdam	186,3	17,0	17,8	18,8	19,8	20,8	21,0	20,7	19,0	16,3	14,5
Rostock	156,5	14,5	15,3	16,2	16,3	17,3	17,5	17,1	16,4	13,8	12,1
Schwerin	103,1	9,3	9,6	10,4	10,8	11,3	11,5	11,4	10,8	9,5	8,5
Suhl	83,1	7,6	7,8	8,4	8,4	9,0	9,2	9,3	8,8	7,7	6,9
DDR	**2602,0**	**244,7**	**253,9**	**266,0**	**274,6**	**286,4**	**288,2**	**281,5**	**267,4**	**231,5**	**207,8**

8. Sonderschulen nach Bezirken

Jahr Bezirk	Schulen	Klassen	Schüler[1])	
			Insgesamt	Je Klasse
1955	626	3 691	52 500	14,2
1960	543	4 107	54 380	13,2
1961	532	4 096	52 226	12,8
1962	535	4 151	61 119	14,7
1963	552	4 433	66 688	15,0
1964	567	4 333	67 018	15,5
1965	529	4 087	66 706	16,3
1966	553	4 968	70 013	14,2
1967	530	5 289	71 540	13,4
1968	538	5 513	74 842	13,3
1969	537	5 831	77 909	13,1
1970	537	5 687	78 585	13,1
1971	544	5 863	79 223	12,7
1972	562	5 903	78 090	12,5
1973	566	5 940	76 523	12,2
1974▽	566	5 973	74 139	11,8
Nach Bezirken 1974▽				
Hauptstadt Berlin	25	425	4 848	10,7
Cottbus	33	233	3 076	12,8
Dresden	46	497	6 459	12,5
Erfurt	40	499	6 408	11,5
Frankfurt	24	273	3 560	12,9
Gera	31	221	2 725	11,9
Halle	58	698	8 022	12,2
Karl-Marx-Stadt	61	616	7 137	11,1
Leipzig	47	480	5 577	10,6
Magdeburg	46	480	6 094	12,1
Neubrandenburg	38	308	3 845	11,9
Potsdam	41	499	6 238	11,4
Rostock	33	361	4 437	11,8
Schwerin	28	256	3 080	11,7
Suhl	15	127	1 733	13,6

[1]) Bei der Berechnung der Zahl der Schüler je Klasse wurden ab 1967 die Schüler nicht berücksichtigt, die sich langfristig in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens befanden und dort unterrichtet wurden. Sie sind aber in der Zahl der Schüler insgesamt und gegliedert nach Bezirken enthalten.

9. Erweiterte polytechnische Oberschulen[1]) nach Bezirken

Jahr Bezirk	Schulen	Klassen[2])	Schüler[2])			Schüler
			Insgesamt	in den Stufen		je Klasse
				XI	XII	
1955	420	4 265	107 400			25,2
1960	322	3 262	82 471	21 588	20 665	25,3
1965	303	3 266	85 279	18 970	17 421	26,1
1966	303	3 559	92 548	22 119	18 373	26,0
1967	305	2 812	72 443	24 529	21 517	25,8
1968	304	1 973	50 480	25 986	24 503	25,6
1969	304	2 077	51 923	25 886	26 037	25,0
1970	306	2 179	54 654	28 095	25 659	25,1
1971	295	2 366	57 278	29 012	28 266	24,2
1972	291	2 365	55 064	26 591	28 473	23,3
1973	288	2 314	51 609	25 550	26 059	22,3
1974▽	285	2 256	49 206	24 175	25 031	21,8
Nach Bezirken 1974▽						
Hauptstadt Berlin	13	213	3 670	1 801	1 878	17,3
Cottbus	18	103	2 301	1 135	1 166	22,3
Dresden	26	240	5 403	2 651	2 752	22,5
Erfurt	23	158	3 579	1 783	1 796	22,7
Frankfurt	13	92	1 911	957	954	20,8
Gera	14	103	2 053	990	1 063	19,9
Halle	31	251	5 893	2 909	2 984	23,5
Karl-Marx-Stadt	32	262	5 678	2 778	2 900	21,7
Leipzig	20	175	3 873	1 920	1 953	22,1
Magdeburg	25	171	3 849	1 886	1 963	22,5
Neubrandenburg	12	91	2 092	1 030	1 062	23,0
Potsdam	22	141	3 116	1 512	1 604	22,1
Rostock	13	113	2 538	1 242	1 296	22,5
Schwerin	13	81	1 805	882	923	22,3
Suhl	10	62	1 436	699	737	23,2

[1]) Unterschiedliche Zuordnung von Klassenstufen in den einzelnen Jahren; siehe Vorbemerkung. — [2]) Die 1967 geschaffenen Vorbereitungsklassen (Klassen zur Vorbereitung auf die zweistufige erweiterte polytechnische Oberschule) sind bei den allgemeinbildenden polytechnischen Oberschulen enthalten.

10. Teilnehmer an den Reifeprüfungen der erweiterten polytechnischen Oberschulen nach Bezirken

Bezirk	Teilnehmer									
	1955	1960	1965	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974▽
Hauptstadt Berlin	1 533	1 307	1 284	1 420	1 672	1 728	1 761	2 006	2 066	1 787
Cottbus	823	827	715	956	1 144	1 217	1 129	1 293	1 320	1 178
Dresden	2 090	1 964	2 002	2 250	2 471	2 773	2 721	2 991	2 981	2 801
Erfurt	1 394	1 304	1 551	1 650	1 823	1 926	1 897	2 069	2 041	1 857
Frankfurt	641	579	593	768	934	893	944	1 012	1 028	938
Gera	879	826	964	1 015	1 197	1 371	1 237	1 341	1 296	1 116
Halle	2 561	2 301	2 641	2 668	2 813	3 126	3 154	3 288	3 252	3 154
Karl-Marx-Stadt	2 133	1 910	2 190	2 549	2 741	2 881	2 741	3 304	3 374	3 030
Leipzig	1 588	1 569	1 651	1 759	1 935	2 090	1 980	2 117	2 189	1 947
Magdeburg	1 612	1 499	1 605	1 680	1 930	2 030	2 061	2 149	2 146	2 014
Neubrandenburg	695	550	554	721	859	1 012	989	1 162	1 198	1 080
Potsdam	1 351	1 291	1 259	1 346	1 532	1 674	1 632	1 727	1 737	1 589
Rostock	1 090	982	946	1 105	1 202	1 214	1 176	1 340	1 357	1 316
Schwerin	761	739	731	750	903	951	988	1 079	1 051	966
Suhl	527	544	646	689	787	823	823	919	904	754
DDR	**19 678**	**18 282**	**19 332**	**21 326**	**23 943**	**25 709**	**25 233**	**27 797**	**27 940**	**25 527**

11. Musikschulen nach Bezirken

Jahr Bezirk	Schulen	Lehrkräfte	Schüler	
			Insgesamt	Je Lehrkraft
1966	82	1 427	31 852	22,3
1967	82	1 411	31 792	22,5
1968	83	1 429	32 361	22,7
1969	84	1 432	32 147	22,4
1970	86	1 458	32 874	22,5
1971	88	1 549	34 014	22,0
1972	88	1 600	33 180	20,7
1973	87	1 641	33 488	20,4
1974	87	1 678	34 091	20,3
Nach Bezirken 1974				
Hauptstadt Berlin	7	121	2 451	20,4
Cottbus	3	81	1 595	19,7
Dresden	7	190	3 867	20,4
Erfurt	6	106	2 208	20,8
Frankfurt	5	75	1 404	18,7
Gera	4	98	2 287	23,3
Halle	12	192	3 871	20,2
Karl-Marx-Stadt	7	184	3 417	18,6
Leipzig	6	123	2 649	21,5
Magdeburg	3	83	1 660	20,0
Neubrandenburg	5	76	1 556	20,5
Potsdam	6	92	1 770	19,2
Rostock	4	93	2 037	22,1
Schwerin	4	85	1 683	19,8
Suhl	8	79	1 636	20,7

12. Neueinstellung von Schulabgängern in die Berufsausbildung

Jahr	Schulabgänger			
			Schulabgänger mit Abschluß der 10. Klasse	
	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	Anteil an sämtlichen Schulabgängern
				Prozent
1965	183 603	83 760	98 477	53,6
1970	193 894	89 155	137 046	70,7
1971	194 021	90 230	147 119	75,5
1972	200 619	92 960	156 111	77,8
1973	203 236	93 954	160 210	78,8
1974	209 237	96 772	164 035	78,4

13. Berufsschulen nach Bezirken

Jahr Bezirk	Berufsschulen				Vollbeschäftigte Lehrkräfte
	Insgesamt	Allgemeine	Betriebsberufsschulen	Medizinische[1]) Schulen	
1950	1 583	809	774	—	11 694
1955	1 354	744	610	—	16 287
1960	1 146	528	618	—	13 348
1965	1 130	424	654	52	14 587
1966	1 145	427	663	55	15 115
1967	1 172	435	684	53	15 170
1968	1 189	420	713	56	15 159
1969	1 153	391	705	57	14 956
1970	1 108	349	702	57	14 744
1971	1 070	318	695	57	14 931
1972	1 044	298	690	56	14 899
1973	1 035	295	683	57	14 692
1974	979	289	690	—	14 238
Nach Bezirken 1974					
Hauptstadt Berlin	43	10	33	—	805
Cottbus	58	12	46	—	741
Dresden	94	17	77	—	1 479
Erfurt	83	25	58	—	1 149
Frankfurt	47	12	35	—	630
Gera	47	10	37	—	725
Halle	110	31	79	—	1 621
Karl-Marx-Stadt	97	30	67	—	1 526
Leipzig	79	25	54	—	1 146
Magdeburg	81	32	49	—	1 058
Neubrandenburg	41	16	25	—	529
Potsdam	74	24	50	—	956
Rostock	50	20	30	—	838
Schwerin	40	14	26	—	559
Suhl	35	11	24	—	476

[1]) 1974 Umbildung der medizinischen Schulen zu medizinischen Fachschulen.

14. Schüler an Berufsschulen nach Bezirken

Jahr Bezirk	Schüler					
	Insgesamt	an allgemeinen Berufsschulen	an Betriebsberufsschulen	an medizinischen Schulen	Je Klasse	Je vollbeschäftigte Lehrkraft
1960	337 900	.	.	—	.	25,3
1961	274 100	.	.	—	.	22,2
1962	301 872	142 669	143 331	15 872	19,7	23,2
1963	345 704	166 734	162 921	16 049	20,3	26,3
1964	387 076	194 579	177 673	14 824	20,9	28,5
1965	418 865	202 036	200 358	15 571	20,7	28,7
1966	446 170	212 379	216 160	17 631	21,3	29,5
1967	468 684	219 141	229 115	20 428	22,4	30,9
1968	464 541	203 861	236 681	23 999	22,2	30,6
1969	456 631	196 605	234 699	25 327	22,4	30,5
1970	430 934	167 325	239 052	24 557	23,0	29,2
1971	428 586	148 037	254 692	25 857	22,1	28,7
1972	428 960	142 216	259 268	27 476	23,6	28,8
1973	431 063	142 014	262 129	27 820	23,6	29,4
1974	418 874	140 849	260 122	[1])17 003	23,3	[1])28,2
Nach Bezirken 1974						
Hauptstadt Berlin	24 038	5 950	17 048	1 040	23,9	28,6
Cottbus	22 250	3 957	17 515	778	24,1	29,0
Dresden	41 898	11 112	28 522	2 264	23,1	26,8
Erfurt	32 727	9 876	20 993	1 858	22,5	26,9
Frankfurt	16 777	5 059	11 343	375	23,2	26,0
Gera	20 817	4 646	15 407	764	23,1	27,7
Halle	49 549	16 025	31 326	2 198	23,5	29,2
Karl-Marx-Stadt	41 941	16 711	23 276	1 954	24,3	26,2
Leipzig	33 690	12 422	19 994	1 274	23,5	28,3
Magdeburg	34 550	17 830	15 254	1 466	23,4	31,3
Neubrandenburg	16 858	7 656	8 793	409	23,4	31,1
Potsdam	26 395	8 717	16 830	848	22,2	26,7
Rostock	26 547	9 716	15 316	1 515	23,7	29,0
Schwerin	17 044	6 481	10 014	549	22,9	29,5
Suhl	13 793	4 691	8 491	611	22,8	27,7

[1]) 1974 wurden die medizinischen Schulen zu medizinischen Fachschulen umgebildet. Für einige medizinische Berufe erfolgt die Berufsausbildung mit Facharbeiterabschluß an medizinischen Fachschulen. Diese Lehrlinge sind hier ausgewiesen; sie sind jedoch nicht in die Berechnung je vollbeschäftigte Lehrkraft einbezogen.

15. Facharbeiterprüfungen nach Berufsgruppen

Stand 31. August

Jahr	Bestandene Facharbeiterprüfungen										
	Insgesamt	Nach Berufsgruppen									
		Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Steine, Keramik, Glas	Bau, Holzverarbeitung	Metallerzeugung und -verarbeitung, Elektrotechnik, Elektronik	Chemie, Plastverarbeitung	Papierherstellung und -verarbeitung, Grafische Berufe	Textilherstellung und -verarbeitung, Leder	Nahrungs- und Genußmittelherstellung	Technische Sonderberufe, Maschinisten	Sonstige[1]
Prüfungen von Lehrlingen[2]											
1960 ...	125 877	5 468	2 173	16 416	43 035	2 050	3 709	11 002	4 483	2 067	32 774
1961 ...	180 598	12 780	2 316	15 791	40 885	3 151	3 682	10 072	4 079	1 053	36 189
1962 ...	93 030	9 074	1 708	10 661	29 831	3 003	3 652	4 043	2 557	1 807	26 694
1963 ...	82 176	6 910	1 268	8 113	27 916	2 515	5 716	5 157	1 657	2 208	20 626
1964 ...	86 092	6 254	1 595	8 810	28 769	2 868	3 285	6 187	2 123	2 691	23 510
1965 ...	108 284	9 237	1 632	11 852	36 614	3 167	3 810	7 037	3 370	2 890	27 775
1966 ...	108 941	9 455	1 590	11 507	38 302	3 124	3 218	7 673	3 883	2 303	27 706
1967 ...	108 896	9 038	1 429	12 501	37 570	2 795	3 605	6 933	3 745	3 488	26 802
1968 ...	141 280	11 172	1 119	15 078	49 563	3 806	4 189	10 294	5 101	4 195	36 763
1969 ...	153 413	10 171	1 669	14 300	54 865	3 706	4 816	9 186	5 461	5 251	43 808
1970 ...	159 368	9 800	1 339	15 683	57 469	4 483	4 789	9 330	5 846	5 720	44 900
1971[3]) ..	150 600	8 057	1 506	17 455	53 403	4 187	5 015	8 358	5 211	6 370	41 038
1972 ...	153 660	6 977	1 763	20 467	53 528	4 515	5 575	8 021	4 944	7 451	40 428
1973 ...	157 860	6 448	1 985	20 295	55 206	4 704	6 056	7 809	4 905	8 953	41 409
1974▽ .	171 446	7 755	2 216	19 205	60 512	4 809	6 107	8 835	5 052	10 211	45 844
darunter weiblich											
1960 ...	48 707	2 480	303	230	2 034	1 035	2 443	9 773	739	705	28 137
1965 ...	48 123	4 715	363	415	2 302	2 228	3 158	6 960	1 116	1 035	25 741
1966 ...	48 810	5 072	440	424	3 262	2 160	2 729	6 776	1 469	845	25 642
1967 ...	48 312	5 191	480	479	3 490	1 962	3 148	6 123	1 395	1 347	24 697
1968 ...	64 551	5 594	420	565	4 523	2 738	3 606	9 261	2 262	1 583	33 999
1969 ...	71 141	4 876	748	601	5 159	2 715	3 959	8 274	2 460	2 344	40 005
1970 ...	74 387	4 692	662	733	5 402	3 280	4 096	8 410	2 800	3 020	41 223
1971[3]) ..	69 817	3 841	726	831	5 769	3 234	4 386	7 605	2 500	3 527	37 398
1972 ...	71 181	3 401	842	980	6 534	3 445	5 013	7 452	2 421	4 208	36 786
1973 ...	73 760	3 264	892	1 162	6 952	3 609	5 247	7 199	2 502	5 000	37 942
1974▽ .	80 431	3 666	947	1 150	7 439	3 495	5 299	8 126	2 019	5 664	41 726
Prüfungen von Werktätigen											
1960 ...	30 110	7 980	597	1 660	4 165	1 084	587	1 486	594	965	10 092
1961 ...	45 588	11 566	948	3 894	6 405	2 198	699	2 871	1 193	1 241	14 573
1962 ...	45 231	11 670	727	1 808	6 254	1 989	556	2 180	1 191	2 171	16 685
1963 ...	57 861	19 514	852	1 920	7 596	1 068	613	2 049	1 036	2 380	20 833
1964 ...	71 039	26 130	2 314	1 893	9 134	1 604	610	2 307	938	2 218	23 891
1965 ...	89 472	23 813	1 690	2 678	10 621	1 580	686	3 617	1 108	3 569	40 110
1966 ...	76 072	30 227	1 610	2 441	8 521	1 260	412	2 552	1 303	2 887	25 759
1967 ...	64 275	28 484	1 348	1 471	7 133	950	301	1 177	1 518	2 104	19 789
1968 ...	80 182	37 271	785	2 200	7 823	1 352	304	1 753	1 891	2 686	23 037
1969 ...	87 398	45 578	699	2 347	7 736	1 280	404	1 662	1 588	2 561	23 543
1970 ...	101 127	51 387	633	3 262	8 309	1 670	553	1 466	2 202	3 359	28 196
1971[3]) ..	72 202	32 646	612	2 410	6 045	1 660	340	1 163	2 367	3 322	21 637
1972 ...	69 905	24 656	627	2 186	7 357	2 084	303	1 333	2 040	5 185	24 134
1973 ...	71 726	19 691	1 123	4 233	7 132	2 223	514	4 184	3 359	4 608	24 659
1974▽ .	76 116	16 173	603	2 954	9 289	2 413	567	6 067	3 113	4 107	30 740
darunter weiblich											
1960 ...	12 455	1 875	63	27	118	631	240	871	277	210	8 143
1965 ...	37 195	11 147	79	127	704	709	365	2 754	690	859	19 761
1966 ...	36 559	16 425	149	149	767	596	263	1 982	886	551	14 791
1967 ...	32 228	14 691	70	94	775	461	164	951	1 189	480	13 353
1968 ...	40 451	19 555	38	97	791	660	224	1 441	1 460	727	15 458
1969 ...	45 254	23 912	108	152	946	745	233	1 356	1 170	830	15 703
1970 ...	53 642	26 682	92	248	1 045	1 039	320	1 232	1 648	1 517	19 819
1971[3]) ..	40 856	17 746	147	156	985	1 090	183	1 028	1 749	1 414	16 358
1972 ...	39 216	13 224	93	240	1 409	1 266	166	1 000	1 446	2 388	17 876
1973 ...	39 255	10 399	338	653	1 473	1 279	281	3 526	2 493	1 622	17 191
1974▽ .	44 302	8 679	192	357	2 138	1 377	367	5 440	2 291	1 479	21 082

[1]) Lagerwirtschaft, Kaufmännische Berufe, Verkehr, Gaststätten und Hauswirtschaft, Gesundheitswesen, Verwaltung, Sonstige Ausbildungsberufe. — [2]) Einschließlich bestandene Facharbeiterprüfungen von Lehrlingen in Abiturklassen der Berufsausbildung. — [3]) Die Gliederung nach Berufsgruppen wurde berechnet.

16. Facharbeiterprüfungen nach ausgewählten Berufen 1974 ▽

Stand 31. August

Beruf	Bestandene Facharbeiterprüfungen					
	Lehrlinge und Werktätige		Lehrlinge (einschließlich Abiturklassen)		Werktätige	
	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich
Sämtliche Berufe	**247 562**	**124 733**	**171 446**	**80 431**	**76 116**	**44 302**
darunter:						
Betonwerker	625	97	435	36	190	61
Facharbeiter für BMSR-Technik	2 305	491	2 144	463	161	28
Elektromechaniker	789	247	674	199	115	48
Facharbeiter für Datenverarbeitung	4 903	3 703	3 907	2 944	996	759
Funkmechaniker	494	80	398	59	96	21
Elektromonteur	7 358	441	6 912	379	446	62
Elektroinstallateur	1 229	18	1 129	14	100	4
Werkzeugmacher	181	10	177	9	4	1
Stahlbauer	258	5	191	1	67	4
Maschinenbauer	862	69	755	61	107	8
Mechaniker	942	470	574	199	368	271
Zerspanungsfacharbeiter	6 090	1 122	5 945	1 085	145	37
Dreher	1 054	200	658	119	396	81
Betriebsschlosser	1 185	115	556	32	629	83
Schlosser für Anlagen und Geräte	1 107	187	463	54	644	133
Schlosser	2 258	206	1 476	97	782	109
Baumaschinist	3 156	52	1 254	21	1 902	31
Chemiefacharbeiter	742	342	154	119	588	223
Chemiefaserfacharbeiter	296	152	13	12	283	140
Laborant	1 108	1 022	1 022	943	86	79
Schuhfacharbeiter	611	574	438	405	173	169
Facharbeiter für Holztechnik	766	236	552	128	214	108
Fernmeldemechaniker	163	46	4	2	159	44
Schienenfahrzeugschlosser	397	15	95	3	302	12
Kraftfahrzeugschlosser	2 162	21	1 750	16	412	5
Baufacharbeiter	8 070	681	8 031	681	39	—
Maurer	4 522	39	4 009	37	513	2
Betonbauer	1 007	4	696	—	311	4
Agrotechniker und Facharbeiter für Agrotechnik	10 250	4 466	2 247	504	8 003	3 962
Gärtnerische Berufe	2 579	2 057	1 558	1 188	1 021	869
Zootechniker	2 073	1 262	1 885	1 171	188	91
Rinderzüchter	4 645	2 630	487	229	4 158	2 401
Schweinezüchter	1 710	1 121	164	90	1 546	1 031
Geflügelzüchter	404	369	160	155	244	214
Meliorationstechniker	387	33	333	32	54	1
Facharbeiter für Betrieb und Verkehr des Post- und Zeitungswesens	2 076	1 790	1 484	1 248	592	542
Motorenschlosser	459	14	408	8	51	6
Facharbeiter für Qualitätskontrolle	570	398	395	268	175	130
Installateur	2 257	7	2 009	6	248	1
Dachdecker	497	2	369	1	128	1
Maler	1 265	36	1 192	32	73	4
Tischler	572	13	550	13	22	—
Facharbeiter für Textiltechnik	9 037	8 154	4 388	4 021	4 649	4 133
Kleidungsfacharbeiter	2 884	2 847	2 275	2 251	609	596
Maschinenbauzeichner	2 654	2 516	2 623	2 490	31	26
Bauzeichner	1 757	1 651	1 719	1 619	38	32
Facharbeiter für den Betriebs- und Verkehrsdienst der Deutschen Reichsbahn	3 643	2 080	2 188	1 633	1 455	447
Medizinisch-technischer Laborassistent	991	976	685	676	306	300
Krankenschwester bzw. -pfleger	3 695	3 535	2 842	2 776	853	759
Kinderkrankenschwester bzw. -pfleger	1 154	1 151	1 102	1 099	52	52
Krippenerzieher	3 257	3 256	2 139	2 139	1 118	1 117
Apothekenfacharbeiter	732	714	650	635	82	79
Fachverkäufer	10 721	10 386	7 399	7 262	3 322	3 124
Kellner	2 667	1 757	1 358	991	1 309	766
Koch	3 975	2 403	2 523	1 200	1 452	1 203
Bäcker und Konditor	1 593	850	1 527	819	66	31

17. Ausbildung und Weiterbildung der Werktätigen in der sozialistischen Wirtschaft[1])

Nur Industrie, Bauindustrie, Verkehr, Post- und Fernmeldewesen

Lfd. Nr.	Qualifizierungsmaßnahme	Schulungsteilnehmer				
		Industrie				
		1970	1971	1972	1973[1])	1974▽
	Ausbildung					
1	Qualifizierung für einen Teilberuf	.	24 933	21 803	29 199	37 084
2	Qualifizierung zum Facharbeiter	53 101	39 495	46 274	54 288	55 755
3	Qualifizierung zum Meister	22 736	20 411	25 215	19 923	17 301
4	Fachschulstudium	50 135	46 251	52 183	46 687	38 648
5	Hochschulstudium	11 129	9 752	12 059	11 249	9 202
	Weiterbildung					
6	Weiterbildung der Facharbeiter	67 706	51 168	54 273	65 232	78 019
7	Weiterbildung der Meister	.	17 140	21 086	23 608	27 032
8	Weiterbildung der Fachschulkader	.	7 446	6 182	5 381	3 500
9	Weiterbildung der Hochschulkader	.	3 490	3 516	3 112	2 734
10	Fachliche Sondermaßnahmen	223 301	216 473	272 450	210 113	217 766
11	Systematische Allgemeinbildung	78 437	96 277	119 212	152 462	146 188
12	**Zusammen**	.	**532 836**	**634 253**	**621 254**	**633 229**
	darunter weibliche Schulungsteilnehmer					
	Ausbildung					
1	Qualifizierung für einen Teilberuf	.	10 918	9 171	11 676	14 418
2	Qualifizierung zum Facharbeiter	27 602	21 619	24 496	29 950	30 966
3	Qualifizierung zum Meister	3 148	2 728	3 707	2 686	2 306
4	Fachschulstudium	15 621	15 750	17 999	16 267	13 188
5	Hochschulstudium	881	925	1 231	1 129	1 038
	Weiterbildung					
6	Weiterbildung der Facharbeiter	15 695	12 182	13 102	15 035	17 117
7	Weiterbildung der Meister	.	1 031	1 543	1 759	2 074
8	Weiterbildung der Fachschulkader	.	1 066	1 050	938	652
9	Weiterbildung der Hochschulkader	.	343	310	272	253
10	Fachliche Sondermaßnahmen	46 721	41 581	55 029	39 706	43 237
11	Systematische Allgemeinbildung	26 705	29 352	34 806	40 530	36 621
12	**Zusammen**	.	**137 495**	**162 444**	**159 948**	**161 870**

[1]) Alle Angaben sind nach der Nomenklatur des Jahres 1974 vergleichbar. Die bisher für das Jahr 1973 nach einer veränderten Nomenklatur veröffentlichten Angaben wurden auf die jetzt gültige Nomenklatur umgerechnet.

18. Teilnehmer an Volkshochschullehrgängen nach Bezirken

Lfd. Nr.	Jahr / Bezirk	Teilnehmer an Volkshochschullehrgängen						
		Insgesamt	an Gesamtlehrgängen mit Abschluß					
			Insgesamt	Abschlußziel			Vorbereitung auf	
				8. Klasse	10. Klasse	12. Klasse	Fachschulsonderreife	Hochschulsonderreife
1	1965/66	319 689	49 037	8 075	16 541	6 871	17 376	1 074
2	1968/69	317 720	62 421	12 316	21 729	9 599	18 069	708
3	1969/70	322 596	70 074	12 670	24 020	11 822	21 250	1 212
4	1970/71	321 053	73 224	11 479	26 348	12 716	21 700	981
5	1971/72	294 199	60 169	10 828	25 648	8 160	15 060	473
6	1972/73	266 844	44 647	8 891	22 322	5 030	8 189	215
7	1973/74	252 542	36 446	7 629	18 694	4 367	5 483	273
	Nach Bezirken 1973/74							
1	Hauptstadt Berlin	14 242	2 666	529	1 367	474	272	24
2	Cottbus	9 437	2 491	488	1 091	155	743	14
3	Dresden	32 856	3 386	644	1 800	478	447	17
4	Erfurt	32 543	3 289	656	1 882	456	295	–
5	Frankfurt	8 294	1 419	310	760	147	202	–
6	Gera	7 539	1 527	379	740	177	222	–
7	Halle	21 992	3 838	957	1 688	504	689	–
8	Karl-Marx-Stadt	35 020	3 699	654	2 148	457	440	–
9	Leipzig	27 397	3 746	969	1 636	511	495	135
10	Magdeburg	18 386	2 787	554	1 621	234	378	–
11	Neubrandenburg	5 369	1 000	175	473	109	220	23
12	Potsdam	14 180	2 898	663	1 531	270	399	35
13	Rostock	9 162	1 886	359	1 031	209	262	25
14	Schwerin	7 096	917	144	582	54	137	–
15	Suhl	8 129	897	148	335	132	282	–

17. Ausbildung und Weiterbildung der Werktätigen in der sozialistischen Wirtschaft[1])

Nur Industrie, Bauindustrie, Verkehr, Post- und Fernmeldewesen

Schulungsteilnehmer															Lfd. Nr.
Bauindustrie					Verkehr					Post- und Fernmeldewesen					
1970	1971	1972	1973[1])	1974▽	1970	1971	1972	1973[1])	1974▽	1970	1971	1972	1973[1])	1974▽	
.	2 614	1 762	2 120	2 464	.	2 792	2 023	2 658	3 422	.	1 634	1 538	1 571	1 605	1
11 807	8 644	8 801	9 058	8 515	11 572	6 905	9 011	12 799	16 036	3 227	1 986	2 363	2 979	3 713	2
5 354	4 410	5 752	5 191	4 956	2 738	2 238	2 943	3 287	2 713	342	277	225	186	186	3
7 100	5 578	6 688	6 253	5 874	5 125	4 558	5 137	4 289	3 856	2 275	2 251	2 239	1 957	1 688	4
1 454	1 045	1 502	1 430	1 233	1 156	1 168	1 431	1 259	1 216	793	763	802	820	711	5
14 595	14 829	14 364	16 254	18 794	12 135	10 023	11 896	11 313	11 435	2 392	1 656	1 534	1 829	2 260	6
.	3 045	3 632	3 937	4 226	.	1 311	1 368	1 772	2 235	.	33	59	99	153	7
.	1 404	1 136	1 116	1 036	.	571	492	429	267	.	214	233	176	177	8
.	504	456	340	317	.	293	257	230	234	.	145	116	101	82	9
29 078	24 049	46 868	39321	39 369	16 330	20 271	21 397	16 637	19 077	4 962	4 421	6 892	6 140	7 649	10
7 400	9 904	11 009	15 937	17 080	5 405	8 498	10 269	13 480	14 236	1 904	2 766	3 216	4 026	3 606	11
.	**76 026**	**101 970**	**100 957**	**103 864**	.	**58 628**	**66 224**	**68 153**	**74 727**	.	**16 146**	**19 217**	**19 884**	**21 830**	12
darunter weibliche Schulungsteilnehmer															
.	134	83	146	202	.	648	531	665	858	.	1 465	1 380	1 374	1 412	1
2 055	1 497	1 388	1 325	1 153	3 282	2 206	2 555	3 231	3 655	2 512	1 506	1 776	2 372	3 098	2
120	110	112	74	28	92	70	103	114	101	56	43	39	14	12	3
2 519	1 975	2 307	2 228	2 065	1 650	1 610	1 734	1 315	1 188	697	779	859	762	677	4
127	115	136	136	127	84	75	119	115	111	89	90	113	103	86	5
1 077	1 209	1 164	1 238	1 332	1 659	1 556	1 663	1 698	1 868	1 253	767	864	993	1 172	6
.	11	12	13	14	.	33	32	37	45	.	2	4	8	12	7
.	214	162	155	152	.	82	60	54	45	.	53	62	43	31	8
.	32	36	23	16	.	26	32	30	32	.	10	10	3	3	9
2 621	2 615	3 457	2 784	3 472	2 492	2 652	3 099	2 346	2 447	1 836	1 655	2 524	2 393	2 934	10
1 062	1 165	1 336	2 282	2 260	1 273	1 585	1 858	2 266	2 607	782	1 266	1 312	1 480	1 165	11
.	**9 077**	**10 193**	**10 404**	**10 821**	.	**10 543**	**11 786**	**11 871**	**12 957**	.	**7 636**	**8 943**	**9 545**	**10 602**	12

18. Teilnehmer an Volkshochschullehrgängen nach Bezirken

Teilnehmer an Volkshochschullehrgängen							Lfd. Nr.
an Einzellehrgängen mit Abschluß				an Einzellehrgängen ohne Abschluß			
Insgesamt	Abschlußziel			Insgesamt	darunter		
	8. Klasse	10. Klasse	12. Klasse		Fremdsprachen	Pädagogik, Psychologie	Stenographie und Maschineschreiben	
84 677	15 881	57 589	11 207	185 075	36 254	10 975	62 942	1
71 029	15 792	44 444	10 793	184 270	25 605	15 191	62 760	2
76 563	13 717	50 583	12 263	175 059	18 314	11 487	65 190	3
71 365	11 068	47 309	12 988	176 464	19 313	14 027	66 689	4
64 301	11 199	44 005	9 187	169 639	22 068	10 184	63 640	5
48 382	7 825	32 820	7 737	173 815	27 413	8 971	59 827	6
32 709	5 360	21 856	5 493	183 387	31 267	6 876	57 602	7
Nach Bezirken 1973/74								
3 918	844	1 934	1 140	7 658	1 589	16	4 369	1
1 041	283	675	83	5 905	752	–	2 318	2
2 900	358	1 781	761	26 570	6 140	527	6 056	3
2 356	281	1 537	538	26 898	4 026	2 080	4 561	4
1 508	236	1 247	25	5 367	770	700	1 891	5
242	24	157	61	5 770	1 520	110	2 645	6
3 086	1 085	1 793	208	15 068	3 075	225	6 949	7
1 553	229	1 146	178	30 668	4 160	479	9 142	8
5 525	388	4 186	951	18 126	2 876	511	7 024	9
1 991	123	1 614	254	13 608	2 313	321	3 372	10
1 252	198	1 010	44	3 117	778	80	974	11
2 121	193	1 612	316	9 161	1 117	309	2 788	12
2 325	492	1 126	707	4 951	1 185	330	2 315	13
1 524	224	1 247	53	4 655	608	1 074	673	14
1 367	402	791	174	5 865	352	105	1 625	15

19. Fachschulen[1]), Neuzulassungen und Absolventen

Jahr	Fachschulen	Neuzulassungen				Absolventen			
		Insgesamt	darunter			Insgesamt	darunter		
			Direktstudium	Fernstudium	Abendstudium		Direktstudium	Fernstudium	Abendstudium
		1 000							
1960	256	57,8	19,5	12,4	13,4	24,5	16,4	3,6	2,7
1961	254	51,3	16,1	13,0	10,2	25,5	13,6	4,1	2,9
1962	238	41,1	16,4	11,0	8,5	34,3	15,5	7,0	4,4
1963	220	33,5	17,3	9,9	6,3	35,9	19,7	10,8	5,4
1964	212	35,3	17,9	11,5	5,9	36,3	19,6	10,6	6,1
1965	194	42,1	21,5	12,2	8,4	33,2	15,4	12,6	5,2
1966	189	44,1	20,5	15,6	7,9	28,6	15,6	7,7	5,3
1967	188	40,6	21,1	12,6	6,9	27,9	15,4	8,9	3,6
1968	189	52,0	23,8	19,3	8,9	28,7	17,6	7,1	4,0
1969	188	50,4	21,1	18,7	10,6	32,6	17,2	10,8	4,6
1970	189	55,1	23,0	19,4	12,8	34,8	18,3	10,9	5,6
1971	193	57,2	25,5	19,6	12,1	37,1	20,1	11,9	5,1
1972	196	47,7	23,5	16,9	7,3	41,3	19,2	15,7	6,4
1973	193	41,0	21,1	15,9	4,0	46,2	20,7	14,5	11,0
1974▽	256	49,6	33,2	13,4	2,9	50,8	22,2	17,6	11,0
darunter weiblich									
1967	×	16,3	10,5	4,1	1,8	10,1	6,5	3,0	0,5
1968	×	25,5	13,1	9,6	2,8	10,5	8,0	1,7	0,7
1969	×	25,3	12,8	8,8	3,7	13,1	8,1	4,0	1,0
1970	×	30,9	14,5	10,6	5,8	15,0	9,4	4,4	1,2
1971	×	30,0	15,6	10,3	4,1	17,4	11,1	5,1	1,2
1972	×	25,9	14,5	8,9	2,5	22,6	12,1	8,6	1,8
1973	×	24,5	14,2	9,0	1,4	23,6	13,1	6,4	4,0
1974▽	×	34,8	26,7	7,1	0,9	27,0	13,8	9,3	3,9

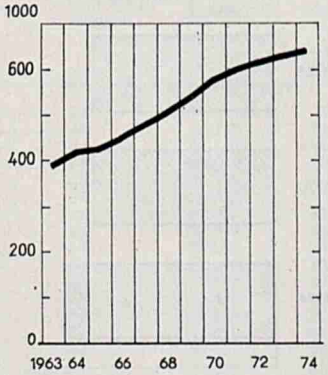
[1]) Ab 1974 einschließlich medizinische Fachschulen; siehe Vorbemerkung.

20. Studierende im Fachschulstudium[1]) nach Studienformen

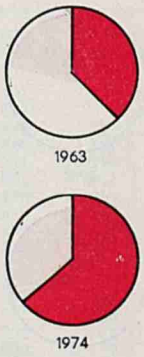
Jahr	Studierende im Fachschulstudium									Studierende im Fachschulstudium je 10 000 der Bevölkerung
	Insgesamt			darunter						
	Sämtliche Studierende	weiblich	Stipendienempfänger	Direktstudium		Fernstudium		Abendstudium		
				Insgesamt	weiblich	Insgesamt	weiblich	Insgesamt	weiblich	
	1 000									
1960	126,0	36,0	55,3	47,3	15,5	30,5	5,6	25,6	2,2	73,1
1961	141,5	42,3	42,1	43,6	12,8	38,2	8,9	29,1	3,1	82,6
1962	135,0	41,4	45,9	47,9	10,8	40,1	10,0	28,6	3,9	78,9
1963	120,2	33,6	48,3	52,0	10,9	42,8	9,7	25,5	4,0	70,1
1964	110,9	31,9	43,6	47,3	10,9	41,6	10,8	22,0	4,2	65,3
1965	111,8	34,5	47,1	50,8	10,9	37,6	9,2	23,4	5,4	65,7
1966	119,3	42,6	48,5	52,6	23,2	43,6	14,1	23,2	5,3	69,9
1967	124,1	45,5	50,5	55,1	25,7	44,2	13,9	24,8	5,9	72,6
1968	140,6	58,4	54,6	59,1	30,1	53,3	20,7	28,2	7,6	82,3
1969	151,0	67,8	58,0	60,4	33,8	59,4	25,4	31,2	8,6	88,4
1970	164,6	80,9	57,3	62,8	37,8	64,4	30,4	37,4	12,7	96,5
1971	176,1	88,4	52,3	65,4	40,1	68,7	33,6	42,1	14,6	103,2
1972	176,3	89,7	61,8	67,6	41,9	67,2	33,2	41,5	14,6	103,4
1973	162,3	87,0	60,4	64,8	41,2	64,7	34,3	32,8	11,5	95,6
1974▽	154,3	91,4	68,1	73,0	52,4	57,6	30,6	23,7	8,4	91,2

[1]) Ab 1974 einschließlich medizinische Fachschulen; siehe Vorbemerkung.

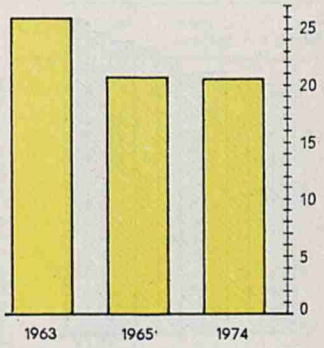
Schüler in Einrichtungen der Tageserziehung



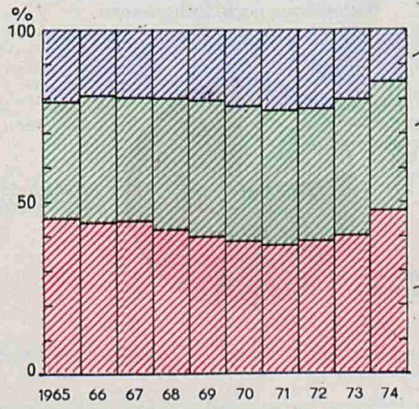
Anteil der in der Tageserziehung betreuten Schüler



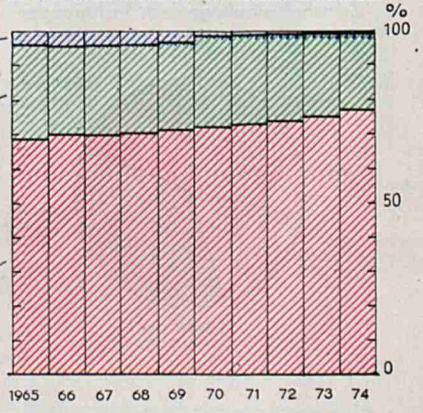
Schüler in der Tageserziehung je Erzieher



Anteil der Studienformen an den Studierenden im Fachschulstudium



Anteil der Studienformen an den Studierenden im Hochschulstudium

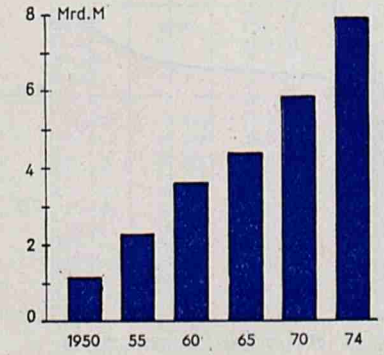


Abendstudium

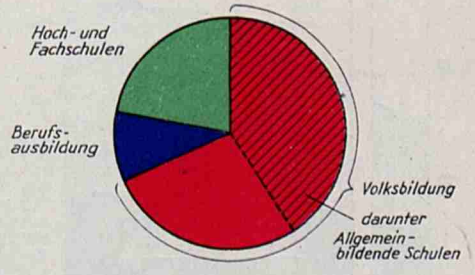
Fernstudium

Direktstudium

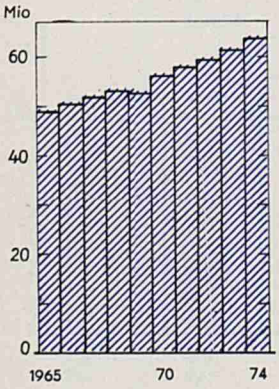
Ausgaben des Staatshaushalts für Bildungswesen



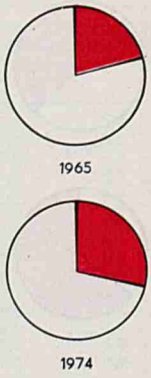
Ausgaben des Staatshaushalts für Bildungswesen nach Abschnitten 1973



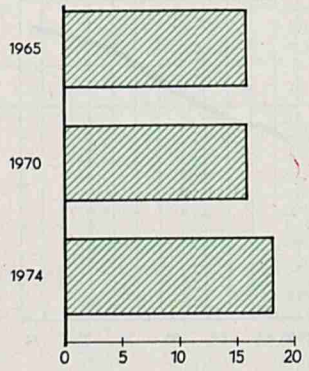
Buchbestand der Bibliotheken



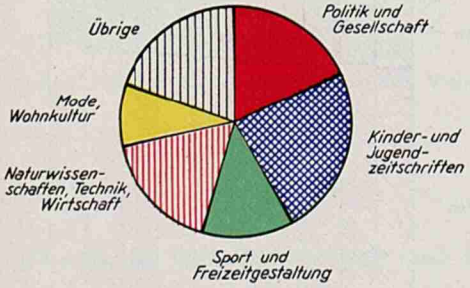
Anteil der Benutzer an der Bevölkerung



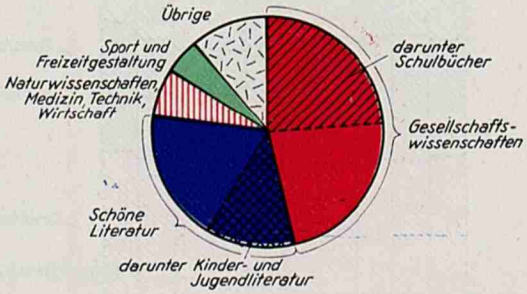
Buchentleihungen je Benutzer



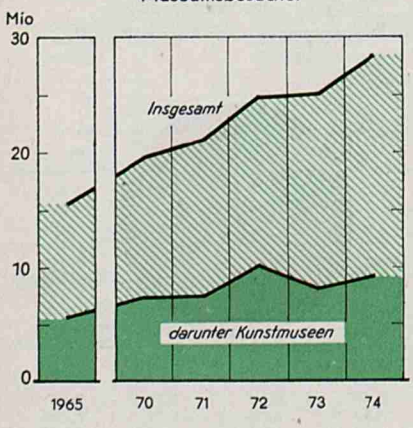
Zeitschriftenauflage nach Sachgruppen 1974



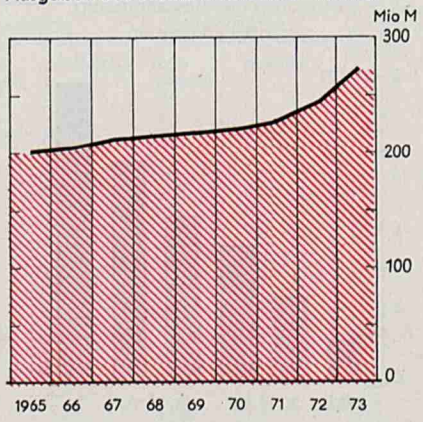
Buchauflage nach Sachgruppen 1974



Museumsbesucher



Ausgaben des Staatshaushalts für Theater



21. Universitäten und Hochschulen, Neuzulassungen und Absolventen

Jahr	Universitäten und Hochschulen	Neuzulassungen				Absolventen			
		Insgesamt	darunter			Insgesamt	darunter		
			Direktstudium	Fernstudium	Abendstudium		Direktstudium	Fernstudium	Abendstudium
1951	21	.	9 555	.	–	4 631	4 631	–	–
1955	46	19 113	14 709	4 404	–	7 617	7 564	53	–
1960	44	31 167	18 735	6 889	857	15 136	11 658	2 666	–
1961	44	29 648	18 332	6 683	1 164	13 978	9 382	2 295	4
1962	43	24 113	15 980	5 271	716	17 459	11 866	3 285	15
1963	44	24 082	15 939	5 695	642	17 386	12 170	4 161	149
1964	44	22 928	16 050	5 793	654	19 470	13 567	5 233	294
1965	44	23 094	16 360	6 319	764	20 190	13 739	5 530	492
1966	44	23 292	16 528	5 436	888	20 054	13 797	5 266	512
1967	44	23 860	16 413	6 299	763	18 399	13 369	4 149	367
1968	44	26 796	20 023	5 720	623	18 385	13 448	4 042	383
1969	54	36 136	27 033	8 522	104	19 268	14 140	4 214	458
1970	54	41 594	31 082	9 951	131	20 524	14 855	4 838	415
1971	54	41 676	31 331	9 711	228	22 730	16 216	5 834	289
1972	54	36 537	28 099	8 130	44	26 061	19 172	6 140	369
1973	54	31 268	25 642	5 303	72	31 929	24 304	7 007	224
1974▽	54	32 218	27 207	4 631	48	34 300	26 582	7 302	157
darunter weiblich									
1967	×	8 319	7 120	1 134	39	4 822	3 943	761	53
1968	×	10 100	8 928	1 103	38	5 035	4 102	838	28
1969	×	13 409	11 859	1 528	22	5 603	4 788	725	33
1970	×	15 668	13 964	1 635	39	6 312	5 382	866	30
1971	×	17 184	15 367	1 581	160	7 774	6 691	1 039	25
1972	×	18 247	16 407	1 652	13	9 103	8 114	1 033	16
1973	×	17 117	15 718	1 308	36	11 838	10 432	1 310	24
1974▽	×	15 997	14 811	1 117	18	13 529	12 128	1 291	31

22. Studierende im Hochschulstudium nach Studienformen

Jahr	Studierende im Hochschulstudium									Studierende im Hochschulstudium je 10 000 der Bevölkerung
	Insgesamt		darunter							
			Direktstudium			Fernstudium		Abendstudium		
	Sämtliche Studierende	weiblich	Insgesamt	weiblich	Stipendienempfänger	Insgesamt	weiblich	Insgesamt	weiblich	
1951	31 512	6 510	27 822	6 510	24 484	3 690	–	–	–	17,2
1955	74 742	19 141	60 148	17 650	53 146	14 594	1 491	–	–	41,7
1960	101 773	25 398	69 129	21 900	61 684	22 544	1 926	1 221	105	59,0
1961	112 920	28 715	74 205	23 720	65 891	27 335	3 262	2 533	266	65,9
1962	114 002	29 041	77 227	25 488	65 394	27 913	3 385	2 963	311	66,7
1963	115 673	29 059	78 405	24 900	67 058	30 628	4 128	3 411	390	67,4
1964	110 664	28 574	75 878	23 873	64 477	30 617	4 353	3 319	272	65,1
1965	108 791	28 377	74 896	23 354	62 969	29 548	4 051	3 372	262	63,8
1966	106 422	29 024	74 777	24 186	61 470	27 054	4 444	3 556	234	62,3
1967	106 534	31 071	74 705	26 367	61 818	27 387	4 410	3 549	174	62,4
1968	110 581	35 079	78 308	30 336	70 470	27 911	4 481	3 566	170	64,7
1969	122 790	41 661	87 809	36 347	79 060	31 046	5 088	3 147	172	71,9
1970	138 541	49 354	100 204	43 393	91 296	36 276	5 775	1 277	138	81,2
1971	152 315	57 127	110 991	50 621	101 021	39 344	6 078	1 194	325	89,3
1972	153 997	63 404	113 665	56 505	98 750	39 050	6 612	618	125	90,4
1973	145 718	65 886	109 537	59 288	94 182	35 177	6 295	492	168	85,8
1974▽ ..	136 417	65 248	105 020	59 172	90 279	30 462	5 820	360	152	80,6

23. Studierende, Neuzulassungen und Absolventen im Fachschulstudium nach Studienformen, Wissenschaftszweigen und ausgewählten Fachrichtungsgruppen 1974 ▽

Wissenschaftszweig Fachrichtungsgruppe	Studierende im Fachschulstudium				Neuzulassungen				Absolventen			
	Insgesamt	Direktstudium	Fernstudium	Abendstudium	Insgesamt	Direktstudium	Fernstudium	Abendstudium	Insgesamt	Direktstudium	Fernstudium	Abendstudium
Technische Wissenschaften	**52 958**	**22 156**	**15 841**	**14 961**	**12 612**	**7 322**	**3 554**	**1 736**	**21 735**	**8 943**	**5 290**	**7 502**
darunter:												
Maschinenwesen	18 714	6 730	3 608	8 376	4 133	2 048	924	1 161	8 611	2 838	1 463	4 310
Textil- und Bekleidungstechnik	2 031	1 278	531	222	659	480	156	23	750	373	272	105
Holztechnik	845	153	502	190	160	71	89	–	135	33	37	65
Werkstoffwesen	693	422	248	23	239	136	78	25	303	154	149	–
Plast- und Elastverarbeitung	607	170	272	165	87	46	41	–	179	90	78	11
Technische Chemie	1 658	809	557	292	453	287	145	21	1 249	482	230	537
Gastechnik	237	133	45	59	75	54	21	–	95	40	15	40
Ledertechnik	301	239	62	–	153	98	55	–	71	59	12	–
Papier- und Verpackungstechnik	202	143	59	–	81	59	22	–	54	32	–	22
Sinter- und Glastechnik	455	322	22	111	175	139	–	36	130	89	–	41
Automatisierungstechnik	2 629	958	812	859	373	205	167	1	1 105	523	384	198
Elektronik	3 978	1 205	1 852	921	661	330	275	56	1 580	703	492	385
Wissenschaftlicher Gerätebau	1 922	760	428	734	447	252	96	99	983	389	63	531
Elektrotechnik	3 027	1 026	1 105	896	659	354	254	51	1 153	378	269	506
Energietechnik	604	318	216	70	202	119	62	21	169	114	34	21
Bauindustrie	6 790	3 754	1 813	1 223	2 070	1 418	434	218	2 131	1 133	450	548
Baumaterialienindustrie	660	532	128	–	208	182	26	–	237	172	65	–
Technische Gebäudeausrüstung	856	446	410	–	258	168	90	–	302	146	156	–
Wasserwirtschaft	555	310	230	15	157	112	45	–	159	111	48	–
Transportbetriebstechnik	1 645	528	1 117	–	377	186	191	–	680	215	465	–
Nachrichtenbetriebstechnik	1 598	469	1 129	–	332	153	179	–	413	172	241	–
Schiffsbetriebstechnik	176	176	–	–	66	66	–	–	–	–	–	–
Luftfahrtbetriebstechnik	120	–	72	48	30	–	30	–	65	23	24	18
Bergbau	467	297	–	170	137	113	–	24	137	69	39	29
Medizin/Gesundheitswesen	**15 105**	**12 989**	**2 116**	**–**	**13 522**	**12 369**	**1 153**	**–**	**811**	**287**	**524**	**–**
darunter:												
Medizintechnik	223	178	45	–	117	72	45	–	42	42	–	–
Krankenpflege und medizinische Assistenz	6 781	6 781	–	–	6 794	6 794	–	–	–	–	–	–
Leitung und Organisation im Gesundheits- und Sozialwesen	364	74	290	–	328	25	303	–	–	–	–	–
Krippenpädagogik	2 582	2 582	–	–	2 585	2 585	–	–	–	–	–	–
Pharmazie	2 533	752	1 781	–	1 073	268	805	–	769	245	524	–
Agrarwissenschaften	**11 205**	**6 196**	**5 009**	**–**	**3 947**	**2 650**	**1 297**	**–**	**3 260**	**1 734**	**1 526**	**–**
Pflanzenproduktion	3 757	2 003	1 754	–	1 248	862	386	–	1 213	610	603	–
Tierproduktion	3 153	1 980	1 173	–	1 217	944	273	–	756	428	328	–
Landtechnik	2 300	975	1 325	–	767	364	403	–	669	338	331	–
Meliorationswesen	341	185	156	–	87	69	18	–	124	75	49	–
Forstwirtschaft	363	296	67	–	103	103	–	–	90	90	–	–
Lebensmitteltechnologie	1 291	757	534	–	525	308	217	–	408	193	215	–

23. Studierende, Neuzulassungen und Absolventen im Fachschulstudium nach Studienformen, Wissenschaftszweigen und ausgewählten Fachrichtungsgruppen 1974 ▽

Wissenschaftszweig Fachrichtungsgruppe	Studierende im Fachschulstudium				Neuzulassungen				Absolventen			
	Insgesamt	Direktstudium	Fernstudium	Abendstudium	Insgesamt	Direktstudium	Fernstudium	Abendstudium	Insgesamt	Direktstudium	Fernstudium	Abendstudium
Wirtschaftswissenschaften	**44 900**	**11 020**	**25 131**	**8 749**	**10 206**	**3 727**	**5 274**	**1 205**	**12 699**	**4 344**	**4 834**	**3 521**
Staats- und Gesellschaftswissenschaft, Dokumentations- und Bibliothekswissenschaften	**1 910**	**1 047**	**863**	**–**	**605**	**408**	**197**	**–**	**608**	**435**	**173**	**–**
darunter:												
Museumskunde	54	54	–	–	20	20	–	–	17	17	–	–
Bibliotheks- und Archivwesen	1 348	656	692	–	388	220	150	–	330	212	118	–
Buchhandel	228	57	171	–	58	20	38	–	79	24	55	–
Kultur- und Sportwissenschaften	**968**	**–**	**968**	**–**	**313**	**–**	**313**	**–**	**212**	**–**	**212**	**–**
Kulturwissenschaften	743	–	743	–	210	–	210	–	132	–	132	–
Sportwissenschaften	225	–	225	–	103	–	103	–	80	–	80	–
Literatur- und Sprachwissenschaften	**108**	**108**	**–**	**–**	**32**	**32**	**–**	**–**	**38**	**38**	**–**	**–**
Sprachmittler für Russisch	70	70	–	–	22	22	–	–	23	23	–	–
Sprachmittler für Englisch	38	38	–	–	10	10	–	–	15	15	–	–
Kunst	**1 336**	**1 059**	**277**	**–**	**378**	**315**	**63**	**–**	**388**	**342**	**40**	**6**
Musik	9	9	–	–	–	–	–	–	22	16	–	6
Darstellende Kunst	513	513	–	–	150	150	–	–	120	120	–	–
Angewandte Kunst	740	484	256	–	194	150	44	–	203	180	23	–
Film- und Fernsehtechnik	74	53	21	–	34	15	19	–	43	26	17	–
Pädagogische Fachrichtungsgruppen aller Wissenschaftszweige	**25 809**	**18 383**	**7 426**	**–**	**7 964**	**6 382**	**1 582**	**–**	**11 036**	**6 047**	**4 989**	**–**
Lehrkräfte für den berufspraktischen Unterricht	3 810	1 333	2 477	–	978	413	565	–	1 425	506	919	–
darunter:												
Technische Fachrichtungsgruppen	1977	745	1 232	–	648	198	450	–	744	302	442	
Agrarwissenschaftliche Fachrichtungen	155	155	–	–	59	59	–	–	60	60	–	
Wirtschaftswissenschaftliche Fachrichtungen	866	359	507	–	243	130	113	–	236	123	113	–
Kindergärtnerinnen	6 604	5 361	1 243	–	3 066	2 733	333	–	4 385	2 630	1 755	–
Erzieher für Heime und Horte	6 794	3 138	3 656	–	2 301	1 617	684	–	3 070	755	2 315	–
Oberschullehrer für untere Klassen	8 551	8 551	–	–	1 619	1 619	–	–	2 156	2 156	–	–
Lehrkräfte für künstlerische Fachrichtungsgruppen	50	–	50	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	**154 299**	**72 958**	**57 631**	**23 710**	**49 579**	**33 205**	**13 433**	**2 941**	**50 787**	**22 170**	**17 588**	**11 029**

24. Studierende im Fachschulstudium[1]) nach Wissenschaftszweigen und ausgewählten Fachrichtungsgruppen

Lfd. Nr.	Wissenschaftszweig Fachrichtungsgruppe[2])	Studierende im Fachschulstudium			
		1960	1965	1966	1967
1	**Technische Wissenschaften**	**54 908**	**52 434**	**51 730**	**53 582**
2	Maschinenwesen	21 721	20 890	20 848	21 851
3	Textil- und Bekleidungstechnik	2 313	1 998	1 675	1 799
4	Holztechnik	870	593	525	507
5	Werkstoffwesen	1 294	1 146	971	958
6	Plast- und Elastverarbeitung	310	237	364	384
7	Technische Chemie	2 468	2 347	2 161	2 372
8	Gastechnik	601	512	485	488
9	Ledertechnik	274	143	165	134
10	Papier- und Verpackungstechnik	204	177	178	165
11	Automatisierungstechnik	1 127	1 676	1 992	2 260
12	Elektronik	1 469	3 139	3 750	4 140
13	Wissenschaftlicher Gerätebau	3 194	3 097	2 983	2 474
14	Elektrotechnik	3 754	3 610	3 788	4 155
15	Energietechnik	573	508	459	458
16	Bauindustrie	6 160	4 740	4 159	4 291
17	Baumaterialienindustrie	852	766	592	529
18	Technische Gebäudeausrüstung	299	345	381	462
19	Bergbau	908	727	521	296
20	**Medizin/Gesundheitswesen**	**826**	**651**	**765**	**739**
21	Pharmazie	801	541	656	632
22	**Agrarwissenschaften**	**14 381**	**10 867**	**10 360**	**11 151**
23	Landtechnik	1 030	1 069	1 220	1 490
24	Forstwirtschaft	200	568	657	497
25	Lebensmitteltechnologie	950	974	776	703
26	**Wirtschaftswissenschaften**	**24 854**	**28 531**	**31 232**	**34 502**
27	**Staats- und Gesellschaftswissenschaft, Dokumentations- und Bibliothekswissenschaften**	**986**	**1 497**	**1 512**	**1 668**
28	Bibliotheks- und Archivwesen	729	1 234	1 263	1 383
29	Buchhandel	164	235	211	228
30	**Kultur- und Sportwissenschaften**	**–**	**669**	**793**	**826**
31	Kulturwissenschaften	–	449	466	566
32	**Literatur- und Sprachwissenschaften**	**–**	**–**	**–**	**–**
33	**Kunst**	**2 147**	**1 274**	**1 412**	**1 561**
34	Musik	1 051	469	476	499
35	Darstellende Kunst	342	248	267	312
36	Angewandte Kunst	654	514	638	713
37	**Pädagogische Fachrichtungsgruppen aller Wissenschaftszweige**	**27 916**	**15 899**	**21 522**	**20 035**
38	Lehrkräfte für den berufspraktischen Unterricht	455	1 305	2 030	2 261
39	Kindergärtnerinnen	4 726	3 738	5 829	5 659
40	Erzieher für Heime und Horte	–	1 460	4 527	3 147
41	Oberschullehrer für untere Klassen	22 543	9 280	9 036	8 875
42	**Zusammen**	**126 018**	**111 822**	**119 326**	**124 064**

[1]) Ab 1974 einschließlich medizinische Fachschulen. – [2]) Die früheren Angaben nach Grundstudienrichtungen wurden auf die seit

24. Studierende im Fachschulstudium[1]) nach Wissenschaftszweigen und ausgewählten Fachrichtungsgruppen

Studierende im Fachschulstudium							Lfd. Nr.
1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974▽	
57 630	**61 539**	**65 847**	**70 076**	**73 269**	**65 520**	**52 958**	1
23 233	25 087	26 041	26 714	27 811	24 255	18 714	2
1 707	1 793	2 003	2 180	2 334	2 207	2 031	3
530	558	624	670	671	692	845	4
1 041	1 017	985	1 016	1 006	820	693	5
405	624	777	967	872	777	607	6
2 536	2 721	3 378	3 505	3 109	2 577	1 658	7
420	376	341	302	254	303	237	8
136	185	190	240	235	254	301	9
175	177	171	191	198	161	202	10
2 350	2 185	2 708	3 380	4 013	3 569	2 629	11
4 002	5 846	7 099	7 066	6 001	4 092	3 078	12
2 099	2 818	2 994	3 203	3 059	2 834	1 922	13
4 629	5 117	4 633	4 516	4 430	3 645	3 027	14
443	372	382	542	747	769	604	15
4 684	5 657	6 442	6 772	7 141	7 210	6 700	16
655	713	745	799	780	837	660	17
597	664	771	959	1 021	1 073	856	18
140	141	171	301	430	490	467	19
846	**934**	**981**	**1 747**	**2 259**	**2 515**	**15 105**	20
737	824	869	1 659	2 157	2 308	2 533	21
13 129	**13 760**	**13 532**	**13 264**	**12 180**	**10 813**	**11 205**	22
1 839	1 881	2 430	2 548	2 535	2 218	2 300	23
342	313	239	400	185	357	363	24
835	773	854	975	1 147	1 148	1 291	25
40 314	**44 836**	**51 221**	**56 055**	**56 049**	**49 095**	**44 900**	26
1 664	**1 730**	**1 702**	**1 941**	**1 965**	**2 043**	**1 910**	27
1 354	1 418	1 364	1 216	1 276	1 371	1 348	28
250	255	277	289	264	267	228	29
958	**920**	**899**	**897**	**889**	**907**	**968**	30
627	608	600	623	656	698	743	31
–	**–**	**–**	**90**	**107**	**116**	**108**	32
1 762	**2 030**	**1 957**	**1 856**	**1 746**	**1 455**	**1 336**	33
568	606	546	288	121	48	9	34
357	460	492	602	614	570	513	35
786	876	919	864	901	751	740	36
24 292	**25 233**	**28 432**	**30 199**	**27 787**	**29 883**	**25 809**	37
2 505	2 588	3 840	4 383	4 508	4 571	3 810	38
7 561	7 522	8 048	9 164	8 415	8 045	6 604	39
5 543	5 841	6 276	7 104	5 522	7 872	6 794	40
8 616	9 135	9 020	8 966	8 616	9 343	8 551	41
140 595	**150 982**	**164 571**	**176 125**	**176 251**	**162 347**	**154 299**	42

[1]) Mai 1973 gültige Nomenklatur der Fachrichtungsgruppen und die Ergänzung vom 8. November 1973 umgerechnet.

25. Absolventen des Fachschulstudiums nach Wissenschaftszweigen und ausgewählten Fachrichtungsgruppen

Lfd. Nr.	Wissenschaftszweig Fachrichtungsgruppe[1])	Absolventen des Fachschulstudiums			
		1960	1965	1966	1967
1	**Technische Wissenschaften**	**11 293**	**14 261**	**14 831**	**12 472**
2	Maschinenwesen	3 808	5 869	6 165	4 733
3	Textil- und Bekleidungstechnik	477	627	677	489
4	Holztechnik	65	178	176	141
5	Werkstoffwesen	323	334	412	270
6	Plast- und Elastverarbeitung	93	57	41	87
7	Technische Chemie	478	746	626	509
8	Gastechnik	227	116	95	114
9	Ledertechnik	42	59	64	38
10	Papier- und Verpackungstechnik	55	85	51	51
11	Automatisierungstechnik	196	260	227	327
12	Elektronik	255	318	549	880
13	Wissenschaftlicher Gerätebau	546	709	1 058	886
14	Elektrotechnik	731	872	827	937
15	Energietechnik	172	145	102	88
16	Bauindustrie	1 451	1 671	1 596	992
17	Baumaterialienindustrie	117	160	279	224
18	Technische Gebäudeausrüstung	46	70	37	81
19	Bergbau	335	396	228	233
20	**Medizin/Gesundheitswesen**	**234**	**355**	**316**	**305**
21	Pharmazie	234	283	273	263
22	**Agrarwissenschaften**	**3 219**	**2 995**	**2 929**	**2 942**
23	Landtechnik	291	249	204	277
24	Forstwirtschaft	32	62	91	277
25	Lebensmitteltechnologie	89	246	351	217
26	**Wirtschaftswissenschaften**	**2 496**	**6 612**	**6 458**	**5 210**
27	**Staats- und Gesellschaftswissenschaft, Dokumentations- und Bibliothekswissenschaften**	**256**	**389**	**348**	**332**
28	Bibliotheks- und Archivwesen	256	311	269	267
29	Buchhandel	–	59	71	65
30	**Kultur- und Sportwissenschaften**	**–**	**329**	**200**	**171**
31	Kulturwissenschaften	–	206	24	13
32	**Literatur- und Sprachwissenschaften**	**–**	**–**	**–**	**–**
33	**Kunst**	**427**	**245**	**256**	**254**
34	Musik	217	36	61	70
35	Darstellende Kunst	45	60	88	51
36	Angewandte Kunst	165	149	93	128
37	**Pädagogische Fachrichtungsgruppen aller Wissenschaftszweige**	**6 619**	**8 048**	**3 264**	**6 249**
38	Lehrkräfte für den berufspraktischen Unterricht	136	622	494	216
39	Kindergärtnerinnen	2 493	1 012	1 600	1 095
40	Erzieher für Heime und Horte	52	236	166	1 949
41	Oberschullehrer für untere Klassen	3 923	6 155	818	2 056
42	**Zusammen**	**24 544**	**33 234**	**28602**	**27 935**

[1]) Die früheren Angaben nach Grundstudienrichtungen wurden auf die seit 7. Mai 1973 gültige Nomenklatur der Fachrichtungsgruppen

25. Absolventen des Fachschulstudiums nach Wissenschaftszweigen und ausgewählten Fachrichtungsgruppen

Absolventen des Fachschulstudiums							Lfd. Nr.
1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974▽	
12 598	**12 957**	**14 316**	**14 431**	**13 671**	**18 073**	**21 735**	1
5 466	4 877	5 721	5 098	5 345	7 120	8 611	2
506	315	455	436	462	508	750	3
107	111	101	127	112	114	135	4
197	224	277	192	206	262	303	5
96	64	117	99	138	128	179	6
491	664	678	668	758	748	1 249	7
118	106	123	69	97	45	95	8
19	75	49	25	85	75	71	9
62	44	39	52	33	55	54	10
508	591	539	575	343	908	1 105	11
886	950	1 143	1 172	1 155	2 170	1 580	12
478	747	611	709	700	734	983	13
876	977	1 215	1 283	930	1 419	1 153	14
110	169	95	177	54	143	169	15
1 091	1 196	1 208	1 187	1 468	1 602	2 131	16
124	142	200	176	178	194	237	17
122	114	121	148	173	191	302	18
77	77	49	25	53	81	137	19
323	**301**	**421**	**66**	**440**	**616**	**811**	20
257	260	370	–	394	574	769	21
2 982	**3 164**	**3 318**	**3 694**	**3 894**	**3 669**	**3 260**	22
254	211	226	736	685	823	669	23
187	91	153	54	32	81	90	24
170	205	174	186	171	232	408	25
6 128	**8 306**	**8 618**	**10 176**	**11 567**	**15 674**	**12 699**	26
384	**420**	**405**	**395**	**685**	**598**	**608**	27
319	359	322	317	404	370	330	28
48	42	63	62	66	61	79	29
115	**246**	**237**	**231**	**203**	**224**	**212**	30
86	**143**	**144**	**127**	**103**	**140**	**132**	31
–	**–**	**–**	**–**	**27**	**25**	**38**	32
235	**241**	**363**	**435**	**401**	**414**	**388**	33
41	48	60	69	60	29	22	34
36	39	80	89	104	111	120	35
140	148	223	269	218	243	203	36
5 935	**6 988**	**7 100**	**7 709**	**10 388**	**6 905**	**11 036**	37
444	1 005	966	878	1 061	1 093	1 425	38
2 051	2 171	3 401	2 398	4 290	2 707	4 385	39
535	1 084	622	2 218	2 594	824	3 070	40
2 872	1 813	2 018	2 186	2 400	2 100	2 156	41
28 700	**32 623**	**34 778**	**37 137**	**41 276**	**46 198**	**50 787**	42

und die Ergänzung vom 8. November 1973 umgerechnet.

26. Studierende, Neuzulassungen und Absolventen im Hochschulstudium nach Wissenschaftszweigen und ausgewählten Fachrichtungsgruppen 1974▽

Wissenschaftszweig Fachrichtungsgruppe	Studierende, Neuzulassungen und Absolventen im Hochschulstudium								
	Insgesamt			darunter					
				Direktstudium			Fernstudium		
	Studierende	Neuzulassungen	Absolventen	Studierende	Neuzulassungen	Absolventen	Studierende	Neuzulassungen	Absolventen
Mathematik/Naturwissenschaften	**11 145**	**2 307**	**3 096**	**10 427**	**2 170**	**3 013**	**624**	**137**	**63**
Mathematik	2 097	588	888	2 097	588	888	–	–	–
Physik	2 265	516	644	2 264	516	618	1	–	26
Chemie	3 616	675	1 056	3 189	675	999	333	–	37
Biologie	646	122	206	646	122	206	–	–	–
Geowissenschaften	255	29	103	255	29	103	–	–	–
Psychologie	872	269	97	583	132	97	289	137	–
Pharmazie	494	108	102	493	108	102	1	–	–
Technische Wissenschaften	**41 897**	**9 750**	**11 906**	**32 280**	**8 770**	**9 467**	**9 617**	**980**	**2 370**
darunter:									
Maschinenwesen	11 023	2 492	3 682	7 661	2 179	2 748	3 362	313	928
Werkstoffwesen	1 111	283	245	929	263	236	182	20	9
Verfahrenstechnik	3 483	828	956	3 000	792	886	483	36	8
Elektrotechnik/Elektronik	13 079	2 851	4 022	9 730	2 534	3 176	3 349	317	845
Bauwesen	6 965	1 733	1 692	5 571	1 541	1 253	1 394	192	439
Städtebau und Architektur	841	210	155	819	206	155	22	4	–
Verkehrswesen	1 412	328	431	1 303	310	390	109	18	41
Vermessungswesen	191	44	45	166	44	26	25	–	19
Bergbau	349	102	81	311	102	70	38	–	11
Medizin	**9 104**	**2 191**	**2 481**	**9 104**	**2 191**	**2 481**	–	–	–
Agrarwissenschaften	**6 739**	**1 679**	**1 253**	**5 376**	**1 471**	**1 133**	**1 363**	**208**	**120**
Pflanzenproduktion	2 293	594	464	1 874	524	368	419	70	96
Tierproduktion	2 183	556	359	1 759	483	335	424	73	24
Mechanisierung der Landwirtschaft	710	238	120	562	194	120	148	44	–
Meliorationswesen	292	56	96	292	56	96	–	–	–
Forstwirtschaft	279	40	30	165	40	30	114	–	–
Lebensmitteltechnologie	982	195	184	724	174	184	258	21	–
Wirtschaftswissenschaften	**22 970**	**4 882**	**5 149**	**12 580**	**3 309**	**3 120**	**9 761**	**1 241**	**1 770**
Philosophisch-historische Wissenschaften, Staats- und Rechtswissenschaften	**7 250**	**1 495**	**1 519**	**4 150**	**980**	**776**	**3 100**	**515**	**743**
Marxistisch-leninistische Philosophie und Soziologie	876	156	101	472	118	54	404	38	47
Lehrer für Marxismus-Leninismus	1 233	247	214	770	182	136	463	65	78
Staats- und Gesellschaftswissenschaften	172	36	–	172	36	–	–	–	–
Geschichtswissenschaften	297	92	40	173	47	15	124	45	25
Rechtswissenschaften	4 177	890	1 106	2 274	549	513	1 903	341	593
Informations-, Dokumentations- und Bibliothekswissenschaften	223	24	52	41	–	52	182	24	–
Regionalwissenschaften	272	50	6	248	48	6	24	2	–
Kultur-, Kunst- und Sportwissenschaften	**2 725**	**686**	**485**	**1 442**	**344**	**264**	**1 283**	**342**	**221**
Kulturwissenschaften	515	136	119	200	35	56	315	101	63
Kunstwissenschaften	56	20	9	56	20	9	–	–	–
Musikwissenschaften	56	11	14	56	11	14	–	–	–
Theaterwissenschaften	138	41	13	69	15	8	69	26	5
Sportwissenschaften	1 960	478	330	1 061	263	177	899	215	153
Theologie	**401**	**95**	**101**	**401**	**95**	**101**	–	–	–

26. Studierende, Neuzulassungen und Absolventen im Hochschulstudium nach Wissenschaftszweigen und ausgewählten Fachrichtungsgruppen 1974 ▽

Wissenschaftszweig Fachrichtungsgruppe	Studierende, Neuzulassungen und Absolventen im Hochschulstudium								
	Insgesamt			darunter					
				Direktstudium			Fernstudium		
	Studierende	Neuzulassungen	Absolventen	Studierende	Neuzulassungen	Absolventen	Studierende	Neuzulassungen	Absolventen
Literatur- und Sprachwissenschaften	**2 047**	**552**	**332**	**1 795**	**493**	**270**	**197**	**40**	**41**
Phonetik und Sprechwissenschaft	34	11	5	34	11	5	–	–	–
Germanistik	205	65	–	205	65	–	–	–	–
Slawistik	119	24	25	64	5	4	–	–	–
Anglistik/Amerikanistik	20	6	1	20	6	1	–	–	–
Romanistik	50	5	3	50	5	3	–	–	–
Übrige philologische Wissenschaften	13	–	–	13	–	–	–	–	–
Sprachmittler für									
slawische Sprachen	389	128	53	389	128	53	–	–	–
Englisch	170	50	40	170	50	40	–	–	–
romanische Sprachen	92	23	3	92	23	3	–	–	–
übrige Sprachen	24	–	–	24	–	–	–	–	–
Journalistik	922	240	202	725	200	161	197	40	41
Kunst	**2 465**	**583**	**456**	**1 985**	**478**	**339**	**323**	**76**	**70**
Musik	1 428	388	229	1 098	297	126	173	62	56
Darstellende Kunst	221	52	95	221	52	95	–	–	–
Bildende Kunst	210	34	42	210	34	42	–	–	–
Angewandte Kunst	544	107	87	439	93	73	105	14	14
Schriftsteller	62	2	3	17	2	3	45	–	–
Pädagogische Fachrichtungsgruppen aller Wissenschaftszweige	**29 674**	**7 998**	**7 522**	**25 480**	**6 906**	**5 618**	**4 194**	**1 092**	**1 904**
darunter:									
Oberschullehrer	26 201	7 128	6 905	23 153	6 323	5 099	3 048	805	1 806
davon für:									
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fachrichtungen	10 507	2 851	2 729	9 395	2 609	2 021	1 112	242	708
Polytechnik	2 091	492	492	1 810	492	394	281	–	98
Geschichte und Staatsbürgerkunde	2 243	796	818	2 003	583	501	240	213	317
Kunsterziehung/Musikerziehung	1 028	265	220	1 025	265	218	3	–	2
Körpererziehung	1 766	443	582	1 733	443	486	33	–	96
Deutsch	3 246	864	870	2 450	677	542	796	187	328
Fremdsprachen	5 320	1 417	1 194	4 737	1 254	937	583	163	257
Lehrkräfte für den berufstheoretischen Unterricht	2 205	627	450	1 476	375	356	729	252	94
darunter:									
Technische Fachrichtungen	1 287	407	269	779	231	175	508	176	94
Gesundheitswesen/Agrarwissenschaftliche Fachrichtungen	520	135	92	359	93	92	161	42	–
Wirtschaftswissenschaftliche Fachrichtungen (einschließlich Datenverarbeitung)	184	73	25	124	39	25	60	34	–
Lehrer für Sonderschulen und Sonderschuleinrichtungen	344	1	–	–	–	–	344	1	–
Pädagogik	47	24	1	–	–	1	47	24	–
Pionierleiter	532	139	110	532	139	110	–	–	–
Lehrkräfte für künstlerische Fachrichtungen	212	44	21	186	34	17	26	10	4
Zusammen	**136 417**	**32 218**	**34 300**	**105 020**	**27 207**	**26 582**	**30 462**	**4 631**	**7 302**

27. Studierende im Hochschulstudium nach Wissenschaftszweigen und ausgewählten Fachrichtungsgruppen

Lfd. Nr.	Wissenschaftszweig Fachrichtungsgruppe[1])	Studierende im Hochschulstudium			
		1960	1965	1966	1967
1	**Mathematik/Naturwissenschaften**	**9 090**	**8 878**	**8 816**	**8 853**
2	Mathematik	731	1 209	1 318	1 568
3	Physik	2 218	2 046	2 028	2 006
4	Chemie	3 829	3 424	3 260	3 173
5	Biologie	304	461	453	465
6	Geowissenschaften	585	650	681	615
7	Psychologie	248	240	307	351
8	Pharmazie	1 175	830	769	675
9	**Technische Wissenschaften**	**23 716**	**27 684**	**27 988**	**27 446**
10	Maschinenwesen	9 282	11 519	11 984	11 630
11	Werkstoffwesen	1 160	1 110	1 188	973
12	Verfahrenstechnik	1 263	1 870	1 798	1 796
13	Elektrotechnik/Elektronik	5 806	8 072	8 122	8 387
14	Bauwesen	4 046	3 533	3 382	3 318
15	Städtebau und Architektur	745	492	473	477
16	Verkehrswesen	401	319	288	288
17	Vermessungswesen	317	243	235	227
18	Bergbau	696	526	518	350
19	**Medizin**	**12 116**	**13 630**	**12 133**	**11 461**
20	**Agrarwissenschaften**	**6 910**	**6 361**	**6 093**	**6 097**
21	Pflanzen- und Tierproduktion	6 339	5 661	5 375	5 454
22	Forstwirtschaft	431	270	244	158
23	Lebensmitteltechnologie	140	316	334	348
24	**Wirtschaftswissenschaften**	**17 144**	**12 005**	**12 480**	**13 577**
25	**Philosophisch-historische Wissenschaften, Staats- und Rechtswissenschaften**	**5 613**	**4 253**	**4 232**	**5 112**
26	Marxistisch-leninistische Philosophie und Soziologie	352	424	382	406
27	Lehrer für Marxismus-Leninismus	868	656	702	785
28	Rechtswissenschaften	3 462	2 696	2 521	3 182
29	**Kultur-, Kunst- und Sportwissenschaften**	**1 124**	**1 576**	**1 563**	**1 680**
30	**Theologie**	**585**	**642**	**613**	**580**
31	**Literatur- und Sprachwissenschaften**	**1 409**	**996**	**919**	**940**
32	Germanistik	75	78	48	32
33	Slawistik	116	104	71	51
34	Anglistik/Amerikanistik	66	27	1	3
35	Romanistik	88	41	37	35
36	Sprachmittler	211	342	297	325
37	Journalistik	808	363	412	433
38	**Kunst**	**1 776**	**1 553**	**1 593**	**1 575**
39	Musik	1 030	791	707	640
40	Darstellende Kunst	218	237	245	313
41	Bildende Kunst	204	187	248	175
42	Angewandte Kunst	324	338	362	407
43	**Pädagogische Fachrichtungsgruppen aller Wissenschaftszweige**	**22 290**	**31 213**	**29 992**	**29 213**
44	Oberschullehrer	20 075	28 671	27 417	26 729
45	Lehrkräfte für den berufstheoretischen Unterricht	1 117	1 612	1 771	1 749
46	Lehrer für Sonderschulen und Sonderschuleinrichtungen	261	343	404	396
47	**Zusammen**	**101 773**	**108 791**	**106 422**	**106 534**

[1]) Die früheren Angaben nach Grundstudienrichtungen wurden auf die seit 7. Mai 1973 gültige Nomenklatur der Fachrichtungsgruppen

27. Studierende im Hochschulstudium nach Wissenschaftszweigen und ausgewählten Fachrichtungsgruppen

Studierende im Hochschulstudium							Lfd. Nr.
1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974▽	
9 807	**10 661**	**12 940**	**15 004**	**14 912**	**12 858**	**11 145**	1
1 995	2 560	3 420	4 208	4 244	3 673	2 097	2
2 099	2 216	2 622	3 024	2 954	2 575	2 265	3
3 297	3 608	4 287	4 975	4 909	4 203	3 616	4
535	677	843	989	964	767	646	5
597	404	401	442	411	341	255	6
646	607	808	699	861	746	872	7
638	589	559	667	569	553	494	8
28 825	**36 331**	**44 809**	**52 141**	**52 275**	**46 619**	**41 897**	9
12 388	15 323	18 034	19 335	18 354	13 070	11 023	10
912	919	1 020	866	1 060	1 128	1 111	11
1 811	2 456	3 342	4 581	4 836	3 925	3 483	12
9 168	11 701	14 325	17 116	17 106	14 998	13 079	13
3 274	4 037	5 247	6 467	6 701	7 258	6 965	14
477	560	604	700	690	807	841	15
330	509	765	977	989	1 561	1 412	16
210	255	188	195	190	196	191	17
255	221	272	348	335	339	349	18
10 404	**9 429**	**9 238**	**9 016**	**9 223**	**9 577**	**9 104**	19
6 058	**6 641**	**6 768**	**6 724**	**6 574**	**6 545**	**6 739**	20
5 354	5 555	5 157	5 228	4 316	4 330	4 476	21
174	178	191	204	256	272	279	22
372	473	671	885	933	980	982	23
15 286	**17 680**	**20 392**	**23 239**	**25 042**	**24 260**	**22 970**	24
5 262	**6 084**	**6 980**	**7 489**	**7 341**	**7 588**	**7 250**	25
474	444	509	681	783	899	876	26
669	743	910	1 200	1 417	1 339	1 233	27
3 328	4 051	4 656	4 624	4 198	4 473	4 177	28
1 806	**1 913**	**2 215**	**2 352**	**2 459**	**2 618**	**2 725**	29
576	**537**	**504**	**469**	**467**	**417**	**401**	30
1 034	**1 160**	**1 294**	**1 694**	**1 785**	**2 036**	**2 047**	31
40	24	25	73	107	141	205	32
60	55	52	120	93	117	119	33
2	2	3	14	25	31	29	34
17	13	12	21	27	44	50	35
354	416	404	511	551	676	675	36
403	573	731	891	922	985	922	37
1 754	**1 910**	**2 144**	**2 353**	**2 511**	**2 446**	**2 465**	38
636	664	736	1 040	1 241	1 345	1 428	39
408	434	455	438	343	273	221	40
207	207	316	220	221	221	210	41
487	534	576	594	632	537	544	42
29 769	**30 444**	**31 257**	**31 834**	**31 408**	**30 754**	**29 674**	43
27 313	27 920	28 425	28 448	28 125	27 372	26 201	44
1 823	1 797	2 043	2 185	2 305	2 143	2 205	45
405	474	464	630	326	340	344	46
110 581	**122 790**	**138 541**	**152 315**	**153 997**	**145 718**	**136 417**	47

und die Ergänzung vom 8. November 1973 umgerechnet.

28. Absolventen des Hochschulstudiums nach Wissenschaftszweigen und ausgewählten Fachrichtungsgruppen

Lfd. Nr.	Wissenschaftszweig Fachrichtungsgruppe[1])	Absolventen des Hochschulstudiums			
		1960	1965	1966	1967
1	**Mathematik/Naturwissenschaften**	**1 473**	**1 662**	**1 501**	**1 594**
2	Mathematik	143	130	132	163
3	Physik	321	378	363	351
4	Chemie	712	680	609	604
5	Biologie	42	89	103	89
6	Geowissenschaften	60	114	92	128
7	Psychologie	19	49	43	35
8	Pharmazie	176	213	159	224
9	**Technische Wissenschaften**	**2 908**	**3 118**	**3 378**	**3 760**
10	Maschinenwesen	1 135	1 139	1 262	1 621
11	Werkstoffwesen	105	145	48	183
12	Verfahrenstechnik	54	226	317	258
13	Elektrotechnik/Elektronik	719	853	943	997
14	Bauwesen	560	491	566	461
15	Städtebau und Architektur	204	133	73	84
16	Verkehrswesen	42	61	84	50
17	Vermessungswesen	33	10	32	26
18	Bergbau	56	60	53	80
19	**Medizin**	**1 185**	**2 175**	**2 627**	**1 971**
20	**Agrarwissenschaften**	**1 106**	**1 105**	**1 193**	**1 165**
21	Pflanzen- und Tierproduktion	970	1 002	1 082	980
22	Forstwirtschaft	106	57	51	110
23	Lebensmitteltechnologie	30	46	60	50
24	**Wirtschaftswissenschaften**	**2 516**	**3 808**	**2 787**	**1 919**
25	**Philosophisch-historische Wissenschaften, Staats- und Rechtswissenschaften**	**1 141**	**1 315**	**806**	**432**
26	Marxistisch-leninistische Philosophie und Soziologie	31	62	95	69
27	Lehrer für Marxismus-Leninismus	60	503	66	96
28	Rechtswissenschaften	894	159	474	161
29	**Kultur-, Kunst- und Sportwissenschaften**	**225**	**264**	**266**	**210**
30	**Theologie**	**149**	**80**	**101**	**109**
31	**Literatur- und Sprachwissenschaften**	**222**	**371**	**290**	**185**
32	Germanistik	22	39	33	28
33	Slawistik	22	60	62	12
34	Anglistik/Amerikanistik	6	24	22	–
35	Romanistik	8	35	19	11
36	Sprachmittler	74	82	118	68
37	Journalistik	79	106	29	56
38	**Kunst**	**269**	**347**	**483**	**337**
39	Musik	123	157	262	232
40	Darstellende Kunst	43	71	62	30
41	Bildende Kunst	30	39	63	22
42	Angewandte Kunst	49	72	86	45
43	**Pädagogische Fachrichtungsgruppen aller Wissenschaftszweige**	**3 942**	**5 945**	**6 622**	**6 717**
44	Oberschullehrer	3 446	5 534	5 970	6 257
45	Lehrkräfte für den berufstheoretischen Unterricht	226	260	184	335
46	Lehrer für Sonderschulen und Sonderschuleinrichtungen	132	–	302	–
47	**Zusammen**	**15 136**	**20 190**	**20 054**	**18 399**

[1]) Die früheren Angaben nach Grundstudienrichtungen wurden auf die seit 7. Mai 1973 gültige Nomenklatur der Fachrichtungsgruppen

28. Absolventen des Hochschulstudiums nach Wissenschaftszweigen und ausgewählten Fachrichtungsgruppen

Absolventen des Hochschulstudiums							Lfd. Nr.
1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974▽	
1 431	**1 447**	**1 264**	**1 508**	**2 154**	**3 490**	**3 096**	1
172	210	260	336	474	918	888	2
345	319	233	300	377	750	644	3
480	507	431	483	781	1 073	1 056	4
75	60	65	90	128	279	206	5
154	112	84	84	80	101	103	6
23	53	53	208	102	249	97	7
182	186	138	7	212	120	102	8
4 181	**3 885**	**5 022**	**5 065**	**7 440**	**10 519**	**11 906**	9
1 747	1 683	2 206	2 378	3 016	3 843	3 682	10
231	199	177	122	168	210	245	11
286	238	252	345	497	1 014	956	12
1 036	1 054	1 616	1 445	2 361	3 218	4 022	13
501	529	555	507	864	1 152	1 692	14
114	30	88	82	194	162	155	15
28	43	33	85	156	354	431	16
66	26	38	57	33	24	45	17
82	83	57	44	52	34	81	18
2 660	**2 403**	**1 813**	**1 687**	**1 487**	**1 467**	**2 481**	19
1 156	**1 079**	**1 100**	**1 360**	**1 487**	**1 345**	**1 253**	20
1 052	951	1 001	1 235	1 295	890	823	21
33	37	26	60	34	36	30	22
49	68	49	65	120	128	184	23
1 965	**2 470**	**3 128**	**3 734**	**3 957**	**5 296**	**5 149**	24
400	**722**	**837**	**1 091**	**1 449**	**1 239**	**1 519**	25
57	63	56	82	55	126	101	26
165	140	124	90	139	238	214	27
141	454	548	652	1 078	720	1 106	28
247	**283**	**255**	**424**	**425**	**344**	**485**	29
97	**123**	**97**	**75**	**67**	**87**	**101**	30
197	**210**	**203**	**187**	**301**	**225**	**332**	31
12	16	14	5	10	7	—	32
10	12	6	16	16	3	25	33
—	—	1	1	1	2	1	34
12	7	3	8	2	5	3	35
87	70	99	66	100	54	96	36
71	101	70	73	160	134	202	37
291	**294**	**387**	**379**	**475**	**452**	**456**	38
165	145	169	163	190	213	229	39
45	61	85	82	99	82	95	40
22	34	31	37	47	36	42	41
40	54	89	97	92	110	87	42
5 760	**6 352**	**6 418**	**7 220**	**6 819**	**7 465**	**7 522**	43
5 328	5 574	5 777	6 673	6 393	6 766	6 905	44
223	365	317	495	328	426	450	45
44	337	294	—	—	158	—	46
18 385	**19 268**	**20 524**	**22 730**	**26 061**	**31 929**	**34 300**	47

und die Ergänzung vom 8. November 1973 umgerechnet.

29. Staatliche Allgemeinbibliotheken, Gewerkschaftsbibliotheken und wissenschaftliche Bibliotheken

Jahr	Buchbestand	Benutzer	Anteil der Benutzer an der Gesamtbevölkerung	Entleihungen		
				Insgesamt	Je 100 Bände des Buchbestandes	Je 100 Benutzer
	1 000		Prozent	1 000		
1965	49 335	3 623	21,3	58 092	120	1 628
1966	50 959	3 648	21,4	59 716	117	1 637
1967	52 304	3 759	22,0	63 008	120	1 676
1968	53 531	4 198	24,6	66 174	124	1 576
1969[1])	51 456	4 223	24,7	66 221	129	1 568
1970	55 646	4 367	25,6	71 032	128	1 627
1971	58 152	4 484	26,3	76 594	132	1 708
1972	59 852	4 548	26,7	77 904	130	1 713
1973	61 810	4 628	27,3	80 173	130	1 733
1974	64 196	4 762	28,1	84 361	131	1 772

[1]) Ab 1969 neue Zuordnung bei den wissenschaftlichen Bibliotheken.

30. Staatliche Allgemeinbibliotheken nach Bezirken

Jahr Bezirk	Staatliche Allgemeinbibliotheken		Benutzer			Buchbestand	Entleihungen		
	Hauptberuflich geleitet[1])	Nebenberuflich geleitet	Insgesamt	unter 14 Jahre	14 Jahre und älter		Insgesamt	Je 100 Bände des Buchbestandes	Je 100 Benutzer
			1 000						
1960	2 500	9 478	2 284,8	745,0	1 539,8	12 534,0	39 616,4	316	1 734
1961	3 020	10 234	2 258,6	763,3	1 495,3	13 498,0	38 480,7	285	1 704
1962	3 232	9 942	2 426,1	851,0	1 575,1	14 404,2	43 049,2	299	1 774
1963	3 700	9 898	2 559,8	923,7	1 636,1	15 381,3	43 355,1	282	1 694
1964	3 561	9 789	2 639,7	951,6	1 688,1	15 723,0	46 393,2	295	1 757
1965	3 619	9 588	2 637,9	951,2	1 686,7	16 092,6	45 948,7	286	1 742
1966	3 640	9 376	2 653,6	964,3	1 689,3	16 735,4	46 369,8	277	1 747
1967	3 617	9 182	2 728,0	1 010,9	1 717,1	17 366,4	49 227,0	283	1 805
1968	3 076	8 554	3 033,6	1 074,5	1 959,1	18 123,7	51 751,7	286	1 706
1969	3 079	8 431	3 096,2	1 112,7	1 983,5	18 766,4	51 918,1	277	1 677
1970	3 205	8 489	3 247,9	1 151,0	2 096,9	20 562,5	55 609,0	270	1 712
1971	3 478	7 346	3 331,6	1 186,6	2 145,0	22 499,2	60 256,0	268	1 809
1972	4 081	7 327	3 404,6	1 228,9	2 175,7	23 573,9	61 408,7	260	1 804
1973	5 498	7 247	3 462,6	1 260,2	2 202,4	24 728,3	63 202,2	256	1 825
1974	5 027	6 673	3 561,7	1 276,8	2 284,9	26 166,3	66 307,6	254	1 864
Nach Bezirken 1974									
Hauptstadt Berlin	126	—	244,0	72,4	171,6	2 466,8	5 654,3	229	2 317
Cottbus	125	510	158,6	64,0	94,6	1 092,5	2 957,9	271	1 865
Dresden	369	506	326,0	102,5	223,5	2 291,2	6 518,5	285	2 000
Erfurt	282	633	265,8	104,0	161,8	2 032,9	4 165,4	205	1 567
Frankfurt	144	370	141,6	56,1	85,5	1 146,0	2 701,3	236	1 908
Gera	173	479	161,8	57,4	104,4	1 190,1	2 724,2	229	1 684
Halle	290	600	293,0	109,6	183,4	2 388,1	5 552,9	233	1 895
Karl-Marx-Stadt	2 713	466	456,8	162,0	293,9	2 764,7	10 026,9	363	2 195
Leipzig	458	400	256,7	91,0	165,7	1 758,5	5 298,0	301	2 064
Magdeburg	285	606	288,1	108,9	179,2	1 896,5	4 755,3	251	1 651
Neubrandenburg	202	449	165,4	64,9	100,5	1 229,7	2 899,5	236	1 753
Potsdam	188	693	224,4	83,5	140,9	2 125,4	3 923,1	185	1 748
Rostock	166	298	252,0	75,4	176,5	1 219,9	3 517,2	288	1 396
Schwerin	276	325	168,5	69,6	98,9	1 497,8	2 958,9	198	1 756
Suhl	130	338	159,1	54,6	104,5	1 066,2	2 744,2	257	1 725

[1]) Einschließlich Kinderbibliothekseinrichtungen.

31. Gewerkschaftsbibliotheken nach Bezirken

Jahr / Bezirk	Gewerkschaftsbibliotheken		Benutzer	Buchbestand	Entleihungen		
	Hauptberuflich geleitet	Nebenberuflich geleitet[1])			Insgesamt	Je 100 Bände des Buchbestandes	Je 100 Benutzer
			1 000				
1960	2 168	3 636	822,9	5 362,0	9 927,7	185	1 207
1961	2 802	4 285	775,4	5 465,9	9 270,8	170	1 196
1962	3 307	4 474	768,7	5 798,4	9 665,9	167	1 257
1963	3 220	4 207	777,7	6 063,2	9 574,5	158	1 231
1964	3 423	4 622	760,8	6 170,1	9 478,0	154	1 246
1965	3 510	4 190	738,3	6 066,8	9 365,9	154	1 269
1966	3 495	4 177	734,2	6 236,6	9 520,8	153	1 297
1967	3 725	4 302	758,5	6 500,9	9 941,2	153	1 311
1968	3 492	2 544	862,9	6 541,7	10 157,6	155	1 177
1969	3 376	2 304	873,4	6 676,4	10 485,8	157	1 201
1970	3 603	2 169	886,2	6 720,2	10 765,7	160	1 215
1971	3 355	1 858	900,2	6 813,4	11 243,2	165	1 249
1972	3 220	1 698	926,3	6 945,1	11 389,4	164	1 230
1973	3 645	1 605	934,2	7 160,8	11 822,5	165	1 266
1974	3 636	1 593	983,7	7 522,9	12 621,1	168	1 283
Nach Bezirken 1974							
Hauptstadt Berlin	382	97	88,7	813,0	1 431,0	176	1 613
Cottbus	243	48	63,5	486,3	791,0	163	1 247
Dresden	427	329	138,2	1 040,5	1 658,9	159	1 201
Erfurt	280	150	102,2	535,8	988,9	185	968
Frankfurt	78	19	31,7	213,9	456,1	213	1 440
Gera	122	103	41,0	342,5	535,2	156	1 304
Halle	380	140	124,9	900,2	1 568,4	174	1 255
Karl-Marx-Stadt	444	294	115,7	995,6	1 451,7	146	1 255
Leipzig	430	183	93,4	830,5	1 142,2	136	1 223
Magdeburg	193	93	63,4	441,4	736,4	167	1 162
Neubrandenburg	24	17	7,4	60,3	61,5	102	829
Potsdam	87	34	34,7	278,2	609,4	219	1 754
Rostock	457	32	54,0	321,1	835,8	260	1 548
Schwerin	31	16	12,1	112,4	225,3	200	1 869
Suhl	49	38	12,9	142,1	129,3	91	1 002

[1]) Ab 1968 werden Ausleihstellen der nebenberuflich geleiteten Gewerkschaftsbibliotheken nicht mehr als Bibliothekseinrichtungen gezählt.

32. Wissenschaftliche Bibliotheken

Jahr	Bibliotheken	Bestand in Buchbinderbänden		Benutzer		Entleihungen			Entleihungen von auswärts
		bearbeitet	unbearbeitet	am Ort	über entleihende Bibliotheken (Fernleihe)	Ortsleihe		Fernleihe (Verleihungen nach auswärts)	
						in den Lesesaal	nach Hause verliehen		
		1 000				1 000			
1970	34	27 720	643	224 333	8 855	2 066	2 428	162	198
1971	34	28 285	554	243 287	8 564	2 091	2 747	256	95
1972	34	28 822	511	208 432	8 459	1 971	2 896	239	107
1973	34	29 465	456	221 674	8 981	1 930	2 984	234	101
1974	34	30 077	430	207 896	8 348	1 958	3 129	255	108
darunter									
Deutsche Staatsbibliothek, Deutsche Bücherei und Sächsische Landesbibliothek									
1970	3	9 143	364	62 168	1 835	757	266	50	13
1971	3	9 416	382	65 052	1 782	796	275	138	13
1972	3	9 071	361	64 523	1 875	757	260	123	13
1973	3	9 874	327	64 874	1 750	807	263	118	12
1974	3	10 127	305	63 386	1 692	759	248	134	12
Universitäts- und Hochschulbibliotheken									
1970	30	18 081	279	161 747	6 898	1 305	2 159	112	94
1971	30	18 372	172	177 765	6 672	1 290	2 469	117	81
1972	30	18 653	150	143 436	6 443	1 209	2 633	115	93
1973	30	19 092	129	156 356	7 069	1 118	2 718	115	88
1974	30	19 448	125	144 065	6 544	1 195	2 878	121	95

33. Buch- und Zeitschriftenproduktion

Jahr	Titel		Ausgaben	Auflage	Papierverbrauch
	Insgesamt	darunter Übersetzungen		1 000	Tonnen
Neuerscheinungen von Büchern und Broschüren (einschließlich Nachauflagen)[1]					
1955	4 809	.	×	63 500	.
1960	6 103	904	×	96 437	19 593
1965	5 374	800	×	96 328	20 160,9
1966	5 310	735	×	105 091	21 054,2
1967	5 312	744	×	113 735	22 863,7
1968	5 568	763	×	114 762	23 272,5
1969	5 169	660	×	113 080	24 140,5
1970	5 234	804	×	121 857	25 749,5
1971	5 068	743	×	116 188	24 444,1
1972	5 102	803	×	119 033	24 764,0
1973	5 330	912	×	119 700	26 016,9
1974	5 697	861	×	127 218	28 186,8
Zeitschriftenproduktion[2]					
1955	369	×	5 030	134 118	11 401,2
1960	543	×	8 062	271 716	.
1965	497	×	6 786	422 068	.
1965[3])	476	×	5 725	169 883	.
1966	509	×	5 788	175 149	.
1967	509	×	5 930	177 088	.
1968	509	×	5 931	184 493	.
1969	511	×	5 884	192 283	.
1970	519	×	5 898	196 723	.
1971	521	×	5 739	193 652	.
1972	510	×	5 756	204 047	.
1973	515	×	5 723	216 331	.
1974	515	×	5 723	228 724	.

[1]) Ab 1960 nur Neuerscheinungen des Buchhandels. — [2]) Beim Ministerium für Kultur und beim Presseamt (1955 nur beim Ministerium für Kultur) lizenzierte Zeitschriften, Produktion von Zeitungen siehe Seite 122. — [3]) Ab 1968 erscheinen Presseerzeugnisse mit dem Charakter von Mitteilungsblättern nicht mehr in der Zeitschriftenstatistik. Wochenzeitungen werden ab 1973 nicht mehr als Zeitschriften, sondern als Zeitungen abgerechnet. Bis 1965 konnten die Angaben im Interesse der Vergleichbarkeit nach der jetzt gültigen Systematik zurückgerechnet werden.

34. Buchproduktion nach Sachgruppen 1974

Sachgruppe Bibliographie	Neuerscheinungen von Büchern und Broschüren, Musikalien, Kunstblättern und Blindendruckerzeugnissen (einschl. Nachauflagen)						
	Titel			Auflage			Papierverbrauch
	Insgesamt	darunter ab 49 Seiten	darunter Übersetzungen	Insgesamt	darunter ab 49 Seiten	darunter Übersetzungen	
				1 000			Tonnen
Gesellschaftswissenschaften	1 645	1 500	196	59 047	45 520	3 314	11 035,5
darunter Pädagogik	461	383	22	34 856	24 404	701	5 955,4
darunter Schulbücher	239	188	5	30 369	22 420	421	5 401,9
Mathematik, Naturwissenschaften	394	383	64	2 223	2 109	207	1 082,2
Medizin, Veterinärmedizin	229	219	14	1 225	1 194	31	413,1
Technik	508	479	24	4 190	3 899	125	1 231,0
Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft, Gastronomie, Handelstechnik	93	92	5	1 066	996	44	303,9
Geographie, Kartographie, Heimat- und Touristikliteratur	237	116	9	6 304	2 275	117	1 159,5
darunter Kartographie	126	7	—	4 683	679	—	602,9
Theologie, Religiöses Schrifttum	327	257	23	4 479	2 530	235	519,6
Schöne Literatur, Kinder- und Jugendliteratur	1 717	1 447	479	39 646	30 793	10 476	8 289,9
darunter Kinder- und Jugendliteratur	641	398	93	16 137	9 698	2 059	3 009,0
Literatur- und Kunstwissenschaft, Kunst- und Musikliteratur	349	308	35	3 131	2 515	268	1 279,5
Körperkultur und Sport, Lebensweise und Freizeit, Verschiedenes	198	182	12	5 907	5 371	379	1 971,6
Zusammen	5 697	4 983	861	127 218	97 292	15 196	28 186,8
außerdem:							
Musikbibliographie	871	.	—	2 012	.	—	331,8
Bibliographie der Kunstblätter	342	.	—	1 006	.	—	157,8
Blindendruckerzeugnisse	111	.	—	8	.	—	11,1

35. Zeitschriftenproduktion nach Sachgruppen 1974

Sachgruppe	Zeitschriftenproduktion			
	Titel	Ausgaben	Durchschnittliche Auflage	Gesamtdruckauflage
			1 000	
Politik und Gesellschaft	102	1 183	3 062	42 123
Kulturpolitik, Literatur und Kunst	31	311	702	11 383
Erziehungs- und Bildungswesen	73	668	4 993	66 108
darunter Kinder- und Jugendzeitschriften	14	188	3 803	53 990
Gesundheits- und Sozialwesen	56	649	637	8 115
Sport und Freizeitgestaltung	17	443	1 956	29 821
Mathematik/Naturwissenschaften	60	461	245	2 664
Ökonomie und Technik der Wirtschaftsbereiche	99	927	1 512	16 838
Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft	33	345	868	19 409
Mode und Wohnkultur	13	73	2 520	19 655
Theologische, kirchliche und kirchenpolitische Periodika	31	663	353	12 608
Zusammen	**515**	**5 723**	**16 848**	**228 724**

36. Kultur- und Klubhäuser und deren Veranstaltungsräume sowie in Kultur- und Klubhäusern tätige Interessengemeinschaften nach Bezirken[1])

Jahr Bezirk	Kultur- und Klubhäuser	Säle mit und ohne Bühne sowie Kinosäle		Klub- und Zirkelräume, Musik- und Spielzimmer	In den Kultur- und Klubhäusern tätige Interessengemeinschaften							
					Insgesamt		darunter					
							Interessengemeinschaften des künstlerischen Volksschaffens		Naturwissenschaftliche, technische und fachliche Interessengemeinschaften		Freundeskreise der Kunst	
		Anzahl	Plätze		Anzahl	Teilnehmer 1 000	Anzahl	Teilnehmer 1 000	Anzahl	Teilnehmer 1 000	Anzahl	Teilnehmer 1 000
1965	1 224	1 024	426 926	4 376	11 207	183,0	7 637	117,0	732	12,6	175	4,7
1968	968	1 374	357 867	3 846	9 569	168,5	6 488	113,9	570	9,3	150	4,3
1969	972	1 341	351 240	3 795	9 519	171,6	6 566	115,5	515	8,8	134	4,1
1970	944	1 315	344 102	3 805	10 003	190,3	6 828	124,2	607	9,7	160	5,2
1971	921	1 287	336 152	3 652	9 404	180,2	6 372	116,7	611	12,6	179	5,5
1972	924	1 297	339 064	3 815	9 355	180,5	6 327	120,2	656	11,6	166	4,9
1973	946	1 342	339 556	3 811	9 567	184,5	6 586	123,6	747	13,7	174	5,3
1974	963	1 326	344 031	3 902	9 646	187,9	6 749	127,1	649	12,4	163	4,6
Nach Bezirken 1974												
Hauptstadt Berlin	50	71	11 463	271	554	10,3	418	7.8	25	0,4	14	0,3
Cottbus	60	78	19 134	273	477	8,3	330	5,5	36	0,7	6	0,2
Dresden	66	102	28 751	292	793	19,5	559	13,4	56	1,0	27	1,4
Erfurt	76	103	30 360	329	770	16,3	555	10,8	40	0,8	14	0,4
Frankfurt	51	69	14 034	150	402	5,9	323	4,8	22	0,2	3	0,1
Gera	53	82	23 992	193	741	14,5	477	8,9	51	1,1	15	0,4
Halle	102	154	42 560	525	1 338	24,8	929	17,3	81	1,3	11	0,2
Karl-Marx-Stadt	160	210	64 101	507	1 159	20,1	846	13,2	70	1,9	16	0,3
Leipzig	67	105	23 730	333	768	15,8	526	10,2	62	1,4	10	0,2
Magdeburg	75	99	25 647	296	743	14,9	500	9,8	67	0,9	15	0,6
Neubrandenburg	22	29	6 301	92	349	6,2	234	4,3	35	0,4	15	0,1
Potsdam	75	87	18 102	279	687	14,0	415	8,9	36	0,5	8	0,2
Rostock	34	45	10 612	146	335	6,7	260	5,0	14	0,4	—	—
Schwerin	30	42	9 563	102	206	3,3	162	2,6	16	0,3	2	0,0
Suhl	42	50	15 582	114	324	7,3	215	4,7	29	1,0	7	0,3

[1]) Ab 1968 ohne Klubs der Intelligenz.

37. Veranstaltungen und Besucher in Kultur- und Klubhäusern nach Art der Veranstaltung und nach Bezirken[1])

Lfd. Nr.	Jahr / Bezirk	Veranstaltungen und Besucher[2])						
		Insgesamt	Nach Art der Veranstaltung					
			Vorträge, Aussprachen, Foren					
			Insgesamt	Gesellschaftswissenschaft und aktuelle Politik	Ökonomie	Naturwissenschaften	Kunst und Literatur	allgemeinbildende und sonstige Themen
Veranstaltungen								
1	1965	310 026	154 873	49 625	23 624	7 864	11 836	61 924
2	1966	316 642	163 812	52 683	24 565	8 517	14 688	63 359
3	1967	312 757	165 307	55 226	25 983	7 455	13 669	62 974
4	1968	314 501	167 667	57 403	26 701	7 932	15 064	60 567
5	1969	312 739	165 541	58 195	26 146	7 280	15 174	58 746
6	1970	317 348	168 020	60 532	24 327	8 091	16 711	58 359
7	1971	347 690	192 212	69 342	26 605	9 373	19 534	67 358
8	1972	368 215	195 787	72 544	24 661	10 034	19 280	69 268
9	1973	358 882	181 168	70 705	23 182	9 747	17 845	59 689
10	1974	358 523	176 358	71 739	23 423	8 988	17 225	54 983
Nach Bezirken 1974								
1	Hauptstadt Berlin	20 990	11 452	5 404	1 130	229	1 022	3 667
2	Cottbus	23 396	12 553	4 034	1 997	699	1 344	4 479
3	Dresden	31 048	16 533	6 849	1 968	982	1 685	5 049
4	Erfurt	20 176	14 995	6 252	2 443	880	1 744	3 676
5	Frankfurt	16 207	8 267	3 364	1 002	455	581	2 865
6	Gera	25 280	13 189	5 646	1 321	1 290	1 182	3 750
7	Halle	45 210	22 779	8 826	2 385	1 198	2 458	7 912
8	Karl-Marx-Stadt	43 032	17 619	7 094	2 985	755	1 608	5 177
9	Leipzig	26 286	13 315	5 719	1 788	570	976	4 262
10	Magdeburg	30 828	15 231	5 896	2 977	452	1 650	4 256
11	Neubrandenburg	6 515	2 492	1 137	200	86	277	792
12	Potsdam	22 808	9 586	3 739	822	470	1 063	3 492
13	Rostock	13 970	6 964	2 673	780	285	670	2 556
14	Schwerin	10 051	4 093	1 613	551	292	482	1 155
15	Suhl	13 726	7 290	3 493	1 074	345	483	1 895
Besucher								
1	1965	32 478 803	6 769 544	2 375 182	1 006 046	377 753	407 875	2 602 688
2	1966	31 052 589	7 413 304	2 816 653	1 050 003	376 186	458 185	2 712 277
3	1967	30 957 056	7 396 398	2 934 643	1 105 675	339 823	430 151	2 586 106
4	1968	32 290 122	7 522 338	3 003 441	1 141 986	325 936	464 507	2 496 378
5	1969	33 291 825	7 623 009	3 002 148	1 128 073	336 304	537 042	2 618 542
6	1970	35 334 540	7 911 017	3 160 866	1 099 013	372 061	620 525	2 658 552
7	1971	38 029 164	8 907 002	3 589 151	1 103 674	430 511	783 890	2 999 776
8	1972	40 525 008	9 026 155	3 759 109	1 051 910	473 025	703 493	3 038 618
9	1973	43 084 126	8 045 740	3 503 491	946 993	470 566	633 125	2 491 565
10	1974	45 957 738	8 486 930	3 829 883	1 063 343	451 109	657 458	2 485 137
Nach Bezirken 1974								
1	Hauptstadt Berlin	2 821 184	465 014	235 890	58 910	12 202	41 376	116 636
2	Cottbus	2 312 584	504 232	182 975	70 291	24 966	40 133	176 867
3	Dresden	4 846 267	797 541	351 673	91 082	56 084	70 230	227 572
4	Erfurt	3 392 952	713 400	325 765	109 749	43 907	66 154	167 825
5	Frankfurt	1 855 130	343 489	161 756	40 588	17 232	21 218	102 695
6	Gera	3 917 932	684 561	300 155	62 063	84 877	56 688	180 778
7	Halle	5 656 307	1 148 009	471 173	112 086	53 778	80 055	430 917
8	Karl-Marx-Stadt	5 852 384	895 693	409 711	145 961	38 614	55 979	245 428
9	Leipzig	3 334 952	678 475	316 869	68 617	24 179	35 968	232 842
10	Magdeburg	3 312 936	712 261	342 132	120 237	25 436	54 104	104 352
11	Neubrandenburg	1 117 785	137 899	83 614	9 610	4 339	11 877	28 459
12	Potsdam	2 841 490	493 340	203 868	50 990	23 767	57 877	156 838
13	Rostock	1 860 359	344 636	146 921	42 522	11 683	25 014	118 496
14	Schwerin	1 127 351	178 694	85 098	20 405	12 714	18 907	41 570
15	Suhl	1 708 125	389 086	212 283	45 232	16 431	21 878	93 862

[1]) Ab 1967 ohne Klubs der Intelligenz. — [2]) 1965 bis 1967: Berichtszeitraum 1. September des Vorjahres bis 31. August des Berichtsjahres; ab 1968 Berichtszeitraum Kalenderjahr.

37. Veranstaltungen und Besucher in Kultur- und Klubhäusern nach Art der Veranstaltung und nach Bezirken[1])

Veranstaltungen und Besucher[2])								Lfd. Nr.
Nach Art der Veranstaltung								
Künstlerische Veranstaltungen						Gesellige und Tanzveranstaltungen	Ausstellungen	
Insgesamt	Theateraufführungen und Konzerte	Musikalisch-literarische Veranstaltungen und Feierstunden	Sozialistische Feiern aus persönlichem oder kollektivem Anlaß	Estradenprogramme	Filmveranstaltungen			
Veranstaltungen								
96 323	11 756	10 879	13 358	8 830	51 500	54 058	4 772	1
95 229	12 457	9 172	18 065	8 343	47 192	53 300	4 301	2
93 285	11 929	8 626	18 936	8 771	45 023	50 168	3 997	3
88 450	12 431	10 001	19 024	7 688	39 306	54 766	3 618	4
89 455	12 106	9 343	21 886	8 176	37 944	53 758	3 985	5
91 203	12 868	10 826	23 403	7 410	36 696	53 891	4 234	6
92 069	14 134	10 226	23 915	8 130	35 664	58 793	4 616	7
96 188	14 702	10 838	26 291	9 016	35 341	70 548	5 692	8
90 844	14 066	9 763	26 573	8 766	31 676	82 049	4 821	9
94 095	14 019	10 244	28 344	9 472	32 016	82 608	5 462	10
Nach Bezirken 1974								
4 584	841	953	1 658	365	767	4 610	344	1
6 592	1 005	420	1 496	443	3 228	3 939	312	2
7 536	1 338	1 284	2 200	1 483	1 141	6 457	522	3
6 869	1 192	892	2 368	727	1 690	6 856	456	4
4 485	578	395	923	256	2 333	3 180	275	5
6 490	1 038	402	1 805	680	2 565	5 251	350	6
11 331	1 926	1 086	4 147	1 066	3 106	10 496	604	7
13 494	1 616	1 192	3 863	1 727	5 096	11 348	571	8
6 789	796	841	2 267	618	2 267	5 797	385	9
8 524	919	922	3 097	769	2 817	6 640	433	10
2 000	500	188	362	275	675	1 873	150	11
5 530	817	792	1 698	328	1 895	7 287	405	12
3 479	604	305	773	374	1 423	3 313	214	13
2 920	309	250	494	97	1 770	2 835	203	14
3 472	540	322	1 103	264	1 243	2 726	238	15
Besucher								
12 393 444	2 863 861	1 336 590	1 421 043	2 643 424	4 128 526	9 583 159	3 732 746	1
12 420 566	2 961 499	1 074 864	2 094 814	2 681 573	3 607 816	9 184 286	2 934 433	2
11 814 116	2 880 702	1 020 212	2 159 791	2 535 382	3 218 029	8 838 479	2 908 063	3
12 102 646	2 084 460	1 247 669	2 248 330	2 388 138	3 324 040	9 780 267	2 794 871	4
12 876 080	3 179 800	1 143 501	2 576 770	2 643 397	3 332 612	9 700 512	3 092 224	5
13 884 088	3 053 201	1 353 052	2 480 730	2 875 323	3 522 373	9 932 785	3 606 050	6
14 451 465	3 883 181	1 262 563	2 519 745	3 481 500	3 304 476	10 575 500	4 095 197	7
15 278 380	4 280 918	1 389 584	2 800 059	3 617 043	3 091 776	11 930 131	4 200 342	8
15 670 065	4 202 399	1 308 691	3 305 509	4 057 352	2 797 014	14 958 553	4 408 868	9
16 045 897	4 296 903	1 335 559	3 580 260	4 603 361	2 829 814	15 687 303	5 137 608	10
Nach Bezirken 1974								
964 496	134 079	120 527	331 666	313 984	64 240	1 028 642	363 032	1
809 787	148 702	52 347	150 015	203 000	255 723	805 462	193 103	2
2 255 186	767 057	166 014	301 927	921 151	99 037	1 153 436	640 104	3
1 144 255	360 523	113 987	274 439	263 855	131 451	1 196 637	338 660	4
745 526	141 931	90 990	146 998	120 068	245 539	573 313	192 802	5
1 384 044	428 305	70 425	227 052	443 965	214 297	1 355 654	493 073	6
2 018 959	591 705	160 358	444 049	535 016	287 831	1 920 492	508 847	7
2 271 582	538 786	156 407	558 576	624 263	393 550	2 226 850	458 259	8
1 017 266	196 141	93 128	246 979	219 526	261 492	1 307 577	331 634	9
1 151 343	233 184	106 477	333 438	278 396	199 848	1 176 962	272 370	10
405 527	152 455	24 482	54 873	93 770	79 047	331 716	242 643	11
772 965	201 598	78 802	181 209	112 404	198 952	993 194	581 991	12
733 926	156 086	33 920	121 719	309 848	112 353	568 451	213 346	13
408 409	86 795	23 321	59 337	35 244	203 712	466 089	74 159	14
502 626	159 556	44 374	147 983	128 871	81 842	582 828	172 085	15

38. Theater, Sitzplätze, Solistengruppen, Theaterchöre und Theaterballette nach Bezirken

Jahr Bezirk	Theater		Sitzplätze in Theatern		Theatergruppen		
	Insgesamt	darunter Puppentheater	Insgesamt	Je 1 000 der Bevölkerung	Solistengruppen	Theaterchöre	Theaterballette
1951	77	.	59 415	3,2	142	47	–
1955	88	.	60 031	3,4	119	52	53
1960	87	.	56 732	3,3	127	54	52
1965	93	8	53 490	3,1	103	40	40
1970	101	10	50 961	3,0	102	42	41
1971	104	10	50 834	3,0	102	41	39
1972	107	10	50 358	3,0	104	42	40
1973	116	10	55 416	3,3	110	43	40
1974	110	11	49 823	2,9	107	42	42
Nach Bezirken 1974							
Hauptstadt Berlin	15	1	8 630	7,9	9	3	3
Cottbus	3	–	1 148	1,3	4	2	2
Dresden	15	2	7 564	4,1	12	5	5
Erfurt	6	–	3 193	2,6	8	4	4
Frankfurt	2	–	577	0,8	2	1	1
Gera	5	1	1 518	2,1	5	2	2
Halle	15	4	5 521	2,9	19	6	6
Karl-Marx-Stadt	9	2	4 202	2,1	12	4	4
Leipzig	8	–	5 569	3,8	8	4	4
Magdeburg	8	1	2 784	2,1	7	3	3
Neubrandenburg	4	–	954	1,5	4	1	1
Potsdam	5	–	2 096	1,9	4	2	1
Rostock	8	–	3 046	3,5	6	3	3
Schwerin	6	–	2 230	3,8	3	1	2
Suhl	1	–	791	1,4	4	1	1

39. Theatervorstellungen und Besucher nach Bezirken

Spielzeit Jahr Bezirk	Theatervorstellungen						Besucher					
	Insgesamt	Nach Art der Veranstaltung					Insgesamt	Nach Art der Veranstaltung				
		Oper	Operette	Schauspiel	Jugendstück[1]	Übrige Veranstaltungen		Oper	Operette	Schauspiel	Jugendstück[1]	Übrige Veranstaltungen
							1 000					
1950/51[2]	25 851	.	.	.	.	.	13 957,8	2 757,7	4 229,0	6 309,7		661,4
1954/55[2]	29 566	5 549	7 015	13 462	1 953	1 587	17 462,8	3 975,6	4 384,5	6 074,0	1 163,9	964,8
1959/60	30 903	5 817	5 565	13 396	4 379	1 746	16 127,1	3 879,3	3 267,4	6 167,9	1 945,6	866,9
1964/65	26 030	4 578	4 507	9 857	5 373	1 715	12 270,5	2 813,8	2 451,1	3 078,3	2 265,0	762,3
1965/66	25 813	4 401	4 634	9 407	5 647	1 724	11 958,6	2 717,1	2 418,5	3 807,0	2 200,9	724,2
1966/67	25 995	4 205	4 546	9 447	6 056	1 741	12 360,6	2 646,6	2 694,0	3 898,3	2 405,5	716,2
1967/68	25 471	3 983	4 442	8 972	6 132	1 942	12 369,7	2 573,4	2 722,4	3 743,8	2 523,8	806,3
1969	26 066	3 909	4 251	9 319	6 632	1 954	12 488,1	2 633,1	2 522,2	3 786,1	2 738,5	808,2
1970	25 918	4 074	3 904	9 167	6 669	2 104	12 258,6	2 620,3	2 312,3	3 647,5	2 756,8	921,7
1971	26 317	3 941	3 832	9 546	6 562	2 436	12 321,2	2 587,2	2 316,1	3 776,6	2 649,3	992,0
1972	25 819	3 744	3 739	8 988	6 805	2 543	12 181,4	2 428,6	2 240,9	3 496,2	2 939,7	1 076,0
1973	25 656	3 832	3 906	12 408	6 574	5 510	12 070,1	2 491,4	2 312,2	4 907,0	2 933,0	2 269,5
1974	25 678	3 449	3 934	12 767	7 149	5 528	11 925,8	2 298,9	2 404,5	5 223,7	3 050,4	1 998,7
Nach Bezirken 1974												
Hauptstadt Berlin	3 110	414	243	2 031	660	422	1 708,1	442,5	276,9	819,2	306,3	169,5
Cottbus	846	131	97	350	265	208	378,8	61,3	54,8	152,0	109,7	110,7
Dresden	3 039	500	524	1 304	767	711	1 606,9	369,6	344,2	603,4	291,3	289,6
Erfurt	1 652	286	258	756	295	352	828,8	141,8	151,5	399,8	173,8	135,7
Frankfurt	444	81	69	261	103	33	142,3	27,4	24,8	79,1	38,6	11,0
Gera	1 244	151	161	466	499	466	524,6	79,5	91,9	241,0	211,6	112,2
Halle	3 231	408	524	1 123	1 377	1 176	1 445,2	225,1	302,9	526,6	577,4	390,6
Karl-Marx-Stadt	2 551	361	472	1 131	793	587	1 109,8	236,4	253,5	401,2	262,8	218,7
Leipzig	2 518	383	515	1 330	522	290	1 515,7	356,4	356,5	643,0	257,3	159,8
Magdeburg	1 806	187	277	893	839	449	669,8	95,2	136,8	298,2	306,4	139,7
Neubrandenburg	861	45	111	576	218	129	290,2	18,2	50,2	193,1	90,8	28,7
Potsdam	908	92	183	480	248	153	347,0	36,4	79,5	174,9	124,2	56,3
Rostock	2 062	240	246	1 233	299	343	742,7	113,0	128,7	381,1	153,4	120,0
Schwerin	941	114	169	621	150	37	345,2	66,4	71,2	187,9	76,7	19,7
Suhl	465	56	85	212	114	112	270,6	29,7	81,1	123,2	70,1	36,5

[1]) Ab 1973 sind die Vorstellungen und Besucher von Jugendstücken außerdem unter der Veranstaltungsart Schauspiel und unter übrige Veranstaltungen enthalten. – [2]) Ohne Gastspiele in der DDR; siehe Vorbemerkung.

40. Arbeiter- und Bauerntheater, Ensemblemitglieder, Vorstellungen und Besucher

Spielzeit Jahr	Theater	Ensemblemitglieder	Theatervorstellungen				Besucher			
			Insgesamt	darunter nach Art der Veranstaltung			Insgesamt	darunter nach Art der Veranstaltung		
				Schauspiel	Kinder- und Jugendstück	Oper, Operette		Schauspiel	Kinder- und Jugendstück	Oper, Operette
1961/62	123	3 884	2 446	1 213	282	34	673 174	272 057	103 660	14 188
1962/63	133	4 232	2 433	941	308	37	804 422	231 485	89 691	10 325
1963/64	135	4 412	2 254	784	285	31	645 395	200 879	87 240	9 653
1964/65	119	3 650	1 925	566	286	25	450 166	119 966	74 030	9 749
1965/66	120	3 645	1 924	417	269	47	552 490	96 540	88 216	17 156
1966/67	121	3 399	1 712	444	271	41	498 253	108 270	95 006	15 489
1967/68	107	3 230	2 035	373	265	45	726 624	92 906	87 993	19 470
1969	95	2 709	2 118	343	407	20	665 884	79 081	136 883	3 978
1970	95	3 046	2 219	293	460	9	713 500	69 099	138 811	3 730
1971	93	3 211	2 540	311	774	21	793 430	60 336	194 272	6 420
1972	90	3 125	2 430	291	808	29	776 733	69 428	179 121	7 835
1973	87	2 855	2 281	186	761	11	726 118	43 311	171 852	680
1974	87	2 882	2 171	284	643	15	783 024	69 766	155 613	3 920

41. Orchester, Mitglieder, Konzertveranstaltungen und Besucher

Jahr bzw. Spielzeit[1])	Orchester	Mitglieder der Orchester	Konzertveranstaltungen[2])	Konzertbesucher	
				Insgesamt 1 000	Je 1 000 der Bevölkerung
1960	89	4 617	6 024	3 431,1	199
1961	87	4 465	6 197	3 126,6	183
1961/62	91	4 541	5 732	3 012,1	176
1962/63	93	4 728	5 931	3 248,8	189
1963/64	83	4 490	5 728	2 726,5	160
1964/65	81	4 406	6 152	2 930,0	172
1965/66	80	4 449	6 000	2 348,9	138
1966/67	81	4 483	6 879	1 916,3	112
1967/68	81	4 473	6 843	2 136,5	125
1969	83	4 426	6 742	2 302,5	135
1970	82	4 432	6 971	2 126,0	125
1971	81	4 402	6 532	2 068,2	121
1972	80	4 448	6 352	2 135,5	125
1973	81	4 508	6 882	2 486,7	146
1974	81	4 513	6 894	2 601,4	154

[1]) 1962 bis 1968 Spielzeit (1. August des Vorjahres bis 31. Juli des Berichtsjahres). — [2]) Ab 1965/66 einschließlich Konzertveranstaltungen (jährlich rund 2 500), für die keine Besucher ausgewiesen sind.

42. Sendestunden des Fernsehens der DDR

Art der Sendung	Sendestunden								
	1955	1960	1965	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Aktuelle Politik, Reportagen, Dokumentationen	74	566	742	1 034	1 208	1 194	1 118	1 093	1 093
Landwirtschaftssendungen	1	91	83	64	67	84	54	65	54
Wirtschafts- und Wissenschaftssendungen, Bildungsprogramme	10	181	246	486	480	483	558	576	601
Dramatische Kunst, Kulturpolitik	180	454	210	379	438	398	410	418	482
Musik-, Tanz- und Unterhaltungssendungen	97	441	452	527	648	490	553	570	699
Kindersendungen	47	267	194	420	383	380	368	353	355
Jugendfernsehen	11	63	153		128	40	26	43	46
Sportsendungen	23	455	463	534	730	687	1 044	691	853
Spiel- und Dokumentarfilme	307	403	740	1 146	1 412	1 640	1 646	1 776	1 851
Werbefernsehen	—	15	75	109	100	80	76	77	77
Programmansage, Vorschau, Sonstiges	27	71	416	494	434	563	548	698	523
Zusammen	786	3 007	3 774	5 193	6 028	6 038	6 402	6 360	6 634
darunter in Farbe	—	—	—	[1])128	392	580	1 188	1 601	2 855

[1]) Ab 3. Oktober.

43. Von den VEB Konzert- und Gastspieldirektionen durchgeführte Veranstaltungen und deren Besucher nach Veranstaltungsarten und Bezirken

Art der Veranstaltung Bezirk	1965	1970	1971	1972	1973
Veranstaltungen					
Musik und künstlerisches Wort	4 476	4 532	4 138	4 512	4 423
Orchester- und Kammermusik	806	970	871	1 100	925
Stunde der Musik	692	757	725	744	784
Chormusik	79	52	60	75	68
Volkskunst	538	506	530	460	562
Musikalisch-literarische Programme und Kabarett	2 053	1 962	1 690	1 848	1 827
Künstlerischer Tanz	308	285	262	285	257
Unterhaltung und Vorträge	20 587	15 411	17 202	21 785	24 410
Programme der heiteren Muse	17 235	13 320	14 767	19 242	22 024
Puppenspiel	2 138	1 412	1 743	1 875	1 588
Lichtbildervorträge	1 214	679	692	668	798
Filmbühnenschau in eigener Regie	19	–	–	–	–
Zusammen	**25 082**	**19 943**	**21 340**	**26 297**	**28 833**
Nach Bezirken					
Hauptstadt Berlin	561	655	650	877	814
Cottbus	846	766	748	810	813
Dresden	3 519	3 214	3 197	3 134	3 191
Erfurt	1 667	1 258	1 241	1 592	1 674
Frankfurt	588	589	586	736	907
Gera	809	535	626	704	965
Halle	1 903	1 759	1 671	2 175	2 510
Karl-Marx-Stadt	2 548	2 299	2 450	2 585	2 826
Leipzig	3 048	2 010	2 457	2 276	2 443
Magdeburg	1 382	664	753	738	779
Neubrandenburg	607	680	714	685	791
Potsdam	1 051	1 036	1 020	1 072	1 195
Rostock	4 979	3 158	3 764	7 180	7 933
Schwerin	797	813	844	917	1 014
Suhl	717	507	619	816	978
Besucher — 1 000					
Musik und künstlerisches Wort	1 389,6	1 117,0	1 157,7	1 135,2	1 038,2
Orchester- und Kammermusik	209,2	172,1	173,5	173,1	130,3
Stunde der Musik	139,2	157,3	151,7	155,7	162,1
Chormusik	56,3	31,4	34,8	47,6	43,6
Volkskunst	438,0	225,9	200,5	234,1	212,4
Musikalisch-literarische Programme und Kabarett	345,6	342,8	355,3	317,1	294,1
Künstlerischer Tanz	201,3	187,5	181,0	207,7	180,7
Unterhaltung und Vorträge	7 993,3	6 491,1	7 086,6	8 237,0	9 678,1
Programme der heiteren Muse	7 429,8	6 073,2	6 561,2	7 682,1	9 196,8
Puppenspiel	403,9	312,3	423,8	458,0	359,6
Lichtbildervorträge	159,6	105,6	101,6	96,9	121,7
Filmbühnenschau in eigener Regie	5,8	–	–	–	–
Zusammen	**9 388,7**	**7 608,1**	**8 244,3**	**9 372,2**	**10 716,3**
Nach Bezirken					
Hauptstadt Berlin	698,6	558,5	765,0	1 010,5	1 181,3
Cottbus	433,6	427,1	439,7	449,5	416,2
Dresden	1 211,6	1 005,0	1 192,5	1 163,4	1 258,0
Erfurt	512,5	429,6	407,7	543,8	562,1
Frankfurt	342,2	212,4	219,7	268,3	316,4
Gera	437,4	482,2	374,6	456,6	448,1
Halle	756,6	768,1	701,1	726,8	963,5
Karl-Marx-Stadt	1 361,8	912,8	1 026,7	960,8	1 318,2
Leipzig	1 051,1	679,1	713,5	870,2	914,7
Magdeburg	643,8	292,0	356,2	360,5	322,1
Neubrandenburg	255,2	337,8	397,7	398,9	465,7
Potsdam	339,8	302,9	364,2	362,6	441,4
Rostock	745,0	716,5	797,2	1 202,1	1 456,7
Schwerin	343,4	256,2	295,3	222,5	327,4
Suhl	256,1	227,9	193,2	286,0	324,5

44. Filmtheater, Sitzplätze, Vorstellungen und Besucher nach Bezirken

Jahr Bezirk	Stationäre Filmtheater		Filmvorstellungen[1])	Besucher[1])
	Anzahl	Plätze		1 000
1960	1 369	529 570	2 538 127	237 906,0
1961	1 327	511 796	2 259 900	218 961,6
1962	1 277	489 545	2 046 600	191 129,5
1963	1 206	461 667	1 664 166	157 778,9
1964	1 024	396 196	1 513 730	140 607,5
1965	973	373 176	1 264 360	118 953,0
1966	941	356 819	1 163 312	102 022,8
1967	924	344 850	1 108 796	99 205,6
1968	887	329 771	1 049 712	100 558,4
1969	864	319 710	995 301	93 301,1
1970	858	312 147	973 235	91 355,4
1971	849	305 716	948 091	83 422,7
1972	838	300 617	962 221	81 547,5
1973	835	298 821	951 616	84 471,3
1974	831	290 253	912 126	79 311,0
Nach Bezirken 1974				
Hauptstadt Berlin	21	9 267	36 415	4 301,7
Cottbus	49	15 810	47 611	4 035,1
Dresden	89	33 193	101 629	10 058,7
Erfurt	51	20 164	68 771	5 860,1
Frankfurt	32	9 450	37 287	2 911,8
Gera	34	12 234	38 156	3 551,0
Halle	96	33 490	104 254	8 291,5
Karl-Marx-Stadt	111	42 455	86 381	8 368,5
Leipzig	70	25 763	81 618	8 089,9
Magdeburg	73	22 707	56 539	4 473,1
Neubrandenburg	34	11 220	49 991	3 471,1
Potsdam	51	15 064	62 561	4 026,3
Rostock	41	13 996	58 739	6 652,6
Schwerin	27	9 174	45 595	2 842,7
Suhl	52	16 266	36 579	2 376,2

[1]) Einschließlich Vorstellungen und Besucher von Filmveranstaltungen in Spielstellen, Dorfkinos und anderen Institutionen.

45. Zoologische Gärten und Heimattiergärten nach Bezirken

Jahr Bezirk	Zoologische Gärten und Heimattiergärten	Besucher 1 000	Führungen	Vorträge
1972	95	12 629	2 686	675
1973	92	11 012	2 929	684
1974	93	12 492	3 181	702
Nach Bezirken 1974				
Hauptstadt Berlin	1	2 260	1 134	214
Cottbus	6	520	116	27
Dresden	6	2 020	494	98
Erfurt	6	424	127	37
Frankfurt	2	193	52	24
Gera	5	135	90	36
Halle	21	1 878	192	50
Karl-Marx-Stadt	13	861	121	31
Leipzig	5	1 646	192	51
Magdeburg	6	805	48	25
Neubrandenburg	5	220	69	17
Potsdam	1	45	–	–
Rostock	10	1 030	532	77
Schwerin	5	440	14	6
Suhl	1	15	–	–

46. Museen und Besucher nach Bezirken

Jahr Bezirk	Museen und Besucher						
	Insgesamt	Nach der Art der Museen					
		Geschichts-museen	Kunst-museen	Literatur-, Theater-, Musik-museen	Natur-wissen-schaftliche Museen	Technische Museen	Heimat-museen
Museen							
1965	519	.	34	.	.	.	415
1970	552	.	80	.	.		403
1971	552	.	78	.	.	.	401
1972[1])	591	.	78	.	.	.	307
1973	595	89	64	40	40	24	338
1974	610	88	67	41	40	27	347
Besucher — 1 000							
1965	15 664,9	.	5 855,0	.	.	.	7 202,0
1970	19 830,8	.	7 505,0	.	.	.	8 776,0
1971	21 187,4	.	7 610,0	.	.	.	9 426,0
1972[1])	24 968,2	.	10 033,0	.	.	.	3 472,0
1973	25 214,1	6 053,4	8 372,1	1 133,9	3 063,7	1 515,7	5 075,3
1974	28 470,3	6 760,2	9 305,5	1 341,9	3 393,8	1 780,3	5 882,6
Besucher nach Bezirken 1974							
Hauptstadt Berlin	2 848,5	282,6	2 131,8	1,4	290,2	38,0	104,5
Cottbus	329,6	99,4	–	–	–	9,0	221,2
Dresden	7 160,6	2 331,2	3 033,4	12,8	693,4	658,3	431,5
Erfurt	3 210,3	632,4	903,3	998,4	192,6	–	483,6
Frankfurt	295,2	134,4	30,4	18,1	31,2	–	81,1
Gera	1 241,8	37,9	35,3	0,4	365,0	55,8	747,4
Halle	1 900,5	596,8	392,3	61,2	282,6	15,9	551,7
Karl-Marx-Stadt	2 520,3	500,7	79,3	126,0	524,6	535,9	753,8
Leipzig	1 769,7	357,0	208,3	49,5	107,9	–	1 047,0
Magdeburg	1 548,8	603,0	22,8	5,5	489,7	–	427,8
Neubrandenburg	211,5	20,5	–	13,5	–	–	177,5
Potsdam	2 565,1	546,0	1 866,0	–	1,0	–	152,1
Rostock	1 577,5	167,1	182,7	55,1	312,0	351,3	509,3
Schwerin	517,4	146,0	248,5	–	–	51,5	71,4
Suhl	773,5	305,2	171,4	–	103,6	70,6	122,7

[1]) Ab 1972 Erweiterung des Erfassungskreises und Veränderung in der fachlichen Zuordnung der Museen.

47. Berufstätige in Einrichtungen des Bildungswesens und der Kultur

Stand 30. September

Einrichtung	Berufstätige		darunter Arbeiter und Angestellte		Weibliche Berufstätige		darunter weibliche Arbeiter und Angestellte	
	1973	1974▽	1973	1974▽	1973	1974▽	1973	1974▽
	1 000							
Einrichtungen der vorschulischen Erziehung	77,0	80,0	77,0	80,0	75,9	78,9	75,9	78,9
Allgemeinbildende Schulen (einschließlich Einrichtungen der ganztägigen Bildung und Erziehung)	211,7	214,4	211,7	214,4	146,7	149,9	146,7	149,9
Einrichtungen der Jugendhilfe und Heimerziehung	12,0	12,2	12,0	12,2	9,2	9,3	9,2	9,3
Berufsausbildung	10,4	10,3	10,4	10,3	5,6	5,6	5,6	5,6
Fachschulen	15,6	15,8	15,6	15,8	8,3	8,6	8,3	8,6
Hochschulen	56,6	58,1	56,6	58,1	27,9	28,8	27,9	28,8
Einrichtungen der Erwachsenenbildung	5,7	5,7	5,7	5,7	3,1	3,1	3,1	3,1
Einrichtungen der Jugend	2,9	2,9	2,9	2,9	1,4	1,3	1,4	1,3
Übrige Einrichtungen der Volksbildung	54,7	58,9	54,7	58,9	47,8	51,3	47,8	51,3
Kultur und Kunst	70,7	71,6	64,9	66,0	36,7	37,3	34,3	35,1
darunter:								
Film- und Lichtspielwesen	12,3	12,1	12,3	12,1	6,8	6,7	6,8	6,7
Bibliotheken	7,0	7,2	7,0	7,2	6,1	6,3	6,1	6,3
Theater	18,1	18,1	18,1	18,1	7,7	7,7	7,7	7,7
Zusammen	**517,3**	**530,0**	**511,5**	**524,4**	**362,6**	**374,1**	**360,2**	**371,9**

XVIII. Sport, Erholung, Touristik

Vorbemerkung

Sportstadien — Sporteinrichtungen mit Rasen- oder Hartplatz (mindestens 60 × 90 m), 400-m-Laufbahn, weiteren Leichtathletikanlagen, Umkleideräumen, sanitären Einrichtungen und einem Fassungsvermögen von mindestens 5 000 Zuschauern. Im Komplex eines Sportstadions, jedoch außerhalb der Traversen befindliche Sporteinrichtungen rechnen nicht dazu.

Sportplätze — Sporteinrichtungen mit Rasen- oder Hartplatz (mindestens 60 × 90 m), 400-m-Laufbahn, weiteren leichtathletischen Anlagen, Umkleideräumen und sanitären Einrichtungen.

Turn-, Spiel- und Übungsplätze — Sporteinrichtungen mit Rasen- oder Hartplatz (mindestens 60 × 90 m). Es können leichtathletische Anlagen, z. B. 60-m-, 75-m- oder 100-m-Bahn, Sprung- und Stoßanlagen vorhanden sein.

Kleinsportanlagen und sonstige Sportflächen — Sportanlagen unter 5 400 m² sportlicher Nutzfläche (Rasen, Hartplatz, Bitumenfläche o. ä.), die dem Schul- bzw. Freizeit- und Erholungssport dienen. Es können leichtathletische Anlagen vorhanden sein.

Sporthallen (einschl. Mehrzweckhallen) — Hallen, die für eine Vielzahl von Sportarten Verwendung finden können und eine Mindestgröße von 600 m² nutzbare Hallenfläche besitzen. Mehrzweckhallen haben zusätzlich eine Zuschauerkapazität von mindestens 3 000 Plätzen. Hierzu zählen auch solche Hallen, die nicht ausschließlich sportlichen Zwecken dienen, z. B. Sport- und Kongreßhallen.

Sonstige Schwimmeinrichtungen (einschl. Frei- und Sommerbäder) — Einrichtungen ohne Schwimmkampfanlagen, die eine abgegrenzte und bewachte nutzbare Wasserfläche besitzen; hierzu zählen auch Lehrschwimmbecken.

Sektionen — Bestandteile der Sportgemeinschaften. Sie vereinen in der Regel die Sportler einer Sportart, z. B. Fußballer, Turner, Leichtathleten usw.

Sporttreibende — Mitglieder des DTSB der DDR, die aktiv Sport treiben. Sind sie in mehreren Sportarten aktiv, dann sind sie auch mehrmals erfaßt. Dadurch liegt die Gesamtzahl der Sporttreibenden höher als die der Mitglieder.

Bettenkapazität in Privatquartieren — Plätze für Erholungsreisende in von Eigenheimen und Betriebserholungsheimen des FDGB vertraglich gebundenen Privatquartieren, wobei die Verpflegung in den Heimen bereitgestellt wird.

Ständige Wanderquartiere — Touristische Unterkünfte für Kinder und Jugendliche. Sie stehen ihnen während des ganzen Jahres bzw. über 6 Monate bei Wanderungen, Fahrten und Exkursionen als Stützpunkt zur Verfügung. Die ständigen Wanderquartiere haben in der Regel weniger als 25 ganzjährig nutzbare Übernachtungsplätze und kein fachliches Personal. Die Betreuung erfolgt in der Regel durch ehrenamtliche Kräfte. Schlaf- und Aufenthaltsräume brauchen nicht getrennt zu sein. Wanderquartiere, die nur für die Sommer- oder Winterferien eingerichtet werden, zählen hierzu nicht.

1. Ausgewählte öffentliche und betriebliche Sporteinrichtungen nach Bezirken

Jahr Bezirk	Sport-stadien	Sport-plätze	Turn-, Spiel- und Übungs-plätze	Klein-sport-anlagen und sonstige Sport-flächen	Sport-hallen (einschl. Mehr-zweck-hallen)	Schul-turn- und Turn-hallen	Hallen-schwimm-bäder	Schwimm-stadien und Schwimm-kampf-anlagen	Sonstige Schwimm-einrich-tungen (einschl. Frei- und Sommer-bäder)	Sprung-schan-zen	Sport-heime	Boots-häuser und -schup-pen
1952	122		11 358		24	1 088	47	222	.	145	407	358
1955	150	900	8 264	3 621	32	1 095	41	474	.	230	595	420
1960	191	916	7 614	5 460	135	2 937	52	562	372	278	867	653
1965	204	935	6 647	6 956	129	3 169	62	572	855	358	1 138	1 574
1966	[1])347	[1])803	6 653	7 004	130	3 227	63	578	877	355	1 159	1 597
1967	355	803	6 543	6 910	137	3 315	67	600	875	361	1 192	1 620
1968	358	807	6 525	6 934	150	3 358	70	616	909	366	1 208	1 627
1969[1])	317	890	6 091	7 520	167	3 422	88	594	1 005	370	1 268	1 698
1970	[1])312	924	[1])6 026	7 884	184	3 460	96	[1])574	1 041	371	1 306	1 715
1971	311	941	6 078	8 185	200	3 545	107	597	1 030	374	1 352	1 753
1972	304	957	6 056	8 299	216	3 647	118	582	1 074	394	1 399	1 764
1973	306	986	6 101	8 457	224	3 735	120	595	1 096	408	1 420	1 396
1974	303	1 010	6 131	8 668	251	3 850	129	605	1 100	407	1 465	1 448
Nach Bezirken 1974												
Hauptstadt Berlin	16	21	97	317	14	238	8	8	24	—	60	183
Cottbus	15	115	426	380	13	198	5	32	56	6	129	32
Dresden	29	87	369	906	18	411	13	74	97	30	137	46
Erfurt	18	55	553	703	15	274	10	47	84	31	69	9
Frankfurt	14	46	230	332	14	125	3	13	33	5	33	45
Gera	7	32	241	520	11	208	6	22	65	16	83	23
Halle	43	92	761	799	25	450	18	60	116	12	226	71
Karl-Marx-Stadt	48	83	536	1 096	20	629	15	101	137	157	230	39
Leipzig	41	121	439	608	25	352	21	35	79	10	137	41
Magdeburg	21	103	680	801	35	289	8	72	109	5	114	78
Neubrandenburg	0	41	392	504	12	96	3	14	74	—	31	270
Potsdam	15	96	523	496	12	199	8	38	111	3	72	378
Rostock	12	52	350	479	15	161	7	0	21	1	60	63
Schwerin	5	44	284	521	11	118	1	43	41	—	48	166
Suhl	10	22	250	206	11	102	3	37	53	131	36	4

[1]) Veränderte Definitionen.

2. Sportgemeinschaften und Mitglieder des Deutschen Turn- und Sportbundes der DDR

Jahr	Sport-gemein-schaften	Sektio-nen	Mitglieder					
			Insgesamt	Nach dem Geschlecht		Nach Altersgruppen		
				männlich	weiblich	unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter
1958	5 654	23 146	1 205 305	1 003 576	291 729	225 670	230 284	839 351
1959	5 673	23 200	1 392 128	1 079 854	312 274	250 664	234 854	906 610
1960	6 013	23 542	1 439 097	1 104 183	334 914	282 061	220 078	936 958
1961	6 349	23 985	1 534 105	1 183 628	350 477	340 453	217 331	976 321
1962	6 680	24 958	1 690 156	1 290 869	399 287	411 834	233 759	1 044 563
1963	6 998	29 100	1 792 259	1 378 636	413 623	423 147	250 398	1 118 714
1964	7 251	30 639	1 825 207	1 415 094	410 113	425 118	260 064	1 140 025
1965	7 256	29 680	1 813 261	1 405 691	407 570	436 525	264 177	1 112 559
1966	7 138	30 098	1 846 147	1 436 694	409 453	448 880	271 560	1 125 707
1967	7 207	29 734	1 908 879	1 482 337	426 542	471 800	286 147	1 150 932
1968	7 262		1 992 267	1 533 750	458 517	502 408	301 583	1 188 276
1969	7 277	.	2 070 580	1 579 640	490 940	525 169	311 542	1 233 869
1970	7 359	32 352	2 155 812	1 633 779	522 033	558 806	327 770	1 269 236
1971	7 447	32 550	2 233 628	1 687 707	545 921	587 334	348 369	1 297 925
1972	7 527	33 837	2 336 050	1 759 302	576 748	620 181	370 981	1 344 888
1973	7 595	34 215	2 422 581	1 817 942	604 639	652 410	390 973	1 379 198
1974	8 009	35 140	2 512 214	1 881 111	631 103	679 070	411 917	1 421 227

3. Sporttreibende, Schieds- und Kampfrichter sowie Übungsleiter des Deutschen Turn- und Sportbundes der DDR nach Sportarten

Sportart	Sporttreibende		Schieds- und Kampfrichter		Übungsleiter	
	1973	1974	1973	1974	1973	1974
Angeln	342 632	357 903	7 693	8 165	6 445	7 060
Basketball	7 841	8 275	625	698	915	1 002
Billard	7 253	7 920	725	772	883	875
Bogenschießen	2 238	2 467	146	142	272	289
Boxen	17 417	18 248	646	661	1 721	1 896
Eishockey	1 605	1 577	89	61	127	107
Eislauf	4 774	5 377	264	303	372	416
Faustball	7 446	7 617	771	810	950	1 038
Fechten	5 809	6 283	302	364	519	582
Federball	13 480	15 346	798	829	1 546	1 660
Fußball	487 570	512 480	15 842	16 672	27 661	28 859
Gewichtheben	7 519	8 829	433	507	858	978
Handball	133 031	137 844	6 032	6 380	11 259	12 037
Hockey	5 616	5 820	336	375	587	679
Judo	35 609	38 646	1 275	1 271	3 346	3 362
Kanu/Kajak	23 789	24 322	1 130	1 261	1 658	1 782
Kegeln	138 903	147 284	3 214	3 560	12 940	12 989
Leichtathletik	159 244	161 620	10 979	11 649	14 389	15 318
Motorsport	51 582	53 076	–	–	–	–
Pferdesport	25 679	28 103	616	690	2 530	2 671
Radsport	17 698	18 637	1 229	1 255	2 104	2 200
Ringen	14 591	15 779	537	635	1 205	1 431
Rollsport	4 473	4 563	187	210	359	374
Rudern	12 766	13 384	320	366	1 084	1 185
Rugby	765	766	40	42	96	113
Schach	33 226	34 182	1 270	1 368	3 404	3 619
Schlitten/Bob	2 471	2 619	221	240	250	253
Schwimmen	72 187	77 207	3 811	4 073	5 588	6 021
Segeln	19 342	20 223	521	544	1 433	1 374
Ski/Biathlon	32 296	33 182	3 124	3 316	3 028	3 454
Tennis	30 035	31 574	2 363	2 519	2 030	2 117
Tischtennis	68 353	77 013	2 510	2 891	6 893	7 135
Turnen	344 372	345 730	5 957	6 266	23 906	24 621
Verschrtensport	3 409	3 722	96	115	238	296
Volleyball	71 395	82 661	2 685	2 981	6 298	6 700
Wandern/Bergsteigen/Orientierungslauf	30 445	31 998	752	781	2 725	2 761
Allgemeine Körpererziehung	228 973	218 377	1 059	1 020	9 061	10 556
Spielleute	11 806	12 538	189	237	1 041	1 110
Zusammen	**2 478 240**	**2 573 252**	**78 787**	**84 029**	**159 721**	**168 920**

4. Teilnehmer an Kinder- und Jugendspartakiaden

Jahr	Teilnehmer an Kinder- und Jugendspartakiaden					
	Sommersport			Wintersport		
	Insgesamt	Kinder	Jugendliche	Insgesamt	Kinder	Jugendliche
	1 000					
Bezirksspartakiaden						
1965	50,3	24,2	26,1	–	–	–
1967	57,5	30,0	27,5	2,8	1,6	1,2
1969	60,9	33,7	27,2	4,7	3,0	1,7
1971	73,9	42,7	31,2	4,1	3,2	0,9
1973	87,5	53,1	34,4	5,0	3,9	1,1
1974	98,0	61,2	36,8	4,7	3,8	0,9
Kreisspartakiaden						
1965	321,0	202,0	119,0	–	–	–
1966	328,0	212,0	116,0	12,5	9,0	3,5
1967	406,0	260,0	146,0	13,5	9,5	4,0
1968	461,0	300,0	161,0	25,0	17,0	8,0
1969	463,0	286,0	177,0	25,5	18,5	7,0
1970	544,0	353,0	191,0	38,5	27,5	11,0
1971	628,0	409,0	219,0	22,8	17,1	5,7
1972	696,0	451,0	245,0	28,8	21,3	7,5
1973	742,0	485,0	257,0	23,4	18,0	4,5
1974	805,0	535,0	270,0	19,0	14,9	4,1

5. Olympische Spiele, Welt- und Europameisterschaften

Teilnehmer der DDR an den Olympischen Spielen nach Sportarten

Sportart	Teilnehmer								
	1956			1960			1964		
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
Olympische Sommerspiele									
Boxen	3	3	–	6	6	–	6	6	–
Fechten	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Fußball	–	–	–	–	–	–	20	20	–
Gewichtheben	1	1	–	6	6	–	4	4	–
Handball	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Hockey	–	–	–	–	–	–	18	18	–
Judo	–	–	–	–	–	–	1	1	–
Kanu-Rennsport	–	–	–	6	6	–	2	2	–
Kanu-Slalom	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Leichtathletik	16	11	5	46	34	12	58	40	18
Moderner Fünfkampf	–	–	–	1	1	–	2	2	–
Pferdesport	–	–	–	2	2	–	2	2	–
Radsport	6	6	–	12	12	–	2	2	–
Ringen	3	3	–	6	6	–	5	5	–
Rudern	–	–	–	4	4	–	5	5	–
Schießsport	–	–	–	6	6	–	6	6	–
Schwimmen	6	3	3	19	10	9	27	14	13
Segeln	2	2	–	–	–	–	8	8	–
Turnen	–	–	–	10	4	6	11	4	7
Volleyball	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Wasserball	–	–	–	–	–	–	11	11	–
Wasserspringen	–	–	–	6	3	3	6	3	3
Zusammen	**37**	**29**	**8**	**130**	**100**	**30**	**194**	**153**	**41**
Olympische Winterspiele									
Biathlon	–	–	–	4	4	–	5	5	–
Bobsport	2	2	–	–	–	–	–	–	–
Eishockey	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Eiskunstlauf	–	–	–	1	1	–	6	3	3
Eisschnellauf	2	2	–	10	5	5	9	3	6
Schlittensport	–	–	–	–	–	–	10	7	3
Skisport	12	9	3	19	15	4	19	15	4
Zusammen	**16**	**13**	**3**	**34**	**25**	**9**	**49**	**33**	**16**

Sportart	Noch: Teilnehmer					
	1968			1972		
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
Olympische Sommerspiele						
Boxen	8	8	–	8	8	–
Fechten	5	5	–	5	5	–
Fußball	–	–	–	19	19	–
Gewichtheben	3	3	–	9	9	–
Handball	–	–	–	16	16	–
Hockey	17	17	–	–	–	–
Judo	–	–	–	5	5	–
Kanu-Rennsport	13	10	3	14	10	4
Kanu-Slalom	–	–	–	20	16	4
Leichtathletik	49	34	15	67	33	34
Moderner Fünfkampf	4	4	–	–	–	–
Pferdesport	8	8	–	9	9	–
Radsport	13	13	–	14	14	–
Ringen	11	11	–	17	17	–
Rudern	32	32	–	32	32	–
Schießsport	9	9	–	9	9	–
Schwimmen	24	11	13	37	17	20
Segeln	10	10	–	15	15	–
Turnen	14	7	7	14	7	7
Volleyball	12	12	–	12	12	–
Wasserball	11	11	–	–	–	–
Wasserspringen	5	2	3	8	4	4
Zusammen	**248**	**207**	**41**	**330**	**257**	**73**
Olympische Winterspiele						
Biathlon	5	5	–	5	5	–
Bobsport	–	–	–	–	–	–
Eishockey	18	18	–	–	–	–
Eiskunstlauf	8	4	4	7	3	4
Eisschnellauf	1	–	1	2	–	2
Schlittensport	10	6	4	9	6	3
Skisport	18	14	4	19	15	4
Zusammen	**60**	**47**	**13**	**42**	**29**	**13**

Von den Teilnehmern der DDR bei den Olympischen Spielen errungene Medaillen nach Sportarten

Sportart	Errungene Medaillen								
	1956			1960			1964		
	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze
Olympische Sommerspiele									
Boxen	1	–	–	–	–	1	–	–	1
Fußball	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Gewichtheben	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Judo	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kanu-Rennsport	–	–	–	1	–	–	1	–	–
Kanu-Slalom	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Leichtathletik/Männer	–	1	–	–	3	–	–	1	–
Leichtathletik/Frauen	–	3	–	–	1	3	1	2	–
Pferdesport	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Radsport	–	–	1	–	3	–	–	–	–
Ringen	–	–	–	–	1	–	–	–	1
Rudern	–	–	–	–	1	–	–	1	–
Schießsport	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schwimmen/Männer	–	–	–	–	–	–	–	4	–
Schwimmen/Frauen	–	–	1	–	–	3	–	–	–
Segeln	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Turnen/Männer	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Turnen/Frauen	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Volleyball	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Wasserspringen/Frauen	–	–	–	2	–	–	1	1	–
Zusammen	**1**	**4**	**2**	**[1])3**	**9**	**[2])7**	**3**	**[3])11**	**[4])5**
Olympische Winterspiele									
Biathlon	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Eiskunstlauf	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Eisschnellauf/Frauen	–	–	–	1	1	–	–	–	–
Schlittensport/Männer	–	–	–	–	–	–	1	1	–
Schlittensport/Frauen	–	–	–	–	–	–	1	1	–
Skisport/Männer	–	–	1	1	–	–	–	–	–
Zusammen	**–**	**–**	**1**	**2**	**1**	**–**	**2**	**2**	**–**

Sportart	Noch: Errungene Medaillen					
	1968			1972		
	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze
Olympische Sommerspiele						
Boxen	1	–	–	–	–	1
Fußball	–	–	–	–	–	1
Gewichtheben	–	–	–	–	–	2
Judo	–	–	–	–	–	1
Kanu-Rennsport	–	–	–	–	1	–
Kanu-Slalom/Männer	–	–	–	3	–	1
Kanu-Slalom/Frauen	–	–	–	1	–	–
Leichtathletik/Männer	1	2	1	2	3	2
Leichtathletik/Frauen	1	1	–	6	4	3
Pferdesport	–	–	–	–	–	–
Radsport	–	–	–	–	2	1
Ringen	2	–	–	–	1	–
Rudern	2	1	–	3	1	3
Schießsport	–	–	2	–	–	2
Schwimmen/Männer	2	1	–	2	1	1
Schwimmen/Frauen	–	2	1	–	4	1
Segeln	–	–	1	–	1	–
Turnen/Männer	–	–	1	1	–	1
Turnen/Frauen	–	2	1	2	4	1
Volleyball/Männer	–	–	–	–	1	–
Wasserspringen/Frauen	–	–	–	–	–	2
Zusammen	**9**	**9**	**7**	**20**	**23**	**23**
Olympische Winterspiele						
Biathlon	–	–	–	–	1	1
Eiskunstlauf/Frauen	–	1	–	–	–	–
Eiskunstlauf/Paare	–	–	–	–	–	1
Eisschnellauf/Frauen	–	–	–	–	–	–
Schlittensport/Männer	1	1	1	2	1	2
Schlittensport/Frauen	–	–	–	1	1	1
Skisport/Männer	–	–	1	1	–	2
Zusammen	**1**	**2**	**2**	**4**	**3**	**7**

[1]) An einem Wettkampf nahmen 2 Sportler aus der BRD teil. – [2]) An 2 Wettkämpfen nahm 1 Sportler aus der BRD teil. – [3]) An 3 Wettkämpfen nahmen 5 Sportler aus der BRD teil. – [4]) An einem Wettkampf nahmen 2 Sportler aus der BRD teil.

Von Sportlern der DDR bei Welt- und Europameisterschaften errungene Plätze

Jahr Sportart		Weltmeisterschaften			Europameisterschaften		
		1. Platz	2. Platz	3. Platz	1. Platz	2. Platz	3. Platz
1953 bis 1956	Männer	2	4	2	3	2	2
	Frauen	2	4	2	1	–	2
1957 bis 1960	Männer	26	19	28	10	9	20
	Frauen	14	5	12	6	8	11
	Gemischt	2	2	2	–	–	–
1961 bis 1964	Männer	46	44	38	15	19	35
	Frauen	40	20	18	8	18	10
	Gemischt	1	3	2	–	–	1
1965 bis 1968	Männer	34	37	33	22	32	55
	Frauen	18	27	22	13	12	11
	Gemischt	2	1	–	–	–	2
1969 bis 1972	Männer	30	41	38	60	70	66
	Frauen	25	20	19	42	28	27
	Gemischt	–	–	1	–	–	2
1973 und 1974	Männer	26	36	44	26	37	52
	Frauen	31	14	17	29	29	12
	Gemischt	–	–	2	–	1	–
1953 bis 1974							
	Männer	**164**	**181**	**183**	**136**	**169**	**230**
	Frauen	**130**	**90**	**90**	**99**	**95**	**73**
	Gemischt	**5**	**6**	**7**	–	**1**	**5**
	Zusammen	**299**	**277**	**280**	**235**	**265**	**308**
Nach ausgewählten Sportarten 1953 bis 1974							
Angeln/Männer		55	54	46	4	5	2
Angeln/Frauen		71	48	48	5	2	3
Boxen		–	–	3	3	6	24
Eiskunstlauf/Männer		1	–	2	1	–	2
Eiskunstlauf/Frauen		3	3	1	5	2	1
Eiskunstlauf/Gemischt		–	–	3	–	1	5
Eisschnellauf/Männer		–	–	1	–	–	1
Faustball/Männer		–	–	1	–	1	1
Gewichtheben		6	21	20	3	21	36
Handball/Männer		2	3	1	–	–	–
Handball/Frauen		1	–	1	–	–	–
Judo/Männer		–	1	5	12	9	41
Kanu-Rennsport/Männer		3	6	11	5	5	9
Kanu-Rennsport/Frauen		5	3	6	–	–	–
Kanu-Slalom und Wildwasser/Männer		36	34	20	–	–	–
Kanu-Slalom und Wildwasser/Frauen		17	10	12	–	–	–
Kanu-Slalom und Wildwasser/Gemischt		5	6	4	–	–	–
Kegeln/Männer		7	4	8	–	3	–
Kegeln/Frauen		6	5	5	1	2	–
Leichtathletik/Männer		–	–	–	30	35	26
Leichtathletik/Frauen		–	–	–	31	32	21
Leistungsgymnastik		–	1	2	–	–	–
Moderner Fünfkampf		–	–	2	–	–	–
Motorrennsport und Moto-Cross		3	4	2	–	–	–
Motorradgeländesport		–	1	–	7	17	19
Motorbootsport		5	5	4	19	16	13
Pferdesport		–	–	1	–	1	–
Straßenradsport /Männer		3	1	1	–	–	–
Straßenradsport/Frauen		1	–	1	–	–	–
Bahnradsport/Männer		4	7	5	–	–	–
Bahnradsport/Frauen		–	1	3	–	–	–
Hallenradsport/Männer		4	7	7	–	–	1
Hallenradsport/Frauen		–	–	–	–	–	1
Ringen		–	8	10	6	10	16
Rudern/Männer		12	5	2	12	11	3
Rudern/Frauen		4	1	1	18	25	17
Schlittensport/Männer		8	8	10	8	5	1
Schlittensport/Frauen		7	4	3	4	3	3
Schwimmen/Männer		2	1	4	14	11	16
Schwimmen/Frauen		10	5	3	26	16	7
Wasserspringen/Männer		–	–	1	1	3	–
Wasserspringen/Frauen		1	–	1	3	4	3
Wasserball		–	–	–	–	1	–
Segeln/Männer		1	1	2	9	7	9
Skisport/Männer		9	8	7	–	–	–
Skisport/Frauen		–	3	–	–	–	–
Tischtennis/Männer		–	–	1	–	–	1
Tischtennis/Frauen		–	1	–	–	–	1
Turnen/Männer		–	1	4	2	2	7
Turnen/Frauen		4	5	2	6	9	15
Volleyball/Männer		1	–	–	–	–	–

6. Staatliche Auszeichnungen nach Sportarten 1953[1]) bis 1974

Sportart	Staatliche Auszeichnungen				Sportart	Staatliche Auszeichnungen			
	Verdiente Meister des Sports		Meister des Sports			Verdiente Meister des Sports		Meister des Sports	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich		männlich	weiblich	männlich	weiblich
Akrobatik	–	–	22	–	Motorsport	25	–	71	–
Angeln	16	7	21	12	Pferdesport	3	–	21	–
Basketball	10	–	26	20	Radsport	77	–	105	12
Biathlon	7	–	16	–	Ringen	15	–	44	–
Bogenschießen	–	–	1	–	Rudern	104	46	126	124
Boxen	25	–	57	–	Rugby	1	–	–	–
Eishockey	5	–	41	–	Schach	–	1	4	1
Eiskunstlauf	6	9	9	11	Schlitten- und Bobsport	24	6	20	11
Eisschnellauf	3	2	10	12	Schwimmen/Wasserspringen/Wasserball	76	49	136	130
Fallschirm- und Flugsport	14	2	25	14	Segelflug	–	–	20	–
Faustball	1	–	5	5	Segeln	20	–	56	–
Fechten	2	–	13	1	Skisport	52	3	56	14
Federball	–	–	1	2	Sportschießen	28	2	76	18
Fußball	59	–	85	–	Tauchsport	2	–	1	5
Gewichtheben	16	–	42	–	Tennis	–	–	5	2
Handball	43	12	66	65	Tischtennis	1	–	7	7
Hockey	10	1	35	4	Turnen/Gymnastik	29	26	34	43
Judo	11	–	29	–	Volleyball	30	2	39	27
Kanu	68	20	88	38	Wandern/Bergsteigen	2	–	17	4
Kegeln	13	4	25	18	Sonstige	335	12	–	–
Leichtathletik	94	40	205	114					
Moderner Fünfkampf	2	–	17	–	**Zusammen**	**1 229**	**244**	**1 677**	**714**

[1]) Die ersten Auszeichnungen wurden 1953 verliehen.

7. Einrichtungen für die Jugend nach Bezirken

Jahr Bezirk	Jugendherbergen			Ständige Wanderquartiere		
	Einrichtungen	Plätze	Übernachtungen 1 000	Einrichtungen	Plätze	Übernachtungen 1 000
1955	222	12 508	1 186,6	230	7 159	99,6
1960	248	16 367	2 745,9	109	3 219	148,8
1965	257	18 313	3 015,1	62	1 812	130,0
1966	255	19 260	3 181,3	62	1 785	138,6
1967	251	18 057	3 235,7	55	1 645	121,1
1968	241	17 661	3 138,0	45	1 108	103,0
1969	236	17 970	3 245,2	43	1 182	110,8
1970	241	17 894	3 262,0	36	924	99,2
1971	243	18 502	3 372,7	34	870	88,1
1972	242	18 026	3 443,6	34	1 006	101,8
1973	240	18 257	3 364,6	30	834	90,9
1974	243	18 607	3 506,0	30	799	99,2
Nach Bezirken 1974						
Hauptstadt Berlin	3	314	85,8	–	–	–
Cottbus	10	682	103,8	1	28	2,1
Dresden	33	2 278	486,3	8	142	24,8
Erfurt	14	1 375	326,3	5	188	24,0
Frankfurt	16	1 334	239,9	–	–	–
Gera	18	1 535	255,2	2	27	3,9
Halle	20	1 501	277,9	3	93	8,3
Karl-Marx-Stadt	42	3 229	526,6	6	190	23,8
Leipzig	11	764	123,9	–	–	–
Magdeburg	13	875	172,9	–	–	–
Neubrandenburg	11	659	111,5	–	–	–
Potsdam	16	1 052	198,4	4	100	8,6
Rostock	21	2 120	413,0	–	–	–
Schwerin	4	294	68,7	1	31	3,8
Suhl	11	595	115,7	–	–	–

8. Staatliche Campingplätze nach Bezirken

Jahr Bezirk	Camping-plätze	Tages-kapazität	Benutzer	
			Insgesamt	darunter Ausländer
		1 000 Personen		
1973	532	329,5	1 573,0	132,2
1974	533	355,5	1 646,0	161,4
Nach Bezirken 1974				
Hauptstadt Berlin	10	8,4	59,5	35,0
Cottbus	35	28,6	105,2	2,8
Dresden	31	19,0	157,0	32,4
Erfurt	10	9,7	35,1	3,0
Frankfurt	51	30,2	110,5	3,8
Gera	19	11,3	24,6	0,5
Halle	22	15,2	44,2	1,8
Karl-Marx-Stadt	25	19,4	58,0	1,9
Leipzig	18	13,1	37,2	14,1
Magdeburg	27	25,1	61,7	2,1
Neubrandenburg	101	35,0	154,1	2,2
Potsdam	106	40,7	139,3	6,1
Rostock	57	90,6	605,0	54,5
Schwerin	17	7,4	41,8	0,9
Suhl	4	2,0	13,0	0,4

9. Urlauber in den Ostseebädern

Jahr	1 000 Personen	Jahr	1 000 Personen	Jahr	1 000 Personen	Jahr	1 000 Personen
1946	24	1954	345	1962	1 160	1970	1 611
1947	87	1955	410	1963	1 226	1971	1 801
1948	135	1956	480	1964	[1])1 316	1972	1 867
1949	162	1957	525	1965	1 311	1973	1 923
1950	218	1958	628	1966	1 410	1974	2 043
1951	295	1959	757	1967	1 489		
1952	310	1960	1 061	1968	1 520		
1953	325	1961	[1])1 042	1969	1 585		

Verteilung der Urlauber in den Ostseebädern nach Monaten und Ferienträgern

Monat Ferienträger	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
	Prozent						
Nach Monaten							
Januar	0,2	0,2	0,3	0,4	0,5	0,7	0,7
Februar	0,5	0,6	0,8	0,9	1,0	1,1	1,2
März	0,3	0,4	0,6	0,5	0,8	0,9	1.0
April	0,5	0,6	0,7	0,8	1,3	1,3	1,1
Mai	7,7	7,3	6,8	7,1	7,0	6,8	7,2
Juni	16,6	16,9	17,4	17,3	16,7	16,7	16,7
Juli	32,1	31,3	30,7	30,0	30,4	30,2	29,5
August	29,6	29,0	29,2	28,8	28,2	28,7	28,6
September	10,7	11,6	11,4	11,3	11,1	10,2	10,3
Oktober	1,2	1,1	1,0	1,4	1,3	1,5	1,6
November	0,2	0,4	0,4	0,6	0,8	0,9	0.9
Dezember	0,4	0,5	0,7	0,9	0,9	1,0	1,2
Nach Ferienträgern							
FDGB-Feriendienst	26,5	24,2	23,6	22,5	22,9	22,9	23,5
Öffentliche Zeltplätze	28,3	28,5	26,7	26,8	27,3	27,8	27,1
Betriebsheime und -zeltlager	17,1	18,3	18,2	17,4	17,7	18,3	18,5
Reisebüro der DDR	9,3	8,8	8,6	7,9	7,4	6,4	5,4
Kinderferienlager	7,5	7,2	7,7	7,0	6,9	6,9	6,4
Jugendherbergen	3,4	2,6	3,0	2,8	2,5	3,2	3,5
Private Wochenendhäuser	1,7	1,8	1,9	1,9	2,0	1,8	1,8
Sonstige[2])	6,2	8,6	10,3	13,7	13,3	12,7	13,8
Zusammen	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
darunter Ausländer	5,3	1,7	3,3	3,6	4,4	5,1	4,9

[1]) Mai bis September. — [2]) Januar bis September. — [3]) Zum Beispiel Privataufenthalte in Hotels, Gaststätten und privaten Haushalten.

10. Ferienheime, Betten und Erholungsaufenthalte des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes

Jahr Bezirk	Ferienheime				Betten					
	Insgesamt	Eigenheime	Betriebserholungsheime[1]	Vertragshäuser	Insgesamt	in Eigenheimen	in Betriebserholungsheimen[1]	in Hotels und Interhotels	in Vertragshäusern[2]	in Privatquartieren[3]
1955	1 373	328	–	1 045	84 838	15 490	–	–	69 348	
1960	1 210	398	–	812	95 217	17 369	–	–	48 074	29 774
1961	1 216	420	–	796	96 776	17 787	–	–	47 673	31 316
1962	1 219	477	–	742	95 201	20 053	–	–	44 648	30 500
1963	1 216	486	–	730	96 272	20 988	–	–	44 659	30 625
1964	1 211	522	–	689	96 433	22 313	–	–	43 149	30 971
1965	1 175	537	–	638	93 753	22 943	–	–	40 641	30 169
1966	1 169	561	–	608	90 007	23 695	–	–	37 335	29 037
1967	1 183	580	–	603	87 852	22 524	–	–	37 147	28 181
1968	1 195	614	2	579	87 627	23 837	200	–	34 635	28 955
1969	1 225	611	66	548	89 163	24 232	2 531	–	33 720	28 680
1970	1 260	631	113	516	89 522	25 499	3 837	–	32 236	27 950
1971	1 255	650	130	475	90 114	26 162	4 469	310	30 978	28 195
1972	1 245	610	175	460	93 881	26 735	5 584	2 182	30 156	29 224
1973	1 259	631	189	439	97 396	29 049	6 197	2 271	28 972	30 907
1974	1 279	639	198	442	101 630	33 244	6 453	2 271	28 844	30 818
Nach Bezirken 1974										
Hauptstadt Berlin	1	–	–	1	40	–	–	–	40	–
Cottbus	3	–	–	3	169	–	–	–	169	–
Dresden	217	59	12	146	13 344	2 705	338	594	7 416	2 291
Erfurt	108	66	1	41	9 282	2 865	21	–	2 699	3 697
Frankfurt	21	20	–	1	1 282	764	–	–	25	493
Gera	60	25	–	35	5 033	1 469	–	–	2 930	1 534
Halle	34	21	–	13	3 915	1 155	–	–	1 218	1 542
Karl-Marx-Stadt	75	18	1	56	4 434	1 168	25	–	2 986	255
Leipzig[4]	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Magdeburg	80	70	–	10	5 258	3 156	–	–	685	1 417
Neubrandenburg	26	24	2	–	3 194	2 092	262	–	–	240
Potsdam	35	24	9	2	3 088	1 217	205	192	56	1 418
Rostock	440	244	171	25	34 953	13 339	5 318	653	2 988	12 655
Schwerin	8	8	–	–	671	437	–	176	–	58
Suhl	171	60	2	109	16 067	2 277	284	656	7 632	5 218

Jahr	Urlaubsreisen für DDR-Bürger im Inland	Prophylaktische Kuren in Einrichtungen des FDGB	Urlaubsreisen für DDR-Bürger ins Ausland		Urlaubsreisen für Ausländer in Einrichtungen des FDGB
			Insgesamt	darunter Schiffsreisen	
1955	1 049 846				
1960	1 144 395		11 979	8 896	1 400
1961	1 186 432		17 927	14 400	3 731
1962	1 156 235	39 831	21 498	16 596	4 760
1963	1 103 474	37 231	21 150	16 524	4 373
1964	1 076 010	36 010	14 803	9 636	4 686
1965	1 036 443	35 761	16 543	9 169	8 014
1966	1 067 735	36 487	19 083	8 894	11 133
1967	1 103 913	38 632	12 679	2 353	11 154
1968	1 123 484	39 386	12 258	3 504	9 767
1969	1 174 575	40 622	11 229	4 411	8 036
1970	1 140 253	39 480	10 614	4 344	8 084
1971	1 179 636	44 781	13 671	6 480	8 054
1972	1 282 705	44 864	14 209	7 083	8 279
1973	1 344 930	53 317	14 652	7 081	8 340
1974	1 386 753	53 809	20 905	7 671	13 380

[1]) Betriebserholungsheime, die mit dem FDGB-Feriendienst in Kooperationsbeziehungen stehen. – [2]) Betten in Vertragshäusern mit angeschlossenen Privatquartieren. – [3]) Privatquartiere, die an Eigenheime und Betriebserholungsheime angeschlossen sind. – [4]) Die Angaben sind den Bezirken Dresden und Karl-Marx-Stadt zugerechnet.

11. Reisebüro der Deutschen Demokratischen Republik

Vom Reisebüro der DDR vermittelte Urlaubsreisen im Inland nach Zielgebieten

Jahr Zielgebiet (Bezirk)	Personen	Aufenthaltstage	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer Tage
1963	223 843	3 357 600	15,0
1964	235 892	3 396 800	14,4
1965	225 150	3 039 500	13,5
1966	235 984	3 067 800	13,0
1967	234 548	3 236 800	13,8
1968	206 733	2 914 900	14,1
1969	204 155	3 001 100	14,7
1970	203 978	2 876 100	14,1
1971	210 921	3 037 300	14,4
1972	188 726	2 661 000	14,1
1973	197 708	2 708 600	13,7
1974	184 001	2 580 642	14,0
Nach Zielgebieten (Bezirken) 1974			
Hauptstadt Berlin	162	784	4,8
Cottbus	80	1 029	12,9
Dresden	21 129	255 395	12,1
Erfurt	15 243	202 081	13,3
Frankfurt	1 830	25 354	13,9
Gera	4 412	55 034	12,5
Halle	3 257	38 892	11,9
Karl-Marx-Stadt	13 340	160 699	12,0
Leipzig	—	—	—
Magdeburg	13 350	187 473	14,0
Neubrandenburg	6 085	85 990	14,1
Potsdam	879	11 103	12,7
Rostock	85 924	1 316 187	15,3
Schwerin	1 089	15 253	14,0
Suhl	17 221	225 278	13,1

Vom Reisebüro der DDR vermittelte Mehrtagereisen und Tagesfahrten im Inland

Jahr	Mehrtagereisen		Tagesfahrten	
	Reisen	Personen	Fahrten	Personen
1963	4 692	164 236	92 862	3 250 188
1964	4 804	168 147	80 501	3 132 535
1965	4 527	158 434	82 152	2 875 312
1966	11 326	283 168	79 350	2 777 282
1967	8 008	240 265	82 723	2 895 310
1968	7 192	215 752	75 328	2 636 485
1969	8 225	252 924	66 259	2 728 982
1970	8 514	268 423	77 131	2 977 974
1971	8 874	270 802	67 812	2 773 116
1972	7 325	250 348	72 041	2 936 689
1973	7 325	238 493	83 777	3 435 769
1974	8 764	347 627	94 595	3 694 415

11. Reisebüro der Deutschen Demokratischen Republik

Vom Reisebüro der DDR vermittelte Auslandsreisen für DDR-Bürger

Jahr	Reisende		Reisende nach der Art der Reise		
	Insgesamt	darunter Jugend-auslands-tourismus	Urlaubs-reisen	Mehrtage-reisen	Tages-fahrten
1970	307 112	68 484	261 147	135 965	
1971	605 223	78 703	280 746	324 477	
1972	986 189	83 036	302 478	683 711	
1973	901 236	86 739	318 292	239 157	343 787
1974	1 106 863	105 507	369 186	314 445	423 232

Vom Reisebüro der DDR vermittelte Auslandsreisen für DDR-Bürger nach ausgewählten Ländern

Land	Reisende				
	1970	1971	1972	1973	1974
Bulgarien	81 665	95 074	104 545	94 301	100 209
Polen	86 445	68 713	148 156	139 109	174 936
Urlaubsreisen	14 218	12 471	10 989	11 927	13 618
Mehrtagereisen / Tagesfahrten	72 227	56 242	137 167	45 962 / 81 220	55 308 / 105 920
Rumänien	8 516	11 132	14 348	20 740	24 888
Tschechoslowakei	77 419	286 498	566 188	478 223	583 903
Urlaubsreisen	13 681	18 263	19 644	22 461	27 780
Mehrtagereisen / Tagesfahrten	63 738	268 235	546 544	193 195 / 262 567	238 811 / 317 312
UdSSR	113 780	109 272	117 995	135 982	167 161
Ungarn	28 798	33 768	32 034	30 515	43 414

Vom Reisebüro der DDR vermittelte Reisen in die DDR für Ausländer

Land	Reisende				
	1970	1971	1972	1973	1974
Reisen von Ausländern in die DDR	**631 957**	**604 670**	**793 400**	**750 364**	**812 925**
darunter Jugendauslands-tourismus	47 013	48 951	57 040	60 776	67 993
Urlaubsreisen, Mehrtagereisen, Tagesfahrten von Bürgern sozialistischer Länder	184 630	195 524	367 303	268 513	323 230
darunter aus:					
Bulgarien	14 664	8 883	14 156	16 950	18 359
Polen	46 592	37 200	173 802	80 534	89 342
Rumänien	4 813	8 603	9 637	14 599	16 820
Tschechoslowakei	65 963	87 788	107 654	96 253	117 351
UdSSR	32 682	34 446	44 094	45 517	58 689
Ungarn	18 582	17 716	17 200	13 524	21 585
von Bürgern nichtsozialistischer Länder	118 753	113 715	129 669	149 652	180 074
Zusammen	303 392	309 239	496 972	418 165	503 304
darunter Tagesfahrten	43 344	39 162	68 893	63 526	97 159
Stadtrundfahrten, Transit/Transfer und sonstige Fahrten	328 565	295 431	296 428	332 199	309 621

12. Grenzüberschreitender Reise-, Touristen- und Transitverkehr

Land	1973[1])	1974
Einreisende Personen, die nicht die Staatsbürgerschaft der DDR besitzen, insgesamt	16 852 005	15 229 368
Einreisen aus sozialistischen Staaten	8 599 229	9 175 617
darunter:		
VR Bulgarien	96 002	95 438
VR Polen	6 705 604	6 999 836
ČSSR	1 220 813	1 510 146
UdSSR	175 800	203 890
Ungarische VR	200 083	217 522
Einreisen aus nichtsozialistischen Staaten	4 791 272	3 830 817
Eingereiste Personen mit ständigem Wohnsitz in Berlin (West)	3 461 504	2 213 034
Ausreisende Personen, die die Staatsbürgerschaft der DDR besitzen, insgesamt	12 443 706	12 479 415
Ausreisen in sozialistische Staaten	10 191 546	9 972 622
darunter:		
VR Bulgarien	160 804	153 114
VR Polen	5 208 300	5 117 725
ČSSR	4 222 047	4 057 783
UdSSR	265 741	284 741
Ungarische VR	277 642	294 249
Ausreisen in nichtsozialistische Staaten	1 360 571	1 306 532
Ausreisen nach Berlin (West)	891 589	1 200 261
Gesamtzahl der im Transit durch die DDR gereisten Personen	13 335 034	13 606 059
darunter im Transitverkehr von zivilen Personen und Gütern zwischen der BRD und Berlin (West)	11 850 021	11 830 588

[1]) Endgültige Zahlen.

XIX. Gesundheits- und Sozialwesen

Vorbemerkung

In den Tabellen dieses Abschnitts beziehen sich die Stichtagsergebnisse, sofern nicht anders vermerkt, auf den Stand am Jahresende.

Gesundheitswesen

Krankenhaus – Einrichtung im stationären Bereich der medizinischen Betreuung, in der vorwiegend Aufgaben der Diagnostik, Therapie, Prophylaxe und Metaphylaxe, auch für andere Einrichtungen, z. B. der ambulanten medizinischen Betreuung, durchgeführt werden, wobei den in der Einrichtung aufgenommenen Betreuten während der Betreuungsdauer (Verweildauer) ganztägig Unterkunft (Bett) und Verpflegung gewährt wird. Es werden allgemeine und Fachkrankenhäuser einschließlich ihrer Spezialisierungsarten unterschieden.

Krankenhausbett – Einheit, nach der die Kapazität eines Krankenhauses, einer klinischen Fachabteilung und einer Station berechnet wird. Als Krankenhausbett werden nur die planmäßigen Betten, ohne Reserve- und Notbetten, gezählt. Betten für Neugeborene zählen nicht als Krankenhausbett; Betten für Frühgeborene sind jedoch in die Berechnung einbezogen.

Poliklinik – Ambulante Einrichtung des staatlichen Gesundheitswesens, die selbständig oder einem Krankenhaus angeschlossen ist. Sie verfügt über ein klinisch-diagnostisches Laboratorium, eine physio-therapeutische Abteilung und eine Röntgeneinrichtung. Folgende Fachabteilungen müssen mindestens vorhanden und ärztlich besetzt sein: innere Abteilung, gynäkologische Abteilung, pädiatrische Abteilung, stomatologische Abteilung, chirurgische Abteilung und allgemein-ärztliche Abteilung.

Ambulatorium – Ambulante Einrichtung des staatlichen Gesundheitswesens in Städten, auf dem Lande oder in Betrieben, in der mindestens drei ärztlich besetzte Fachabteilungen vorhanden sind.

Stadt- und Landambulanzen – Nicht selbständige ambulante Einrichtungen des Gesundheitswesens, die anderen stationären oder ambulanten Einrichtungen angeschlossen sind und in denen regelmäßig Arztsprechstunden durchgeführt werden.

Neuzugänge und Konsultationen an ambulanten Einrichtungen – Als Neuzugang wird jeder Patient in jedem Quartal in jeder von ihm aufgesuchten Fachabteilung gezählt. Als Konsultation wird die Vorstellung des Patienten beim Arzt bzw. jeder Besuch des Arztes bei einem Patienten zum Zweck der Diagnosestellung, ärztlichen Beratung oder durchzuführender ärztlicher Maßnahmen gezählt. Neuzugänge und Konsultationen werden für selbständige ambulante Einrichtungen des staatlichen Gesundheitswesens, einschließlich der ihnen jeweils angeschlossenen Stadt- und Landambulanzen, ausgewiesen.

Heime der Sozialfürsorge

Feierabendheim – Soziale Einrichtung für die Versorgung und Betreuung von älteren Bürgern.

Wohnheim – Heim, in dem alten Bürgern Wohnraum und bestimmte Gemeinschaftseinrichtungen zur Verfügung gestellt werden, in dem aber keine Gemeinschaftsverpflegung erfolgt.

Pflegeheim – Soziale Einrichtung für die Versorgung und Betreuung der Bürger, die einer dauernden pflegerischen Betreuung, aber keiner ständigen ärztlichen Behandlung bedürfen. Dazu gehören u. a. Personen, die psychisch behindert sind, aber keiner psychiatrischen Behandlung und Überwachung bedürfen, die mit voraussichtlich unheilbaren Körperschäden Schwerkranken gleichen und dauernd fest bettlägerig sind, bei denen aber eine ständige ärztliche Behandlung nicht erforderlich ist (Schwerpflegefälle), sowie physisch oder psychisch so schwer geschädigte Personen, daß sie nicht außerhalb eines Heimes versorgt werden können.

Schwerstbeschädigtenheim – Soziale Einrichtung mit Beschäftigungsmöglichkeiten für die Versorgung und Betreuung von Bürgern, die einen so schweren Körperschaden haben, daß sie nicht außerhalb eines Heimes versorgt werden können und – soweit sie im schulpflichtigen Alter sind – keine allgemeinbildende polytechnische Oberschule oder Sonderschule besuchen.

Pflege- und Schwerstbeschädigtenheime werden zusammen ausgewiesen.

Renten

Grundlage für die Veröffentlichung sind die von den Versicherungsträgern gezahlten Renten. Arbeiter und Angestellte sind beim FDGB-Bundesvorstand, Verwaltung der Sozialversicherung, versichert. Die Staatliche Versicherung der DDR ist Sozialversicherungsträger für die Mitglieder der sozialistischen Produktionsgenossenschaften, für Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige und sonstige Selbständige. Haushaltsrenten werden als direkte Ausgaben des Staatshaushalts über die Verwaltung der Sozialversicherung bzw. die Staatliche Versicherung der DDR an den durch Verordnung bestimmten Personenkreis gezahlt.

Vollrenten- und Teilrentenempfänger – Vollrentenempfänger entsprechen einer Rente beziehenden Person. Rentenempfänger mit Anspruch auf zwei Rentenleistungen erhalten die höhere Rente voll und die zweite Rentenleistung gekürzt, in Höhe von 50 Prozent bei Unfallrenten bzw. 25 Prozent bei allen übrigen Renten. Die höhere Rente wird als Vollrente, die zweite Rentenleistung als Teilrente erfaßt.

Zusatzrente – Hierunter fallen die freiwillige Zusatzrentenversicherung sowie alle Arten von Zusatzrenten.

Rentenbeträge – Die Rentenbeträge enthalten verschiedene Zuschläge, z. B. Ehegattenzuschläge, Kinderzuschläge.

Nicht enthalten sind die zusätzliche Altersversorgung sowie die getrennt ausgewiesenen Pflegegelder.

1. Krankenhäuser und Betten nach Eigentumsformen und nach der Art der Krankenhäuser

Jahr	Krankenhäuser und Betten								
	Insgesamt		Nach Eigentumsformen der Krankenhäuser						Betten je 10 000 der Bevölkerung
			Staatlich		Privat				
					Religionsgemeinschaften		Sonstige private Eigentümer		
	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten	
1950	1 063	187 219	764	167 790	98	13 288	201	6 141	102
1951	990	188 962	710	169 971	99	13 680	181	5 311	103
1952	968	193 893	699	174 626	103	14 271	166	4 996	106
1953	928	197 109	688	178 724	100	13 959	140	4 426	109
1954	921	200 022	690	181 658	100	14 187	131	4 177	111
1955	903	202 401	682	184 020	98	14 396	123	3 976	113
1956	.	202 823	.	185 015	.	14 362	.	3 446	115
1957	860	203 752	679	186 274	90	14 314	91	3 164	117
1958	854	204 009	691	187 275	89	14 220	74	2 514	118
1959	837	204 589	683	188 482	87	13 874	67	2 233	118
1960	822	204 767	679	189 260	88	13 523	55	1 984	119
1961	818	206 318	680	191 121	88	13 444	50	1 753	121
1962	814	207 093	682	191 870	87	13 518	45	1 705	121
1963	791	206 858	663	191 708	87	13 578	41	1 572	120
1964	771	206 186	646	191 193	88	13 540	37	1 453	121
1965	757	206 154	633	191 258	89	13 481	35	1 415	121
1966	721	202 679	600	188 225	87	13 090	34	1 364	119
1967	679	198 513	566	184 421	85	12 911	28	1 181	116
1968	657	194 970	550	181 192	84	12 730	23	1 048	114
1969	641	192 026	536	178 415	82	12 600	23	1 011	112
1970	626	190 025	523	176 536	82	12 540	21	949	111
1971	620	187 756	516	174 277	83	12 549	21	930	110
1972	608	186 075	507	172 713	84	12 556	17	806	109
1973	588	184 532	490	171 402	82	12 370	16	760	109
1974	584	184 214	488	170 707	82	12 710	14	707	109
Allgemeine Krankenhäuser und selbständige Entbindungsheime									
1960	522	135 893	395	122 602	77	11 565	50	1 726	79
1965	475	135 335	364	122 421	78	11 581	33	1 333	79
1970	423	130 404	327	117 974	75	11 481	21	949	76
1971	421	128 967	325	116 627	75	11 410	21	930	76
1972	412	127 945	320	115 771	75	11 368	17	806	75
1973	397	125 887	307	113 855	74	11 272	16	760	74
1974	393	125 792	306	113 931	73	11 154	14	707	74
darunter selbständige Entbindungsheime									
1965	9	229	5	101	3	78	1	50	0
1970	5	114	2	33	3	81	–	–	0
1971	5	123	2	35	3	88	–	–	0
1972	5	141	2	35	3	106	–	–	0
1973	5	141	2	35	3	106	–	–	0
1974	4	122	1	12	3	110	–	–	0
Universitätskliniken und Kliniken an medizinischen Akademien									
1960	105	20 759	105	20 759	–	–	–	–	12
1965	110	20 102	110	20 102	–	–	–	–	12
1970	111	18 745	111	18 745	–	–	–	–	11
1971	109	18 566	109	18 566	–	–	–	–	11
1972	109	18 596	109	18 596	–	–	–	–	11
1973	110	18 406	110	18 406	–	–	–	–	11
1974	111	18 337	111	18 337	–	–	–	–	11
Wissenschaftliche Institute mit Krankenbetten									
1960	8	1 051	8	1 051	–	–	–	–	0
1965	8	1 083	8	1 083	–	–	–	–	1
1970	7	921	7	921	–	–	–	–	1
1971	7	940	7	940	–	–	–	–	1
1972	7	940	7	940	–	–	–	–	1
1973	6	923	6	923	–	–	–	–	1
1974	7	1 006	7	1 006	–	–	–	–	1

1. Krankenhäuser und Betten nach Eigentumsformen und nach der Art der Krankenhäuser

Jahr	Krankenhäuser und Betten								
	Insgesamt		Nach Eigentumsformen der Krankenhäuser						Betten je 10 000 der Bevölkerung
			Staatlich		Privat				
					Religionsgemeinschaften		Sonstige private Eigentümer		
	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten	
Tbk-Kliniken und -Heilstätten, -Krankenhausabteilungen und -Genesungsheime									
1960	151	21 740	141	20 065	5	517	5	258	13
1965	119	17 871	114	17 389	3	400	2	82	10
1970	45	9 095	44	8 983	1	112	–	–	5
1971	42	8 527	41	8 415	1	112	–	–	5
1972	38	7 827	37	7 715	1	112	–	–	5
1973	33	7 211	32	7 099	1	112	–	–	4
1974	28	6 568	27	6 468	1	100	–	–	4
Fachkrankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie									
1960	36	25 324	30	23 883	6	1 441	–	–	15
1965	45	31 763	37	30 263	8	1 500	–	–	19
1970	40	30 860	34	29 913	6	947	–	–	18
1971	41	30 756	34	29 729	7	1 027	–	–	18
1972	42	30 767	34	29 691	8	1 076	–	–	18
1973	42	32 105	35	31 119	7	986	–	–	19
1974	45	32 511	37	31 055	8	1 456	–	–	19

2. Betten in Krankenhäusern nach Fachrichtungen der Stationen

Fachrichtung der Station im Krankenhaus	1955	1960	1965	1970	1973	1974
Sämtliche Fachrichtungen	**202 401**	[1])**205 207**	**206 154**	**190 025**	**184 532**	**184 214**
Allgemein (einschließlich Beobachtungsbetten)	3 503	2 501	2 340	917	910	792
Innere Medizin	36 035	37 399	38 863	37 676	37 314	37 438
Chirurgie	36 207	36 335	37 162	34 760	32 987	32 964
darunter Spezialabteilungen für						
Neurochirurgie	.	225	306	284	218	218
Kinderchirurgie	.	417	575	905	1 015	1 033
Herzchirurgie	–	30	82	155	187	191
Gynäkologie	9 056	9 706	9 776	9 876	10 345	10 565
Geburtshilfe	7 156	7 581	8 431	7 667	7 164	7 210
Kinder (ohne Frühgeburten)	} 9 440	10 632	12 246	14 587	15 710	15 740
darunter Säuglinge		4 184	5 502	5 565	5 566	5 446
Frühgeburten	}	1 374	1 463	1 329	1 407	1 388
Infektionskrankheiten						
Erwachsene	} 11 335	8 835	} 12 457	6 704	} 6 899	6 618
Kinder	}	2 442	}	2 174	}	
Augenkrankheiten	2 627	2 853	3 012	2 850	2 739	2 805
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	3 497	3 865	4 227	4 162	4 094	4 034
Hautkrankheiten	3 306	3 833	3 968	3 681	3 505	3 372
Venerologie	1 642	848	405	251	206	232
Urologie	1 052	1 328	1 728	2 002	2 368	2 565
Röntgenologie	875	1 272	1 642	1 710	1 660	1 457
Zahn-, Mund-, Kiefererkrankungen	259	354	485	552	541	541
Chronisch Kranke	3 439	4 739	4 207	4 304	4 692	4 734
Orthopädie	4 487	4 956	4 958	5 331	5 505	5 547
darunter Knochen-Tbk	.	674	374	224	187	182
Neurologie	2 930	2 903	3 065	3 239	3 156	3 055
Psychiatrie	27 158	30 742	32 420	33 532	33 513	33 826
Tbk-Betten in Krankenhäusern	13 966	10 460	6 720	1 523	1 087	993
Tbk-Betten in Krankenhäusern und Heilstätten für extrapulmonale Tbk sowie in Heilstätten und Genesungsheimen für Lungen-Tbk	22 931	20 038	16 392	9 338	6 706	6 195
Rekonvaleszenz	–	61	187	[2])955	524	619
Intensivtherapie	–	–	–	905	1 440	1 524

[1]) Einschließlich 150 Betten, die nicht nach Fachrichtungen aufgegliedert werden konnten; Stand 30. Juni. – [2]) Einschließlich Rehabilitation.

3. Betten in Krankenhäusern nach Bezirken und Fachrichtungen der Stationen 1974

Fachrichtung der Station im Krankenhaus	Betten in Krankenhäusern							
	DDR insgesamt	Nach Bezirken						
		Hauptstadt Berlin	Cottbus	Dresden	Erfurt	Frankfurt	Gera	Halle
Sämtliche Fachrichtungen	**184 214**	**16 210**	**7 231**	**19 089**	**13 598**	**6 055**	**8 195**	**19 135**
Betten je 10 000 der Bevölkerung	**109**	**149**	**83**	**103**	**109**	**88**	**111**	**101**
Allgemein (einschl. Beobachtungsbetten)	792	–	29	–	122	–	10	67
Innere Medizin	37 438	3 579	1 670	4 061	2 529	1 216	1 544	4 479
Chirurgie	32 064	2 271	1 563	3 305	2 674	1 130	1 402	3 782
darunter Spezialabteilungen für								
Neurochirurgie	218	51	–	–	29	–	–	33
Kinderchirurgie	1 033	118	–	89	20	–	78	128
Herzchirurgie	191	–	–	–	113	–	–	18
Gynäkologie	10 565	855	547	1 087	862	464	534	1 277
Geburtshilfe	7 210	414	444	703	604	248	358	889
Kinder (ohne Frühgeburten)	15 740	1 188	851	1 255	1 007	770	607	2 491
darunter Säuglinge	5 446	257	237	490	421	136	202	847
Frühgeburten	1 388	94	59	110	124	68	64	212
Infektionskrankheiten	6 618	216	331	677	492	195	415	555
Augenkrankheiten	2 805	298	86	344	189	91	169	352
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	4 034	405	178	504	327	118	243	352
Hautkrankheiten	3 372	414	122	330	217	133	253	371
Venerologie	232	–	–	24	17	–	11	30
Urologie	2 565	438	147	262	198	68	87	365
Röntgenologie	1 457	269	37	158	93	–	125	128
Zahn-, Mund-, Kiefererkrankungen	541	95	30	30	22	–	29	32
Chronisch Kranke	4 734	569	224	363	409	–	163	571
Orthopädie	5 547	497	233	386	611	151	366	290
darunter Knochen-Tbk	182	10	–	15	–	–	22	18
Neurologie	3 055	382	92	254	167	99	157	270
Psychiatrie	33 826	3 165	414	4 087	1 876	1 134	1 141	1 570
Tbk-Betten in Krankenhäusern	993	190	32	188	3	30	32	164
Tbk-Betten in Krankenhäusern und Heilstätten für extrapulmonale Tbk sowie in Heilstätten und Genesungsheimen für Lungen-Tbk	6 195	596	130	738	860	–	351	765
Rekonvaleszenz	619	35	–	38	128	58	57	–
Intensivtherapie	1 524	240	12	185	67	76	77	123

Fachrichtung der Station im Krankenhaus	Noch: Betten in Krankenhäusern nach Bezirken							
	Karl-Marx-Stadt	Leipzig	Magdeburg	Neubrandenburg	Potsdam	Rostock	Schwerin	Suhl
Sämtliche Fachrichtungen	**18 113**	**19 549**	**14 950**	**5 948**	**14 694**	**10 639**	**6 034**	**4 774**
Betten je 10 000 der Bevölkerung	**90**	**134**	**115**	**94**	**130**	**123**	**102**	**87**
Allgemein (einschl. Beobachtungsbetten)	66	330	71	–	–	67	–	30
Innere Medizin	3 002	3 203	2 861	1 170	2 722	1 083	1 226	1 203
Chirurgie	3 619	2 906	2 815	1 209	2 259	1 763	1 160	1 106
darunter Spezialabteilungen für								
Neurochirurgie	–	56	–	–	–	49	–	–
Kinderchirurgie	162	185	–	–	61	168	15	–
Herzchirurgie	–	14	–	–	–	46	–	–
Gynäkologie	1 126	861	866	389	642	558	296	201
Geburtshilfe	721	489	580	317	520	450	268	205
Kinder (ohne Frühgeburten)	1 504	1 167	1 239	584	1 009	1 206	595	261
darunter Säuglinge	482	353	608	171	369	487	259	127
Frühgeburten	123	88	129	16	122	96	69	14
Infektionskrankheiten	646	825	522	203	545	527	212	257
Augenkrankheiten	357	168	114	50	200	256	87	44
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	408	231	207	133	280	346	112	100
Hautkrankheiten	351	211	160	74	262	284	140	50
Venerologie	17	76	24	–	10	15	8	–
Urologie	327	71	270	44	102	133	53	–
Röntgenologie	214	88	92	–	86	108	47	12
Zahn-, Mund-, Kiefererkrankungen	20	150	29	6	13	60	25	–
Chronisch Kranke	595	556	339	189	323	200	183	50
Orthopädie	341	721	476	175	786	342	51	121
darunter Knochen-Tbk	–	10	12	–	50	45	–	–
Neurologie	406	406	195	40	138	269	115	65
Psychiatrie	2 612	6 030	3 334	1 021	3 963	1 604	1 048	827
Tbk-Betten in Krankenhäusern	45	60	20	–	–	220	–	–
Tbk-Betten in Krankenhäusern und Heilstätten für extrapulmonale Tbk sowie in Heilstätten und Genesungsheimen für Lungen-Tbk	592	616	435	200	400	78	282	152
Rekonvaleszenz	20	30	–	40	213	–	–	–
Intensivtherapie	101	176	82	88	99	65	57	76

4. Betten in Krankenhäusern nach Eigentumsformen der Krankenhäuser, Fachrichtungen der Stationen und nach Bezirken 1974

Fachrichtung der Station im Krankenhaus / Bezirk	Betten in Krankenhäusern			
	Staatlich		Privat	
	Staatliche Krankenhäuser	Universitätskliniken und Kliniken der medizinischen Akademien	Konfessionelle Krankenhäuser	Sonstige private Krankenhäuser
Sämtliche Fachrichtungen	**150 694**	**20 103**	**12 710**	**707**
Nach Fachrichtungen der Stationen				
Allgemein (einschließlich Beobachtungsbetten)	419	142	209	22
Innere Medizin	31 371	2 715	3 352	–
Chirurgie	20 622	2 747	3 480	115
darunter Spezialabteilungen für				
Neurochirurgie	51	167	–	–
Kinderchirurgie	654	297	82	–
Herzchirurgie	–	191	–	–
Gynäkologie	8 170	1 623	603	79
Geburtshilfe	5 925	849	429	7
Kinder (ohne Frühgeburten)	13 051	1 902	600	187
Frühgeburten	988	305	45	50
Infektionskrankheiten	5 941	454	120	103
Augenkrankheiten	1 700	966	85	54
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	2 708	975	213	48
Hautkrankheiten	2 031	1 311	30	–
Venerologie	150	82	–	–
Urologie	1 810	433	280	42
Röntgenologie	663	726	68	–
Zahn-, Mund-, Kiefererkrankungen	194	347	–	–
Chronisch Kranke	4 258	–	476	–
Orthopädie	3 445	1 142	960	–
darunter Knochen-Tbk	137	18	27	–
Neurologie	2 240	676	130	–
Psychiatrie	31 140	1 288	1 398	–
Tbk-Betten in Krankenhäusern	961	32	–	–
Tbk-Betten in Krankenhäusern und Heilstätten für extrapulmonale Tbk sowie in Heilstätten und Genesungsheimen für Lungen-Tbk	4 915	1 180	100	–
Rekonvaleszenz	602	17	–	–
Intensivtherapie	1 300	191	33	–
Nach Bezirken				
Hauptstadt Berlin	11 667	2 710	1 833	–
Cottbus	7 035	–	196	–
Dresden	15 312	1 962	1 701	114
Erfurt	8 822	2 867	1 909	–
Frankfurt	5 650	–	405	–
Gera	6 186	1 763	6	240
Halle	15 167	1 882	2 043	43
Karl-Marx-Stadt	17 842	–	244	27
Leipzig	15 865	2 610	995	79
Magdeburg	11 547	2 010	1 211	182
Neubrandenburg	5 048	–	–	–
Potsdam	13 522	–	1 172	–
Rostock	6 050	4 299	268	22
Schwerin	5 452	–	582	–
Suhl	4 629	–	145	–

5. Polikliniken und Ambulatorien nach Bezirken

Jahr Bezirk	Polikliniken					Ambulatorien					Betten in Polikliniken und Ambulatorien	
	Insgesamt	selbständig	in organisatorischer Vereinigung mit Krankenhäusern	Universitätspolikliniken	Betriebspolikliniken	Insgesamt	in organisatorischer Vereinigung mit Krankenhäusern	Stadtambulatorien	Landambulatorien	Betriebsambulatorien	Insgesamt	darunter Entbindungsbetten
1950	184	76	20	52	36	575	.	.	136	109	.	.
1955	369	38	185	68	78	720	.	.	299	157	1 644	917
1960	399	39	201	70	89	766	.	.	373	177	1 686	809
1965	412	43	207	73	89	855	151	105	376	223	1 536	293
1970	452	88	182	88	94	828	74	133	378	243	1 099	87
1971	460	107	167	90	96	842	66	143	385	248	970	64
1972	485	125	161	100	99	860	56	163	389	252	935	30
1973	499	146	150	101	102	879	55	169	388	267	884	20
1974	513	181	126	103	103	911	54	182	387	288	885	20
Nach Bezirken 1974												
Hauptstadt Berlin	48	6	6	19	17	56	5	24	—	27	—	—
Cottbus	25	7	10	—	8	44	1	11	15	17	62	—
Dresden	43	21	10	1	11	83	4	11	37	31	—	—
Erfurt	36	17	3	11	5	50	4	1	25	20	54	—
Frankfurt	15	—	13	—	2	50	—	8	32	10	40	—
Gera	27	10	4	9	4	47	2	5	20	20	22	—
Halle	61	20	7	12	22	109	2	32	43	32	213	—
Karl-Marx-Stadt	39	32	4	—	3	122	9	38	44	31	72	—
Leipzig	55	19	12	15	9	76	10	18	16	32	90	—
Magdeburg	45	15	9	14	7	76	5	18	34	10	47	—
Neubrandenburg	16	3	13	—	—	28	3	—	22	3	95	—
Potsdam	34	5	22	—	7	70	5	5	46	14	10	—
Rostock	44	14	1	22	7	33	2	4	15	12	32	—
Schwerin	13	12	1	—	—	35	—	5	18	12	43	—
Suhl	12	—	11	—	1	32	2	2	20	8	105	20

6. Sonstige Einrichtungen für ambulante Behandlung nach Bezirken

Jahr Bezirk	Stadt- und Landambulanzen	Staatliche Arztpraxen	Staatliche Zahnarztpraxen	Arztsanitätsstellen	Schwesternsanitätsstellen	Gemeindeschwesternstationen	Konfessionelle Gemeindepflegestationen	Tbk-Beratungsstellen	Geschwulstbetreuungsstellen
1950	.	—	—	2 369		2 620	944	351	.
1955	487	—	—	1 695	1 691	4 031	999	419	142
1960	1 388	298	156	1 964	1 595	4 493	870	305	177
1965	868	787	485	1 866	1 478	4 807	628	365	197
1970	911	1 301	680	2 067	1 323	4 716	315	261	200
1971	951	1 408	744	2 052	1 346	4 895	281	268	207
1972	942	1 480	.	2 040	1 298	4 967	240	252	204
1973	989	1 536	859	2 086	1 251	4 957	223	242	204
1974	1 035	1 579	901	2 107	1 218	5 030	208	216	207
Nach Bezirken 1974									
Hauptstadt Berlin	12	218	79	192	15	55	13	8	9
Cottbus	12	95	58	108	67	287	—	17	15
Dresden	63	186	126	355	110	386	18	20	19
Erfurt	102	72	38	103	114	408	44	12	13
Frankfurt	40	34	25	58	57	263	8	12	11
Gera	37	114	54	71	44	247	6	12	13
Halle	101	104	37	196	166	570	6	17	16
Karl-Marx-Stadt	103	143	84	328	254	413	23	34	22
Leipzig	100	91	53	224	79	284	37	19	18
Magdeburg	115	142	95	123	74	536	18	24	18
Neubrandenburg	3	108	52	35	55	351	1	—	12
Potsdam	91	93	59	69	82	430	21	19	16
Rostock	23	87	70	74	24	311	10	7	11
Schwerin	134	52	43	51	44	281	2	9	6
Suhl	99	40	28	120	33	208	1	6	8

7. Vollbeschäftigte Ärzte, Zahnärzte und Apotheker nach Bezirken

Jahr Bezirk	Ärzte			Zahnärzte[1])			Apotheker		
	Insgesamt	Je 10 000 der Bevölkerung	Einwohner pro Arzt	Insgesamt	Je 10 000 der Bevölkerung	Einwohner pro Zahnarzt	Insgesamt	Je 10 000 der Bevölkerung	Einwohner pro Apotheker
1939	10 685	6,4	1 553	6 938	4,2	2 381	.	.	.
1946	13 315	7,2	1 380	6 922	5,0	1 990	.	.	.
1949	13 222	7,0	1 429	7 100	3,8	2 661	2 600	1,4	7 266
1952	13 740	7,5	1 332	7 290	4,0	2 510	2 615	1,4	6 998
1955	13 755	7,7	1 296	7 259	4,1	2 457	2 281	1,3	7 818
1958	13 848	8,0	1 250	6 792	3,9	2 549	2 222	1,3	7 791
1959	14 276	8,3	1 210	6 594	3,8	2 621	2 244	1,3	7 703
1960	14 555	8,5	1 181	6 361	3,7	2 702	2 240	1,3	7 673
1961	14 592	8,5	1 170	6 133	3,6	2 785	2 257	1,3	7 567
1962	15 618	9,1	1 097	5 878	3,4	2 915	2 293	1,3	7 473
1963	16 583	9,7	1 036	5 976	3,5	2 875	2 368	1,4	7 256
1964	17 956	10,6	947	6 046	3,6	2 814	2 515	1,5	6 764
1965	19 528	11,5	872	6 207	3,6	2 743	2 638	1,5	6 455
1966	21 365	12,5	800	6 397	3,7	2 670	2 720	1,6	6 279
1967	22 735	13,3	751	6 753	4,0	2 530	2 823	1,7	6 051
1968	24 620	14,4	694	6 723	3,9	2 541	2 828	1,7	6 041
1969	25 943	15,2	658	7 058	4,1	2 419	2 857	1,7	5 977
1970	27 255	16,0	626	7 349	4,3	2 321	2 885	1,7	5 913
1971	27 925	16,4	611	7 316	4,3	2 330	2 885	1,7	5 910
1972	28 590	16,8	596	7 447	4,4	2 289	2 935	1,7	5 807
1973	29 275	17,2	580	7 558	4,5	2 247	2 945	1,7	5 766
1974	30 798	18,2	550	7 600	4,5	2 227	3 028	1,8	5 589
Nach Bezirken 1974									
Hauptstadt Berlin	3 635	33,3	300	650	6,0	1 677	320	2,9	3 406
Cottbus	1 372	15,7	636	360	4,1	2 422	111	1,3	7 856
Dresden	2 989	16,1	619	915	4,9	2 023	292	1,6	6 340
Erfurt	2 153	17,2	580	545	4,4	2 292	199	1,6	6 278
Frankfurt	1 076	15,6	640	300	4,4	2 297	106	1,5	6 502
Gera	1 381	18,7	535	360	4,9	2 054	137	1,9	5 397
Halle	3 467	18,3	547	720	3,8	2 634	356	1,9	5 328
Karl-Marx-Stadt	2 940	14,7	681	810	4,0	2 472	325	1,6	6 161
Leipzig	2 759	18,9	530	715	4,9	2 047	251	1,7	5 830
Magdeburg	2 346	18,0	555	525	4,0	2 480	226	1,7	5 760
Neubrandenburg	948	15,0	664	260	4,1	2 423	93	1,5	6 774
Potsdam	1 793	15,9	629	455	4,0	2 477	207	1,8	5 444
Rostock	2 043	23,5	425	475	5,5	1 827	208	2,4	4 172
Schwerin	975	16,4	609	280	4,7	2 119	108	1,8	5 495
Suhl	921	16,7	599	230	4,2	2 397	89	1,6	6 196

[1]) Vor der Neuregelung der Approbation Zahnärzte und Dentisten mit staatlicher Anerkennung.

8. Anteil der Einrichtungsarten an den Konsultationen und Neuzugängen an Patienten in staatlichen Einrichtungen für ambulante Behandlung

Art der Einrichtung	Konsultationen			Neuzugänge		
	1972	1973	1974	1972	1973	1974
	Prozent					
Selbständige Polikliniken und Polikliniken in organisatorischer Vereinigung mit Krankenhäusern	44,2	44,8	45,9	46,3	47,0	48,0
Universitätspolikliniken (einschließlich Polikliniken der medizinischen Akademien)	4,3	4,3	4,2	4,3	4,3	4,2
Betriebspolikliniken	6,1	6,1	5,9	6,8	6,8	6,6
Ambulatorien an Krankenhäusern	3,9	4,1	4,0	4,1	4,4	4,3
Stadtambulatorien	6,4	5,8	6,2	6,0	5,4	5,7
Betriebsambulatorien	2,9	3,1	2,9	2,8	2,9	2,9
Landambulatorien	10,0	9,6	9,2	8,9	8,6	8,1
Arztsanitätsstellen	4,7	4,9	4,8	5,2	5,2	5,3
Staatliche Arztpraxen	17,5	17,3	16,9	15,6	15,4	14,9
Zusammen	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**

9. Konsultationen und Neuzugänge an Patienten in staatlichen Einrichtungen für ambulante Behandlung nach der Art der Einrichtung und nach Bezirken

Jahr Bezirk	Konsultationen und Neuzugänge									
	Insgesamt	Nach der Art der Einrichtung								
		Selbständige Polikliniken und Polikliniken in organisatorischer Vereinigung mit Krankenhäusern	Universitätspolikliniken (einschließlich Polikliniken der medizinischen Akademien)	Betriebspolikliniken	Ambulatorien an Krankenhäusern	Stadtambulatorien	Betriebsambulatorien	Landambulatorien	Arztsanitätsstellen	Staatliche Arztpraxen
	1 000									
Konsultationen										
1965	85 287,6	37 533,3	3 456,6	5 315,2	6 768,2	3 313,4	3 065,0	10 680,9	4 517,7	10 637,1
1966	88 338,8	38 567,2	3 430,0	5 494,1	6 550,1	3 556,6	3 148,7	11 026,8	4 532,1	12 033,2
1967	92 430,0	40 674,2	4 154,4	5 179,6	6 269,3	4 376,1	2 973,9	10 987,1	3 973,6	13 841,8
1968	100 487,0	43 767,7	4 365,6	6 109,7	6 334,9	4 789,5	2 994,0	11 401,6	5 177,4	15 546,6
1969	106 589,4	46 143,6	4 618,6	6 292,3	6 090,3	5 538,1	3 163,7	11 652,9	5 426,1	17 663,8
1970	113 299,2	49 735,7	4 859,2	6 615,5	5 886,9	5 945,1	3 409,1	11 905,8	5 638,5	19 303,4
1971	117 209,6	51 841,4	4 917,5	6 933,6	5 445,1	6 888,3	3 401,5	11 990,9	5 697,6	20 093,7
1972	124 712,9	55 128,6	5 416,9	7 642,2	4 921,7	7 965,6	3 567,3	12 458,4	5 890,6	21 721,6
1973	130 974,2	58 712,5	5 618,6	7 971,9	5 466,3	7 566,4	4 026,5	12 567,5	6 366,1	22 678,4
1974	136 119,5	62 536,7	5 704,6	8 002,0	5 491,3	8 459,5	3 963,0	12 506,4	6 450,4	22 996,7
Nach Bezirken 1973										
Hauptstadt Berlin	9 807,3	2 747,6	720,0	1 010,1	597,6	1 158,3	105,4	—	323,9	3 054,5
Cottbus	6 189,5	2 562,4	—	828,1	46,7	264,2	291,2	475,9	370,6	1 350,3
Dresden	13 563,2	7 012,2	531,2	612,2	92,3	485,7	472,7	1 092,1	720,3	2 544,6
Erfurt	9 719,5	5 074,4	593,5	425,0	411,8	64,8	324,7	1 193,0	486,0	1 144,6
Frankfurt	5 296,6	3 092,9	—	100,6	—	193,0	107,5	1 085,7	152,4	474,6
Gera	6 685,9	2 255,1	682,5	476,7	211,0	190,9	408,7	602,5	330,9	1 527,6
Halle	14 347,2	5 781,7	562,3	1 800,2	412,8	1 300,1	504,1	1 503,7	707,7	1 774,5
Karl-Marx-Stadt	13 919,2	5 969,7	—	308,5	1 223,0	1 578,1	347,4	1 282,0	977,2	2 233,4
Leipzig	12 066,1	5 665,6	866,9	697,4	521,8	1 163,1	354,6	567,1	715,2	1 514,4
Magdeburg	9 591,0	3 983,7	504,6	517,6	531,0	503,7	262,1	826,5	431,4	2 030,3
Neubrandenburg	4 186,8	2 002,4	—	—	80,5	—	63,5	579,2	116,7	1 344,6
Potsdam	8 610,2	4 790,1	—	549,3	261,8	147,6	136,7	1 221,0	271,8	1 232,0
Rostock	8 289,7	3 746,7	1 157,5	549,3	333,9	291,8	252,8	465,9	248,3	1 243,5
Schwerin	4 178,0	2 093,2	—	—	195,1	225,1	129,2	779,7	201,0	554,7
Suhl	4 524,0	1 934,9	—	96,1	546,9	—	85,9	892,4	312,7	655,0
Neuzugänge										
1965	31 101,5	13 673,4	1 319,4	2 050,1	2 578,4	1 067,0	1 164,4	3 688,4	2 025,1	3 535,2
1966	32 938,9	14 512,6	1 337,9	2 163,4	2 559,6	1 172,6	1 216,4	3 848,2	2 037,8	4 090,5
1967	35 085,3	15 751,7	1 716,2	2 126,7	2 435,6	1 477,4	1 184,6	3 862,3	1 755,4	4 775,4
1968	39 226,5	17 591,2	1 831,2	2 578,0	2 490,1	1 702,0	1 181,5	4 021,4	2 336,1	5 495,0
1969	42 746,4	19 188,0	1 895,8	2 828,9	2 502,4	2 047,5	1 278,0	4 207,7	2 421,2	6 376,9
1970	45 638,3	20 778,7	2 035,3	2 933,1	2 471,3	2 213,7	1 371,5	4 313,2	2 531,3	6 990,2
1971	48 205,2	22 245,6	2 078,2	3 153,1	2 337,6	2 607,3	1 367,3	4 396,6	2 559,2	7 460,3
1972	51 464,4	23 855,6	2 228,1	3 482,0	2 122,8	3 074,0	1 432,7	4 562,3	2 660,2	8 046,8
1973	54 565,3	25 654,7	2 325,0	3 736,0	2 435,4	2 929,0	1 576,8	4 667,2	2 833,2	8 407,0
1974	57 511,9	27 577,8	2 401,4	3 793,3	2 482,6	3 267,6	1 662,1	4 686,8	3 055,2	8 585,2
Nach Bezirken 1973										
Hauptstadt Berlin	3 846,4	1 171,9	262,8	451,0	261,0	428,7	72,4	—	120,5	1 078,0
Cottbus	2 669,1	1 165,9	—	398,7	21,3	106,0	108,3	162,8	169,9	536,3
Dresden	6 111,3	3 226,6	316,0	292,6	49,9	223,3	212,8	424,8	363,7	1 001,6
Erfurt	4 062,1	2 257,6	244,7	171,5	178,2	24,1	120,8	439,8	213,8	411,6
Frankfurt	2 205,8	1 369,8	—	47,8	—	65,5	87,4	383,4	74,5	177,4
Gera	2 738,5	973,9	280,3	249,9	102,4	92,2	103,5	228,4	142,3	565,5
Halle	5 885,2	2 368,3	218,3	883,3	211,6	476,7	206,6	539,2	338,0	643,4
Karl-Marx-Stadt	5 786,5	2 599,2	—	145,5	517,7	648,7	160,6	472,9	443,3	798,6
Leipzig	4 753,4	2 269,8	339,8	318,1	233,3	429,2	143,8	191,7	298,3	529,3
Magdeburg	3 764,2	1 606,0	250,5	249,1	219,8	166,0	104,2	285,3	163,9	719,5
Neubrandenburg	1 803,5	940,9	—	—	34,3	—	25,9	222,8	50,7	528,9
Potsdam	3 647,2	2 124,9	—	230,9	106,3	56,8	56,7	474,9	122,3	474,4
Rostock	3 417,5	1 644,5	412,5	256,5	143,4	112,1	94,7	178,3	103,5	472,1
Schwerin	1 833,6	981,1	—	—	97,2	99,7	49,7	305,7	87,9	212,4
Suhl	2 040,8	954,4	—	41,1	259,0	—	29,5	357,1	140,8	259,0

10. BCG-Schutzimpfungen gegen Tuberkulose

	1955	1960	1965	1970	1971	1972	1973
BCG-Schutzimpfungen	345 134	508 971	365 447	292 338	291 516	250 940	221 958
bei Neugeborenen	165 637	281 023	275 959	233 778	232 360	198 267	178 550
Säuglingen	7 910	2 752	1 408	920	678	663	495
Kleinkindern	38 820	29 361	9 222	6 275	5 253	3 989	2 027
Schülern	131 122	192 131	66 882	45 500	47 474	43 149	37 006
sonstigen Personen	1 645	3 704	11 976	5 865	5 751	4 872	3 700
BCG-geimpfte Neugeborene je 100 Lebendgeborene[1])	56,5	96,8	99,4	99,5	99,5	99,6	99,7

[1]) Ab 1960 je 100 Lebendgeborene minus der vor der Impfung verstorbenen Neugeborenen.

11. Apotheken und Arzneimittelausgabestellen

Jahr	Apotheken					Arzneimittelausgabestellen
	Insgesamt	Öffentliche Apotheken			Krankenhausapotheken	
		Staatliche Apotheken	Verpachtete staatliche Apotheken	Nichtstaatliche Apotheken		
1950	1 694	366	621	645	62	.
1955	1 694	948	270	416	60	.
1956	.	957	.	.	.	.
1957	1 673	1 038	225	352	58	190
1958	1 664	1 107	195	302	60	215
1959	1 661	1 212	146	242	61	246
1960	1 622	1 286	100	175	61	368
1961	1 614	1 313	90	151	60	415
1962	1 594	1 307	84	142	61	463
1963	1 590	1 325	74	129	62	511
1964	1 567	1 313	71	119	64	521
1965	1 562	1 323	66	110	63	528
1966	1 539	1 318	57	103	61	494
1967	1 512	1 310	51	92	59	483
1968	1 485	1 296	47	82	60	472
1969	1 458	1 273	42	73	70	432
1970	1 435	1 266	34	67	68	407
1971	1 411	1 248	32	63	68	523
1972	1 378	1 232	23	57	66	560
1973	1 358	1 228	18	55	57	565
1974	1 372	1 249	27	38	58	576

12. Schwangerenberatungsstellen, Schwangerenerholungsheime, Entbindungsbetten, Mütter- und Säuglingsheime

Jahr	Schwangerenberatungsstellen	Schwangerenerholungsheime		Entbindungsbetten in Krankenhäusern	Entbindungsbetten in ambulanten Behandlungsstellen	Mütter- und Säuglingsheime	Betten in Mütter- und Säuglingsheimen			
		Einrichtungen	Betten				Insgesamt	Entbindungsbetten	Mütterbetten	Säuglingsbetten[1])
1960	[2])1 604	19	817	[3])7 581	809	18	979	224	139	616
1965	1 380	18	760	8 431	293	10	424	59	120	245
1966	1 352	18	760	8 356	251	8	317	47	120	150
1967	1 324	18	764	8 190	191	7	290	33	106	151
1968	1 125	17	714	8 023	133	8	295	52	102	141
1969	1 090	17	714	7 803	129	6	261	46	83	132
1970	1 046	17	726	7 667	87	5	227	19	107	101
1971	1 030	16	665	7 642	64	5	234	19	107	108
1972	980	15	660	7 429	30	5	187	19	95	73
1973	951	12	512	7 164	20	5	158	12	112	34
1974	953	11	480	7 210	20	6	175	12	121	42

[1]) Einschließlich Frühgeburtenbetten. — [2]) Ohne Hauptstadt Berlin. — [3]) Stand 30. Juni.

13. Mütterberatungsstellen und betreute Säuglinge

Jahr	Mütterberatungsstellen			Von den Mütterberatungsstellen betreute Säuglinge							
					Erstmalig betreut im Alter von ... (Prozent)						
	Hauptstellen	Nebenstellen	Außenstellen	Insgesamt	unter 29 Tagen	29 Tagen bis unter 7 Wochen[1])	7 Wochen bis 3 Monaten[1])	über 3 bis 4 Monaten	über 4 bis 5 Monaten	über 5 bis 6 Monaten	über 6 Monaten
1955[2])	245	1 832	5 720	250 235	30,4	25,8	27,2	7,9	3,3	2,2	3,2
1960[2])	244	1 733	7 531	271 161	58,2	27,0	12,5	1,3	0,4	0,2	0,4
1965	245	2 065	7 798	284 231	65,8	27,9	6,0	0,2	0,1	0,0	0,0
1966	247	2 026	7 917	265 773	66,2	26,8	6,5	0,4	0,1	0,0	0,0
1967	243	2 058	7 798	247 702	63,6	28,5	7,1	0,6	0,1	0,1	0,1
1968	246	2 329	7 622	239 646	67,9	26,8	4,9	0,3	0,1	0,0	0,0
1969	246	2 262	7 587	233 697	69,7	25,6	4,3	0,3	0,0	0,0	0,1
1970	246	2 402	7 627	231 122	71,7	24,2	3,8	0,2	0,1	0,0	0,0
1971	246	2 532	7 455	228 471	75,4	21,4	3,0	0,1	0,0	0,0	0,0
1972	246	2 463	7 404	200 337	77,8	19,5	2,5	0,1	0,0	0 0	0,0
1973	249	2 315	7 540	172 019	78,2	19,3	2,3	0,2	0,1	0,0	0,0
1974	250	2 135	7 720	171 201	80,4	17,4	1,9	0,1	0,0	0,0	0,0

[1]) 1955 und 1960 Gruppengrenze bei 6 Wochen. — [2]) Ohne Hauptstadt Berlin.

14. Kinderkrippen und Dauerheime für Säuglinge und Kleinkinder nach Bezirken

Jahr Bezirk	Kinderkrippen (ohne Saisoneinrichtungen)						Dauerheime für Säuglinge und Kleinkinder		Saisoneinrichtungen		Sämtliche Plätze je 1 000 Kinder unter 3 Jahren
	Einrichtungen			Plätze			Einrichtungen	Plätze	Einrichtungen	Plätze	
	Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter						
		staatlich	betrieblich		staatlich	betrieblich					
1955	1 586	1 274	307	50 171	37 430	12 626	191	9 217	564	7 718	80
1956	1 802	1 461	334	56 631	42 743	13 723	.	[1])18 910	.	.	92
1957	1 965	1 602	356	62 036	47 053	14 863	207	10 277	717	9 043	102
1958	2 083	1 723	353	65 883	50 771	15 003	212	10 507	733	10 178	110
1959	2 223	1 843	372	71 700	55 274	16 269	221	10 033	810	10 815	116
1960	2 517	2 117	391	81 495	63 731	17 617	223	10 913	951	12 373	128
1961	2 759	2 328	422	90 490	70 791	19 540	216	10 769	1 048	13 467	135
1962	2 961	2 491	464	98 215	76 123	21 970	213	10 658	1 177	14 355	143
1963	3 077	2 588	482	103 975	80 968	22 845	204	10 321	1 264	15 319	148
1964	3 179	2 686	486	109 205	85 858	23 185	198	9 772	1 319	16 208	156
1965	3 317	2 787	523	116 950	91 427	25 361	192	9 431	1 289	15 861	165
1966	3 537	2 930	600	126 007	97 628	28 217	182	8 826	1 225	15 174	183
1967	3 766	3 103	655	136 122	105 467	30 474	175	8 537	1 120	13 596	202
1968	3 957	3 247	701	146 029	113 106	32 662	163	7 827	1 017	12 053	215
1969	4 155	3 412	732	156 715	121 502	34 847	160	7 546	905	10 755	237
1970	4 323	3 557	756	166 700	129 810	36 602	159	7 519	796	9 193	256
1971	4 593	3 766	816	181 603	141 787	39 443	155	7 308	680	7 692	279
1972	4 854	4 009	834	197 844	155 941	41 615	151	7 184	518	5 722	304
1973	5 165	4 282	871	212 650	167 934	44 382	143	6 683	371	4 052	352
1974	5 383	4 484	887	224 579	178 624	45 632	136	6 283	250	2 704	403
Nach Bezirken 1974											
Hauptstadt Berlin	265	187	78	17 583	12 731	4 852	5	385	—	—	504
Cottbus	311	258	53	14 542	11 533	3 009	6	182	10	113	459
Dresden	381	309	69	19 300	15 130	4 045	5	319	14	150	314
Erfurt	453	374	76	17 681	13 300	4 336	9	414	13	151	399
Frankfurt	279	237	41	10 760	8 930	1 810	12	414	24	345	469
Gera	226	183	43	10 148	7 980	2 168	6	221	12	139	402
Halle	590	476	114	25 278	19 091	6 187	19	913	17	156	406
Karl-Marx-Stadt	362	312	50	19 071	16 514	2 557	6	271	2	35	310
Leipzig	465	379	86	16 975	13 431	3 544	14	579	38	395	387
Magdeburg	563	500	63	18 667	15 520	3 147	16	840	18	167	442
Neubrandenburg	296	259	37	9 438	8 434	1 004	10	309	14	136	421
Potsdam	426	356	67	15 177	11 740	3 338	10	409	52	583	438
Rostock	325	265	60	14 277	10 880	3 397	11	522	31	348	462
Schwerin	242	211	30	8 823	7 432	1 371	6	413	1	8	425
Suhl	199	178	20	6 859	5 978	867	1	92	4	38	356

[1]) Einschließlich Saisoneinrichtungen.

15. Heime der Sozialfürsorge nach Bezirken

Jahr Bezirk	Heime der Sozialfürsorge						darunter staatliche Heime					
	Heime			Plätze in			Heime			Plätze in		
	Feierabendheime	Pflegeheime	Wohnheime für alte Bürger	Feierabendheimen und -stationen	Pflegeheimen und -stationen	Wohnheimen für alte Bürger	Feierabendheime	Pflegeheime	Wohnheime für alte Bürger	Feierabendheimen und -stationen	Pflegeheimen und -stationen	Wohnheimen für alte Bürger
1960	883	268	36	53 000	35 501	2 031	577	208	19	40 912	30 574	1 463
1965	851	329	47	49 043	44 316	2 348	551	268	30	37 296	39 217	1 942
1970	805	401	57	43 717	52 474	2 824	502	333	39	32 768	46 044	2 399
1971	796	410	61	42 560	53 858	2 971	500	340	42	32 136	46 964	2 535
1972	782	422	64	41 088	55 633	3 211	494	351	44	31 584	47 872	2 691
1973	778	448	64	40 741	57 356	3 376	488	383	48	30 908	49 600	2 981
1974	783	465	73	41 017	59 221	3 905	488	387	59	30 937	51 737	3 572
Nach Bezirken 1974												
Hauptstadt Berlin	41	5	8	2 510	3 085	435	20	3	7	1 885	2 715	418
Cottbus	37	18	4	1 779	2 358	533	24	15	4	1 375	2 074	533
Dresden	97	54	1	6 064	8 290	72	57	44	1	4 673	7 209	72
Erfurt	85	45	2	2 988	4 384	62	40	35	2	1 822	3 405	62
Frankfurt	47	32	4	1 834	2 721	174	23	18	4	1 046	1 578	174
Gera	32	22	1	1 376	2 706	121	22	18	1	1 042	2 430	121
Halle	53	61	12	3 146	6 855	359	37	57	6	2 122	6 184	261
Karl-Marx-Stadt	78	59	10	4 872	5 907	595	64	53	10	4 344	5 634	595
Leipzig	56	27	–	5 089	4 232	–	38	24	–	4 325	4 039	–
Magdeburg	63	33	13	3 112	5 097	909	43	29	11	2 415	4 620	824
Neubrandenburg	36	23	2	1 498	2 749	122	25	21	1	1 146	2 591	106
Potsdam	63	31	9	3 010	4 556	190	34	22	5	2 087	3 657	73
Rostock	34	27	1	1 441	3 018	20	23	25	1	1 122	2 741	20
Schwerin	38	19	4	1 475	2 099	200	24	17	4	912	1 907	200
Suhl	23	9	2	823	1 164	113	14	6	2	621	863	113

16. Kur- und Erholungsstätten nach Bezirken

Jahr Bezirk	Kur- und Erholungsstätten					Betten in Kur- und Erholungsstätten									
						Eigene Betten					Vertragsbetten				
	Insgesamt	Sanatorien	Genesungsheime	Kurheime	Kindererholungsheime	Insgesamt	in Sanatorien	in Genesungsheimen	in Kurheimen	in Kindererholungsheimen	Insgesamt	für Sanatorien	für Genesungsheime	für Kurheime	für Kindererholungsheime
1955	225	63	101	–	61	18 831	8 002	6 247	–	4 402	10 082	8 355	734	–	993
1960	196	59	29	18	90	19 276	9 894	1 884	1 117	6 381	9 595	8 841	223	57	474
1965	198	70	24	18	86	19 105	10 897	1 556	842	5 810	8 049	7 739	51	100	159
1970	176	69	23	12	72	18 107	11 445	1 404	549	4 709	6 698	6 543	29	78	48
1971	174	70	21	12	71	18 123	11 519	1 325	549	4 730	6 564	6 427	11	78	48
1972	172	70	22	12	68	18 080	11 889	1 386	549	4 256	6 232	6 095	11	78	48
1973	172	72	22	13	65	18 044	11 917	1 369	633	4 125	6 085	5 994	11	32	48
1974	172	71	22	14	65	18 029	11 934	1 359	600	4 136	5 704	5 634	14	8	48
Nach Bezirken 1974															
Hauptstadt Berlin	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Cottbus	5	2	1	–	2	371	173	101	–	97	–	–	–	–	–
Dresden	27	7	5	5	10	2 098	1 222	205	143	468	109	109	–	–	–
Erfurt	16	6	–	3	7	1 421	875	–	182	364	673	665	–	8	–
Frankfurt	6	1	1	–	4	353	164	21	–	168	–	–	–	–	–
Gera	12	6	1	–	5	824	494	51	–	279	268	268	–	–	–
Halle	22	11	5	–	6	2 776	2 009	326	–	441	1 109	1 099	10	–	–
Karl-Marx-Stadt	29	9	7	2	11	3 116	2 226	258	43	589	1 365	1 365	–	–	–
Leipzig	4	3	–	–	1	457	382	–	–	75	323	323	–	–	–
Magdeburg	11	4	2	1	4	1 167	680	171	64	252	100	100	–	–	–
Neubrandenburg	2	1	–	–	1	158	38	–	–	120	–	–	–	–	–
Potsdam	11	5	–	2	4	983	686	–	36	261	–	–	–	–	–
Rostock	15	9	–	1	5	2 773	1 670	[1])166	132	805	86	34	[1])4	–	48
Schwerin	2	1	–	–	1	267	237	–	–	30	95	95	–	–	–
Suhl	10	6	–	–	4	1 265	1 078	–	–	187	1 576	1 576	–	–	–

[1]) In der Genesungsabteilung eines Sanatoriums bzw. Vertragsbetten für diese Abteilung.

17. Abgeschlossene Kuren

Jahr	Kuren						
	Insgesamt	Heilkuren			Genesungskuren	Prophylaktische Kuren	
		Insgesamt	für Erwachsene	für Kinder		für Erwachsene	für Kinder
1960[1])	328 479	177 078	162 824	14 254	30 481	45 227	75 693
1961[1])	333 352	177 797	163 278	14 519	31 516	50 034	74 005
1962	328 407	180 734	166 931	13 803	27 367	52 832	67 474
1963	306 148	[2])178 723	161 318	15 006	27 092	40 341	59 992
1964	345 240	194 171	177 538	16 633	30 830	51 937	68 302
1965	335 720	192 887	176 645	16 242	24 321	50 512	68 000
1966	325 102	186 646	171 421	15 225	27 604	46 426	64 426
1967	326 022	192 592	174 529	18 063	25 511	48 958	58 961
1968	325 403	195 684	177 740	17 944	22 833	49 354	57 532
1969	324 415	195 135	176 526	18 609	23 182	52 253	53 845
1970	319 445	190 220	172 002	18 218	23 280	54 233	51 712
1971	322 562	194 298	175 210	19 088	20 615	56 127	51 522
1972	322 750	195 523	174 965	20 558	22 091	56 964	48 172
1973	325 862	194 128	173 530	20 598	21 585	62 792	47 357
1974	329 003	191 891	171 873	20 018	21 656	68 574	46 882

[1]) Von der Sozialversicherung bezahlte Kuren. — [2]) In der Zahl der Kuren von 1963 sind 2 399 Heilkuren im sozialistischen Ausland enthalten, die in der Aufgliederung nicht erscheinen.

18. Vom FDGB vergebene Kuren[1])

Jahr	Vergebene Kuren				
	Insgesamt	an Arbeiter		an Angestellte	an Frauen
		Insgesamt	an Schichtarbeiter		
	Anzahl	Prozent[2])			
Heil-, Genesungs- und prophylaktische Kuren					
1973	231 330	60,9	27,7	33,3	48,3
1974	237 117	62,4	29,0	33,0	48,8
darunter prophylaktische Kuren					
1973	60 560	70,1	32,8	27,2	54,6
1974	65 311	70,2	34,9	27,5	54,9

[1]) Ohne Kuren für Kinder. — [2]) Die Anteile wurden jeweils an den in der ersten Spalte insgesamt ausgewiesenen Kuren berechnet.

19. Geldleistungen der Sozialversicherung im Fall der Mutterschaft

Jahr	Schwangerschafts- und Wochengeld	Staatliche Geburtenbeihilfe und Stillgeld	Unterstützung alleinstehender Werktätiger bei Pflege erkrankter Kinder	Unterstützung für alleinstehende Mütter, die vorübergehend die Berufstätigkeit bis zur Bereitstellung eines Krippenplatzes unterbrechen[1])
	Millionen Mark			
1970	210,4	133,2	11,4	—
1971	232,0	131,5	13,2	—
1972	240,3	150,2	18,6	[2])0,7
1973	261,2	161,2	24,5	19,7
1974	274,2	166,1	26,1	20,3

[1]) Einschließlich finanzieller Unterstützung von Müttern, die sich in einem Lehrverhältnis befinden. — [2]) Diese Leistung wird seit dem 1. Juli 1972 gewährt.

20. Ausgaben der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten für Kranken- und Hausgeld

Jahr	Geldleistungen im Krankheitsfall			Geldleistungen bei Kuren		
	Tage, für die Geldleistungen gezahlt wurden	Gesamtkosten	Kosten pro Tag	Tage, für die Geldleistungen gezahlt wurden	Gesamtkosten	Kosten pro Tag
	1 000	Mio Mark	Mark	1 000	Mio Mark	Mark
1960	143 676	932,3	6,49	4 845	29,9	6,18
1965	107 250	855,5	7,98	4 268	32,5	7,61
1966	103 822	840,1	8,09	4 118	32,1	7,80
1967	96 815	834,0	8,61	4 194	34,2	8,16
1968	90 981	915,9	10,07	3 752	34,5	9,19
1969	94 082	963,7	10,24	3 665	35,5	9,70
1970	101 008	1 050,3	10,40	3 602	35,4	9,84
1971	96 445	1 076,7	11,16	3 690	38,7	10,49
1972	110 427	1 280,0	11,59	3 787	41,1	10,85
1973	119 460	1 447,9	12,12	3 910	44,0	11,25
1974	114 102	1 416,0	12,41	4 049	46,2	11,41

21. Arbeiter und Angestellte sowie Krankenstand in den Betrieben, die Geldleistungen der Sozialversicherung auszahlen[1])

Jahr	Arbeiter und Angestellte (einschließlich Lehrlinge)			Arbeitsausfalltage infolge Krankheit			Anteil der Arbeitsausfalltage an den zu leistenden Arbeitstagen		
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
	1 000						Prozent		
1960	5 307	3 007	2 300	98 244	53 277	44 967	6,06	5,79	6,40
1965	5 613	3 043	2 570	91 457	47 791	43 666	5,37	5,17	5,60
1966	5 709	3 060	2 649	88 503	45 566	42 937	5,09	4,89	5,32
1967	5 792	3 076	2 716	81 970	41 604	40 366	4,93	4,71	5,18
1968	5 435	2 891	2 544	73 082	37 133	35 949	5,19	4,96	5,45
1969	5 515	2 895	2 620	77 858	39 643	38 215	5,36	5,22	5,51
1970	6 150	3 160	2 990	91 220	44 800	46 420	5,63	5,40	5,87
1971	6 213	3 167	3 046	88 348	42 599	45 749	5,39	5,13	5,67
1972	6 431	3 248	3 183	99 392	46 761	52 631	5,89	5,52	6,26
1973	6 520	3 278	3 242	108 361	50 713	57 648	6,29	5,87	6,70
1974	6 704	3 348	3 356	104 128	48 047	56 081	5,89	5,47	6,30

[1]) 1968 und 1969 nur Betriebe mit über 100 Berufstätigen.

22. Anteil der Arbeitsausfalltage infolge Krankheit an den zu leistenden Arbeitstagen[1])

Monat	Anteil der Arbeitsausfalltage an den zu leistenden Arbeitstagen der Arbeiter und Angestellten (einschließlich Lehrlinge)								
	Insgesamt			männlich			weiblich		
	1972	1973	1974	1972	1973	1974	1972	1973	1974
	Prozent								
Januar	7,33	7,32	5,97	6,87	6,82	5,57	7,79	7,86	6,39
Februar	7,92	8,94	6,57	7,33	8,23	5,98	8,51	9,63	7,15
März	6,42	7,05	6,58	5,74	6,55	6,09	7,13	7,56	7,06
April	5,76	6,34	6,28	5,42	5,96	5,74	6,09	6,70	6,81
Mai	5,19	5,75	6,08	4,82	5,26	5,48	5,57	6,25	6,66
Juni	5,14	5,35	5,55	4,79	5,08	5,17	5,51	5,61	5,91
Juli	4,76	5,15	5,00	4,63	4,83	4,69	4,89	5,51	5,31
August	4,81	5,02	4,81	4,58	4,77	4,56	5,05	5,29	5,04
September	5,18	5,39	5,05	4,96	5,24	4,82	5,40	5,54	5,26
Oktober	5,85	5,83	5,86	5,48	5,52	5,50	6,23	6,15	6,21
November	6,22	6,65	6,49	5,65	6,09	5,99	6,78	7,18	6,94
Dezember	5,98	6,56	6,44	5,64	6,22	6,03	6,33	6,91	6,87
Zusammen	**5,89**	**6,29**	**5,89**	**5,52**	**5,87**	**5,47**	**6,26**	**6,70**	**6,30**

[1]) Nur Betriebe, die Geldleistungen der Sozialversicherung auszahlen.

23. Sozialfürsorgeunterstützungsempfänger nach Geschlecht, Arbeitsfähigkeit und nach Bezirken

Jahr Bezirk	Sozialfürsorgeunterstützungsempfänger im Monat Dezember							
	Insgesamt	Rentner bzw. Rentnerehegatten, die Mietbeihilfe oder Teilunterstützung erhalten	Nichtrentner					
			Männer		Frauen			Kinder und Jugendliche
			Insgesamt	darunter arbeitsfähig	Insgesamt	darunter arbeitsfähig	darunter mit nur zur Hälfte erhaltener Arbeitsfähigkeit sowie zwischen 50 und 60 Jahren	
1960	166 851	35 354	16 093	1 194	92 885	19 851	13 636	22 519
1965	95 087	22 648	7 464	826	54 554	9 551	6 225	10 421
1970	56 966	12 195	4 755	652	34 145	6 283	2 621	5 871
1971	52 843	11 548	4 422	693	31 501	6 308	2 448	5 372
1972	43 620	7 661	4 252	727	27 407	4 523	1 965	4 300
1973[1])	28 279	4 817	1 312	228	18 210	2 678	975	3 940
1974[1])	25 146	4 466	1 124	202	16 128	2 476	812	3 428
Nach Bezirken 1974[1])								
Hauptstadt Berlin	5 038	3 520	170	60	1 202	229	83	146
Cottbus	956	51	49	4	738	111	24	118
Dresden	1 997	69	93	14	1 607	216	65	228
Erfurt	1 564	40	80	16	1 166	219	68	269
Frankfurt	1 066	97	56	11	764	59	30	149
Gera	588	28	58	7	434	54	9	68
Halle	2 789	50	115	30	1 929	380	109	695
Karl-Marx-Stadt	1 107	74	65	8	807	127	8	161
Leipzig	2 134	73	83	16	1 586	252	63	392
Magdeburg	1 812	36	70	6	1 421	233	55	285
Neubrandenburg	1 588	204	59	4	1 030	183	112	295
Potsdam	1 753	132	80	7	1 342	172	68	199
Rostock	1 244	24	60	9	960	129	69	200
Schwerin	1 148	56	59	9	820	74	31	213
Suhl	362	3	27	1	322	29	18	10

[1]) Ohne Personen, die nur Pflegegeld, Blindengeld oder Sonderpflegegeld erhalten.

24. Arbeitsfähige und nichtarbeitsfähige Sozialfürsorgeunterstützungsempfänger sowie Durchschnittsbeträge für Leistungen der Sozialfürsorge nach Bezirken

Jahr Bezirk	Sozialfürsorgeunterstützungsempfänger im Monat Dezember			Einmalige Beihilfen und Bestattungskosten	Durchschnittsbetrag	
	Insgesamt	darunter[1])			Laufende Unterstützungen im Dezember[2]) je Person	Einmalige Beihilfen und Bestattungskosten je Fall
		Arbeitsfähige	Nichtarbeitsfähige			
	Personen			Fälle	Mark	
1960	166 851	21 045	87 933	52 987	75,05	47,82
1965	95 087	10 377	51 641	79 071	81,81	44,59
1970	56 966	6 935	31 965	127 379	101,06	42,84
1971	52 843	7 001	28 922	122 924	108,24	45,53
1972	43 620	5 250	26 409	131 719	158,09	50,53
1973	[3])28 279	[3])2 906	[3])16 698	107 404	141,81	60,70
1974	[3])25 146	[3])2 678	[3])14 574	115 884	144,01	68,90
Nach Bezirken 1974[3])						
Hauptstadt Berlin	5 038	289	1 083	32 802	82,5	65,64
Cottbus	956	115	672	3 942	150,1	70,60
Dresden	1 997	230	1 470	7 508	179,6	71,37
Erfurt	1 564	235	1 011	5 514	169,3	75,15
Frankfurt	1 066	70	750	2 301	157,6	90,70
Gera	588	61	431	6 916	151,3	65,40
Halle	2 789	419	1 625	7 090	150,0	79,90
Karl-Marx-Stadt	1 107	135	737	10 832	154,2	41,90
Leipzig	2 134	268	1 401	6 125	136,3	79,20
Magdeburg	1 812	239	1 252	7 836	206,0	60,60
Neubrandenburg	1 588	187	902	3 693	138,5	69,50
Potsdam	1 753	179	1 243	4 117	150,7	67,46
Rostock	1 244	138	882	2 428	149,6	117,86
Schwerin	1 148	83	796	3 796	152,1	61,93
Suhl	362	30	319	1 924	160,4	78,95

[1]) Ohne Rentner bzw. Rentnerehegatten, die Mietbeihilfen oder Teilunterstützung erhalten, und ohne Kinder und Jugendliche. — [2]) Ohne Ehegatten- und Kinderzuschläge sowie ab 1973 ohne Pflege-, Sonderpflege- und Blindengeld. — [3]) Ohne Personen, die nur Pflegegeld, Blindengeld oder Sonderpflegegeld erhalten.

25. Alters-, Invalidenalters- und Invalidenrenten der Sozialversicherung für Arbeiter und Angestellte

Monat Dezember

Jahr	Altersrenten			Invalidenaltersrenten			Invalidenrenten		
	Rentenfälle	Durchschnittsbetrag je Rentenfall	Auszahlungen	Rentenfälle	Durchschnittsbetrag je Rentenfall	Auszahlungen	Rentenfälle	Durchschnittsbetrag je Rentenfall	Auszahlungen
		Mark	1 000 Mark		Mark	1 000 Mark		Mark	1 000 Mark
1960[2])	1 181 024	152,25	179 807	396 492	136,16	53 084	300 320	145,68	43 751
1965[1])	1 397 033	172,92	241 569	420 791	141,41	59 504	265 364	163,06	43 272
1970[1])	1 584 375	199,17	315 557	527 772	166,21	87 719	213 933	210,31	44 992
1971	1 709 459	211,14	360 935	531 237	178,70	94 931	220 835	220,24	48 637
1972[3])	1 762 088	250,85	442 018	546 244	223,43	122 047	207 788	257,83	53 574
1973[3])	1 846 580	252,83	466 864	533 371	224,22	119 590	222 007	257,33	57 146
1974	1 914 057	256,21	490 401	523 333	225,21	117 859	218 645	261,59	57 196

[1]) Ohne Deutsche Reichsbahn. — [3]) Durch die sozialpolitischen Maßnahmen vom 1. Juli 1972 konnten für alle Rentenempfänger die Rentenbeträge wesentlich erhöht werden. Ab 1. Juli 1973 wurden weitere Rentenerhöhungen wirksam und gleichzeitig Erleichterungen für den Anspruch auf eine Rente geschaffen. Das spiegelt sich in den gestiegenen Auszahlungen wider, wird jedoch für 1973 im Durchschnittsbetrag je Rentenfall nicht voll sichtbar, da eine große Zahl von Bürgern, die bis zu diesem Zeitpunkt keinen Rentenanspruch hatten, jetzt eine Rentenleistung in Höhe der Mindestrente erhalten.

26. Renten nach Rentenarten sowie Pflegegelder 1974

Monat Dezember

Rentenart	Rentenfälle	Durchschnittsbetrag je Rentenfall	Auszahlungen
		Mark	1 000 Mark
Sozialversicherungs- und Haushaltsrenten insgesamt			
Vollrenten	3 853 035	237,23	914 047,3
Unfallrenten	156 619	134,87	21 124,1
Invalidenrenten	271 193	260,58	70 668,4
Invalidenaltersrenten	654 905	223,37	146 287,5
Altersrenten	2 302 821	252,68	581 866,9
Bergmannsrenten[1])	12 775	174,03	2 223,2
Witwenrenten	285 708	209,72	59 918,5
Halb- und Vollwaisenrenten	142 265	108,20	15 392,8
Ehrenpensionen	26 749	619,31	16 565,9
Teilrenten	1 006 546	43,84	44 126,8
Zusatzrenten	131 748	27,61	3 637,0
Pflegegelder	386 829	48,81	18 882,7
Freier Deutscher Gewerkschaftsbund — Bundesvorstand — Verwaltung der Sozialversicherung			
Vollrenten	3 188 155	240,21	765 817,3
Unfallrenten	136 164	135,25	18 416,0
Invalidenrenten	218 645	261,59	57 195,9
Invalidenaltersrenten	523 333	225,21	117 858,5
Altersrenten	1 914 057	256,21	490 401,3
Bergmannsrenten[1])	12 769	174,04	2 222,3
Witwenrenten	238 776	211,11	50 407,9
Halb- und Vollwaisenrenten	117 662	108,36	12 749,5
Ehrenpensionen	26 749	619,31	16 565,9
Teilrenten	847 894	44,25	37 521,6
Zusatzrenten	130 843	27,58	3 608,9
Pflegegelder	333 593	48,69	16 241,3
Staatliche Versicherung der DDR			
Vollrenten	664 880	222,94	148 230,0
Unfallrenten	20 455	132,39	2 708,1
Invalidenrenten	52 548	256,38	13 472,5
Invalidenaltersrenten	131 572	216,07	28 429,0
Altersrenten	388 764	235,27	91 465,6
Bergmannsrenten[1])	6	150,00	0,9
Witwenrenten	46 932	202,65	9 510,6
Halbwaisenrenten	23 953	106,09	2 541,1
Vollwaisenrenten	650	157,23	102,2
Teilrenten	158 652	41,63	6 605,2
Zusatzrenten	905	31,05	28,1
Pflegegelder	53 236	49,62	2 641,4

[1]) Ohne Bergbau-Altersrenten und Bergbau-Invalidenrenten, die in den jeweiligen Rentenarten enthalten sind.

27. Ausgaben für Renten aus der Sozialversicherung

	1960	1965	1970	1971	1972	1973	1974
	Millionen Mark						
Renten der Sozialversicherung für Arbeiter und Angestellte	4 436	5 437	6 954	7 392	8 158	9 347	9 661
Renten der Sozialversicherung der Staatlichen Versicherung	689	967	1 373	1 479	1 637	1 881	1 908
Zusammen	**5 125**	**6 404**	**8 327**	**8 871**	**9 795**	**11 228**	**11 569**

28. Deutsches Rotes Kreuz der DDR

Junge Sanitäter, Mitglieder und Freunde

Jahr	Junge Sanitäter 10 bis unter 14 Jahre[1])	Mitglieder ab 14 Jahre	Freunde	Ausgebildete Mitglieder
1955	43 643	281 366	188 453	132 097
1960	71 924	412 480	527 099	358 807
1965	85 744	473 973	716 723	411 461
1970	80 650	512 804	610 773	448 978
1971	83 143	520 277	608 948	453 924
1972	73 568	522 662	590 964	456 286
1973	73 599	533 699	585 007	463 706
1974	76 810	544 039	585 448	475 273

[1]) Ab 1972 nur Junge Sanitäter in Arbeitsgemeinschaften.

Unfallmelde-, Unfallhilfsstellen und Hilfeleistungen

Jahr	Unfallmeldestellen	Unfallhilfsstellen	Hilfeleistungen, soweit nicht gesondert ausgewiesen	Lebensrettungen des Wasserrettungsdienstes	Bergungen durch den Bergunfalldienst
1955	10 507	2 655	2 022 539	237	.
1960	15 996	3 835	3 274 663	1 023	132
1965	18 085	3 881	3 486 058	851	147
1970	16 095	3 779	2 802 665	710	138
1971	15 637	3 800	2 652 321	731	81
1972	14 832	3 731	2 637 970	641	89
1973	14 002	3 778	2 584 850	561	151
1974	13 670	3 676	2 505 278	675	160

29. Berufstätige in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens

Stand 30. September

Einrichtung	Berufstätige		darunter Arbeiter und Angestellte		Weibliche Berufstätige		darunter weibliche Arbeiter und Angestellte	
	1973	1974▽	1973	1974▽	1973	1974▽	1973	1974▽
	1 000							
Gesundheitswesen	300,2	310,8	294,7	306,0	246,2	256,2	244,0	254,4
darunter:								
Stationäre Einrichtungen des Gesundheitswesens	143,2	148,0	143,1	147,9	117,1	121,8	117,1	121,8
Kur- und Bäderwesen	10,1	10,4	10,1	10,4	8,1	8,3	8,1	8,3
Ambulante Einrichtungen des Gesundheitswesens	112,0	117,8	106,4	113,3	92,2	97,4	90,3	95,9
Hygiene und Gesundheitserziehung	9,3	7,5	9,3	7,5	6,6	5,2	6,6	5,2
Medizinische und wirtschaftlich-technische Versorgungseinrichtungen, Apotheken	24,3	25,3	24,0	25,1	21,0	22,0	20,0	21,0
Sozialwesen	91,0	95,3	91,0	95,3	85,8	89,6	85,8	89,6
darunter:								
Kinderkrippen und Dauerheime	65,2	68,0	65,2	68,0	63,6	66,4	63,6	66,4
Zusammen	**391,2**	**406,1**	**385,7**	**401,2**	**332,0**	**345,8**	**329,8**	**344,1**